

# Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 9000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementpreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pf. eckl.

Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzelle über

deren Raum 15 Pf.

Reclamen die Zettelle 30 Pf.

Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 146.

Sonntag den 24. Juni

1888.

## Die hiesigen Abonnenten der „Kölnischen Zeitung“,

welche mir ihre Bestellung pro 3 Quartal noch nicht gemacht haben, bitte ich, sich baldgef. an mich wenden zu wollen, damit dadurch, dass die „Kölnische Zeitung“ vom 1. Juli ab durch meine Vermittelung hier zur Ausgabe gelangt, keine Störung eintritt. Ich liefere die „Kölnische Zeitung“ durch meine Träger in's Haus das erste Blatt Morgens nach 8 Uhr, das zweite Blatt Abends nach 8 Uhr, so dass also die verehrte Leser beide Blätter weit früher erhalten, als seither — vor Allem auch das zweite Blatt noch am Tage des Erscheinens.

23277 ERNST VIETOR, Agentur der „Kölnischen Zeitung“, grosse Burgstrasse 4.

Nach bischöflicher Anordnung findet die Trauerfeier für Se. Majestät weiland Kaiser Friedrich heute, am 24. Juni, in der katholischen Pfarrkirche statt, und zwar auf besonderen Wunsch der Militär-Behörde im Anschluß an den um 8 Uhr beginnenden Militär-Gottesdienst. Der Kinder-Gottesdienst beginnt um 9 Uhr.

26229

## !!Kaiser-Tableau!!

aus 55.000 Briefmarken aller Länder.  
Das grösste Kunstwerk der Gegenwart.  
Aufgestellt: Museumsstrasse 8, vis-à-vis „Central-Hôtel“.  
Eintritt 20 Pf., Kinder die Hälfte.

24151

## Kaiser Friedrich-Brochen

in eleganter Ausführung, mit neu geprägten Zehnmarkstücken versehen, selbstverfertigt und gesetzlich geschützt, empfiehlt

H. Lieding, Juwelier,  
25680 16 Ellenbogengasse 16.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.  
Gegründet 1830.

6625

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 22.

## C. Jung,

20509

Platterstraße 104 (links vom neuen Friedhof) empfiehlt Einfassungen und Grab-Deukmäler jeder Art, in deutschem sowie schwedischem Granit und Syenit in vorzüglichster Ausführung bei flets gewöhltem, reichhaltigem Lager.

Rücken-Einrichtung und zwei gr. Bilder billig zu verkaufen Kellerstraße 7, 4. Stock.

26192

## Central-Hôtel, Restaurant I. Ranges,

vornehmes, bestventiliertes Local Wiesbadens, dient auch während der heißen Sommerzeit als angenehmer, kühler Aufenthalt.

Münchener und Dortmunder Bier.

Reine Weine.

Anerkannt beste Küche. Mässige Preise.

Reichhaltige Speisenkarte.

Diners à part Mk. 1.20 von 12 bis 2 Uhr.

Table d'hôte Mk. 2.00 um 1 Uhr.

Plats du jour von 6 Uhr ab à Mk. 0.50 bis 1.00.

Menu für Sonntag à Mk. 1.20:

Krebsuppe.

Rheinsalm, neue Kartoffeln.

Sauce holland. oder Butter.

Roastbeef à la Stanley.

Frische Erbsen und Carotten.

Junge Gänse.

Salat romain.

Kirschentorte.

## Rudolf Vygen,

langjähriger Director des „Grand-Hotel Pupp“  
in Carlsbad.

26271

## I<sup>a</sup> selbstgekelterten Äpfelwein I<sup>b</sup>

in Flaschen und Gebinden empfiehlt die 24338

Äpfelwein-Kelterei von Friedr. Groll,  
Ablerstraße 52. Röderstraße 5.

Bitte! Zur Ernährung der Familie empfiehlt sich ein Herrenschneider für Reparaturen aller Art, sowie zum Einfassen der Nüsse bei einer Ausführung. Näh. Saalgasse 24, 1. Stiege.

26129

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-  
Kleider für ein auswärtiges Geschäft.  
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

## Bekanntmachung.

Freitag den 29. d. Wts. Vormittags 9 Uhr werden auf dem alten Geisberg dahier die zu dem Nachlaß des Gärtners Daniel Herrehe gehörigen Möbeln, als: mehrere Betten, Kl. iderschränke, Tische, Stühle, Kommode, Spiegel, Bilder, 1 Kelter, sowie eine vollständige Küchen-Einrichtung &c., gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. Juni 1883

Im Auftrag:

301 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank der R. st des Fleisches einer leichtverstüchtigen

Auktion versteigert. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 26227

## Dankesagung.

Herzlichen Dank den Schwestern des Diaconissenhofs, besonders der Schwestern Anna für ihre liebevoll, aufopfernde Pflege bei dem langen, schweren Krankenlager meiner Frau und unserer Tochter.

J. Lock.

26197 G. Naarath.

## Zur Auflösung!

Dass dieser verurtheilte Heinrich Cletti mit mir keine Verbindung noch sonstige Bevandtnis hat und sein richtiger Name Dams ist, diene zur Nach icht.

26221 Johann Kletti, Gärtner, Blücherstr. aße 70.

## Möbel-Verkauf!

Die herrschaftlichen Möbel, bestehend aus einer schwarzen Salon-Einrichtung, drei versch. Polster-Garnituren, 1 Speise-Zimmer, nüßb. matt, 1 Schlaizimmer, nüßb. matt, mit reichem Baldachin, 1 Herren-Arbeits- u. Bussenzimmer nebst den dazu gehörigen Fenster-Gardinen &c., 26209

im Auftrage zu verkaufen. Die Möbel sind wenig gebraucht und werden billig abgegeben. Röh. Karlstraße 6, Part.

## Bürger-Schützen-Halle,

unter den Eichen.

Heute Sonntag den 24. Juni 1883. Grosses Concert. von 3 Uhr an:

A b e n d s : Venetianische Beleuchtung nebst venezianischem Feuerwerk. Zugleich bringe ich mein vorzügliches Kronen-Bier, sowie ausgezeichneten Kaffee mit stets frischem, selbstgebackenem Kuchen und meine vorzügliche Restauration nebst amerikanischen Regie-Weinen in empfehlende Erinnerung.

Carl Kies, Restaurateur. 26212

## Ruhlscher Garten,

7 Schwalbacherstraße 7.

Heute: Frei-Concert im Garten. 26215 H. Becker.

## Bierstadt.

Ich empfehle meine neu hergerichtete Asphalt-Regelbahn. 26231 W. Pfaff, „zum Rebstock“.

Harzer Kanarien-Hähnen und Weibchen billig zu verkaufen Frankfurterstraße 15, 3 Tr. 1. 26243

## Keppel & Müller (J. Bossong).

Buchhandlung und Antiquariat, 45 Kirchgasse 45.

Wir offerieren in je einem Exemplar vorrätig: David Fr. Strauss, Werke 10 Bde. (9 Bde. geb.) für nur Mt. 39. — Overbeck, Pompeji, eleg. geb., wie neu, statt Mt. 20 nur Mt. 12. — Hellwald, Naturgeschichte des Menschen, 2 Bde., eleg. geb., statt Mt. 32 nur Mt. 20. — Zimmermann, Der Mensch, 3 eleg. Hbfrzbd., wie neu, statt Mt. 39 nur Mt. 18. — Becker's Weltgeschichte, 22 Bde. und 2 Suppl.-Bde. in 12 eleg. Hbfrzbd., neu, statt Mt. 70,40 nur Mt. 34. — Cosel, Geschichte d. s. preußischen Volkes, 8 Bde. in 4 eleg. Hbfrzbdn., neu, statt Mt. 50 nur Mt. 18. — Corvin, Historische Hauspostille, 2 eleg. Bde., neu, statt Mt. 8,50 nur Mt. 5. — Braeh, El. d. der Philosophie, 3 eleg. Hbfrzbd., neu, statt Mt. 34 nur Mt. 22. — Dahn, Feuerwaffen, 8 Bde. (6 o. sch.) neu, statt Mt. 49 nur Mt. 18. — Hellwald, Illustrirte Kulturgeschichte (compl.), 18 Bde., soeben erschienen, statt Mt. 9 nur Mt. 5,50. — Nordau, Conventionelle Lügen der Kulturmenschheit, statt Mt. 9 nur Mt. 4,50. — Rebaud, ill. Naturgeschichte, statt Mt. 16 nur Mt. 9. — Schubert, Naturgeschichte des Thiereichs, statt Mt. 20 nur Mt. 12. — Schubert, Naturgeschichte des Pflanzenreichs, statt Mt. 14 nur Mt. 6,50. — Shakespeare's Werke, ill. Brachtungsgabe, 4 Bde., statt Mt. 48 nur Mt. 22. — Lessing's Werke, ill. Brachtungsgabe, 3 Bde., wie neu, statt Mt. 38 nur Mt. 34. — Weber's Demokritos, 12 Bde., in 4 eleg. Leinenbdn. geb. Orig. Ausg., statt Mt. 16 nur Mt. 11. — Daselbe, Berliner Ausgabe, nur Mt. 9,75. — Saphir's ausgew. Werke, 5 eleg. Leinenbde., wie neu, statt Mt. 30 nur Mt. 18. — Thomas a Kempis Nachfolge Christi (herrsch. von Confidencial Roh Ebert), Brachtungsgabe, statt Mt. 20 nur Mt. 9. — Horn, Der Nain, eleg. geb., statt Mt. 12 nur Mt. 6. — Neumayer, Erdgeschichte, 2 eleg. Hbfrzbd., wie neu, statt Mt. 32 nur Mt. 25,50. — Otto, Buch berühmter Kaufleute, 2 eleg. Leinenbde., statt Mt. 23 nur Mt. 12. — Stolte, Faust, 2 eleg. Hbfrzbd., statt Mt. 15 nur Mt. 8. — Schorr, Ediller und seine Zeit, eleg. B. abbd., wie neu, statt Mt. 17 nur Mt. 11. — Jordan's Ritterungen, neu eingeb., 2 Bde., statt Mt. 14 nur Mt. 8. — Stanley, Der Kongu, 2 eleg. Leinenbde., wie neu, statt Mt. 35 nur Mt. 19. — Hertz, Spielmannsbuch, eleg. geb., statt Mt. 7 nur Mt. 4,50.

## 45 Kirchgasse 45.

### Schützenhaus unter den Eichen.

#### Heute: Concert,

ausgeführt von Mitgliedern des „Musik-Vereins“. Empfiehlt gleichzeitig meine Restauration.

26233 Hochachtungsvoll H. Schreiner.

Glaschenbier,  
Soda-Wasser,  
Himbeer-Sirup,

frisch vom Eis, empfiehlt

26217 A. Schott, Mauergasse 19.

Käffliere, Degen und sib. Porte-épée zu kaufen gefunden. 26228  
Offerten sub P. M. 7 an die Exped. d. St. erbeten.

26229 Eleganter Spitzhut billig zu verkaufen  
Römerberg 1, 1 Etg. rechts.

## Pferd, fehlerfrei,

frisch und angestellt, zum Laufen und ziehen geeignet, zu verkaufen Grabenstraße 3, 1 Stiege.

26151 Eine hochr. Schub zu verkaufen in Rambach No. 76. 26232

Gemüse- und Dauerwurzflanzen Dümerberg 16. 26179

# Große Möbel-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 26. Juni, Vormittags 9  $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, werden wegen Wegzug einer hiesigen Herrschaft im „Römer-Saal“, Dogheimerstraße 15, u. a.:

1 eichenes Buffet und 6 Stühle, 1 nussb. Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 2 vierfüige Mahagoni-Ausziehtische, 6 geschn. eichene Speisestühle, 1 Ausziehtisch mit Wachstuch, 1 Schloss-Sophia, Küchentisch, 1 Sekretär, 1 Garnitur (1 Sophia, 4 Schüssel mit Fantasiebezug), 1 Chaise-longue, 3 nussb., vollständige, französische Bettzeng, 3 Fenster Manilla-Vorhänge, 1 zw. itb. Kleiderschrank, 2 schwarze Stagères, verschiedene Spiegel, 2 vierfüige Goldspiegel, 1 ovaler Tisch, 6 gepolsterte Blüch-Stühle (Mahagoni), 4 Damast-Stühle, 1 geschnitzter Stuhl mit Stickerie, 1 Weißzugschrank, 2 Fußbänke, v. r. sch. Kleider, Teppich, 1 Uhr u. s. w. öffentlich meistbietend gegenbare Zahlung versteigert. Der Buschlag erfolgt auf jedes Gebot.

196 Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.

# Kartoffel-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr versteigere ich im Hause No. 12 Marktstrasse No. 12, vis-à-vis dem Rathause,

ca. 60 Centner

1 blane Pfälzer Kartoffeln öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Proben sind morgen Montag auf meinem Bureau, Friedrichstraße No. 18, gegen Bezahlung in Empfang zu nehmen.

232 Wilhelm Klotz,  
Auctionator und Taxator,  
Friedrichstraße 18.

# Versteigerung eines Wirthschafts-Inventars.

Nächsten Donnerstag den 28. Juni, Nachmittags 2 Uhr anfangend, lädt Herr Gastwirth Sprenger wegen Geschäftsaufgabe im Hause 2 Marstraße 2 folgende Gegenstände, als:

circa 70 Wirthschafts- und Gartenstühle, 8 Tische, 16 Gartentische, 1 Buffet mit Pression, 1 Glas-schrank, 1 versilb. Kaffee- und Theeservice, circa 200 Bier- und Weingläser, 4 Garten-Lampen mit Glasflaschen, versch. Lampen, Bilder, 1 Flügel, 1 Straßen-Laterne, 2 Schrot- und 1 Stehleiter, 1 Satz Billards-Bälle, Kleiderleisten, Anrichte mit Schüsselbank, 2 schöne Lämmer, 1 schöner, junger Bernhardiner, 50 Bier-Untersäcke, Bierträger, 1 Wanduhr, 1 kupf. Gläser-Ablaufbrett, 1 eiserne Gartebank, 2 Futtertröge und Eimer und sonst. Verschiedenes

öffentliche meistbietend gegen gleichbare Zahlung versteigern. Die Gegenstände sind guterhalten und erfolgt der Buschlag ohne Rückblick auf Taxation.

196 Georg Reinemer,  
Auctionator und Taxator.

Schablonen aller Art, Rahmen für Weiss- und Buntstickerei, Zeichnungen auf Stoffe empfiehlt billigst

15588 Moritz Schaefer,  
Kranzplatz 12.

# Zur gef. Beachtung!

Da ich am 1. October mein Möbel- & Auctions-Geschäft von Schwalbacherstraße 43 nach

2b Kirchgasse 2b

verlege, eröffne ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute an einen großen

# Möbel-Ausverkauf

in meinem seitherigen GeschäftslöCALE

43 Schwalbacherstrasse 43.

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

237 Ferd. Marx Nachfolger,  
Auctionator und Taxator.

# Bade-Ingredienzen,

als: Kreuznacher, Hanheimer, Staßfurter und See-solz, natürl. Kreuznacher Butterlange, Richtenadel-Extract halte stets in besserer Ware auf Lager. Ferner empfiehlt als Haupt-Depositeur des Kronthaler Apollinis- und Seltener Brännen  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Krügen und Flaschen in stets frischster Füllung.

26193 H. J. Viehoefer,  
Drogerie und Mineralwasser-Anstalt, Marktstraße 23.

# Die Holz- & Kohlenhandlung

von 25292  
Heerlein & Momberger

empfehlen alle Sorten Kohlen, nur aus den besten Bechen, zu den billigsten Tagespreisen, ebenso Buchen- und Niefenholz, ganz und gehalten, Angündeholz.

Bestellungen: Röderstraße 30 und Kavellenstraße 18.

# Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

26228 Schwarzköpfe 4 M., gelbe Spötter 4 M.,  
Drossel 4 M., Amsel 3 M., Würger 4 M.,  
schw. Eichhörnchen mit Triller 12 M., Grau-  
Bapager 45 M., deutsche Dogge 75 M., Käfige  
mit Vogel-futter zum Eintauschpreis, Goldfische  
à 15 Pf. Mauritiusvögel 4. 26222

Eine große Badewanne mit Ofen, Benzin-Ablauf 90 M., ein Badestuhl mit Ofen 70 M., ein Badestuhl ohne Ofen 40 M., große, feine Badewannen von 26—34 M. wegen Aufgabe des Artikels zu verkaufen Mehaergasse 14. 26214

Ein Salontepich, sowie 2 Gemälde (Landschaften) zu laufen aufsucht. Röh. Weltner's Bureau, Delaspéstr. 6. 26246

**J. Keul, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.**  
 Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.  
 Viele überraschende Neuheiten. Grosse Ausstellung. Anerkannt  
**12 Ellenbogengasse 12, billigster Verkauf.** Ein Besuch des Magazins höchst interessant und  
 lohnend. Firma bitte besonderer Beachtung. 23400

Für den Sommer empfehle ich:

**Echt Dr. Lahmann's Reformhemden, Hosen und Jacken**

von dem allein concessionirten Fabrikanten **G. Wizemann** in Reutlingen, der mir den Alleinverkauf für hier übertragen hat. Diese Hemden werden aus der besten ägyptischen Macobaumwolle gewebt, sind also nur ungefärbt. Sie unterscheiden sich von anderen Fabrikaten dadurch, dass die Baumwolle ganz rein ohne irgend welche Zuthaten versponnen ist.

Reformhemden aus gewöhnlicher Baumwolle naturneigt wie Jägerhemden kosten:

	Mk. 2.40	Mk. 2.60	Mk. 2.80	je nach der Grösse.
desgl. Jacken	" 1.50	" 1.60	" 1.75	" " " "
desgl. Hosen	" 1.40	" 1.50	" 1.60	" " " "

Lange Filet-Hemden aus Maco-Baumwolle à Stück 2 Mk.

24241

**L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

# Tapeten,

grosse Auswahl

in 26052

Neuheiten,

empfiehlt billigst

**Adolph Wild,**

16 grosse Burgstrasse 16

Der heutigen Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Extra-Beilage, „S-ohne Volterie des Frauen-Vereins zur Krankenpflege zum Besten der Errichtung eines Hospitals zu Neuwied“, bei, auf welche die Leser speziell aufmerksam gemacht werden. 26160

## Restaurant „Zur Kronenburg“,

Sonnebergerstraße 57.  
 Großer, schöner Garten, Terrasse, Halle und lustige Lokalitäten. Vorzügliches, helles Kronen-Bier, reine Weine, reichhaltige Speisenkarte, vorzüglicher Kaffee. Von 12 Uhr an guter bürgerlicher Mittagstisch. 25122

Wilh. Feller, Restaurant.

Donheimer „Zum Rosenhain“, Donheimerstraße 54. „Zum Rosenhain“, Straße 54.  
 Empfiehlt meine neu erbauten Wirthschaftslokalitäten nebst Gartenanlagen, sowie reingehaltene Weine, ein gutes Glas Lagerbier, prima Rapselwein und ländliche Speisen. 26184

Achtungsvoll Herm. Trog.

Cognac.  
 Rum.  
 Arrac,  
 Südweine,

aus den Produktionsländern direct importirt, empfiehlt in feinsten Qualitäten

25613 **Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder werden à Stück von 70 Pf. an plünktlich in's Haus geliefert von 25785

F. Krieger, Faulbrunnenstraße 7.

## „Kunst-Eis“,

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,

empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik  
 Lismann Straus Söhne,

38 Emserstraße 38.

16222

## Himbeer- und Kirsch-Sirup

zu Tancen und Limonaden in Flaschen, sowie in Gebinden off. ist billigst **Jean Ritter, Tannusstraße 45.** 2411

Sehr billig zu verkaufen 1 gemauerter Herd, 1 Theke, 1 Kartoffel-Waage, 1 schwerer runder Tisch, 3 Paar Salatfässer, 2 Läden, Bettstelle Faulbrunnenstraße 10, 2 Stg. h. 26200

Zum Beginn des Halbjahrs höchst wichtig!

Anerkannt  
beste und  
billigste  
Einrichtung  
zum  
ordnen und  
aufzubewahren  
der  
Briefs.  
Bei vielen  
Tausend  
Firmen  
in  
Gebrauch.



Art I:  
M. 1.25  
Art II:  
M. 1.50  
—  
Ausführliche  
Preisliste  
kostenfrei.  
Vorrätig  
bei:  
C. Koch,  
Höfleferant,  
WIESBADEN,  
2 Michelsberg 2,  
Kirchgasse 44.

R 92 (94)

92

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin,  
gegründet 1839,

unter spezieller Aufsicht des Preuss. Staates stehend,  
bedeutendste Renten-Anstalt Deutschlands.

Gezahlte Renten im Jahre 1886 Mr. 1,977,501.

Activa ult. 1886 66,062,223.

Die Anstalt versichert nach festen Tarifen sofort beginnende  
Lebrente, welche die gewöhnlichen Zinsen vom Ein-  
lager-Capital nicht übersteigen und namentlich alleinstehenden  
Personen und Ehepaaren zu empfehlen sind, ferner bis zu  
einem bestimmten Lebensjahr aufgeschobene Renten und  
Capitalien zur Altersversorgung, zu Ausstener und  
Studienzwecken u. s. w.

Nähere Auskunft und Drucksachen bei der Haupt-Agentur  
Coblenz: Gustav Lorenz, bei der Agentur Wies-  
baden: Feller & Gecks.

167

## Kaiser Friedrich-Brochen

in echtem Silber, elegante Ausführung, in 2 verschiedenen  
Größen, zu 4 1/4 und 6 Mark per Stück. Dieselben sind  
in meinem Schaufenster ausgestellt.

25727 Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20.



## Hänge-Matten



mit Messing-Oesen, für  
Erwachsene Mk. 2.80,  
mit Tasche u. Schrauben,  
Garten-Croquets für  
Erwachsene Mk. 5.80,  
Kinder-Croquets für 6 Per-  
sonen Mk. 2.—, Turn-  
Apparate. Viele  
Saison-Neuheiten.  
Billigste Preise.

J. Keul, 12 Ellenbogen-  
gasse 12. grosses Galanterie- und  
Firma bitte besonderer Beachtung. Spielwaren-Magazin.

23444

## Krieger- & Militär-Verein.

Wesolge kameradschaftlicher Einladung des  
Krieger-Vereins "Germania-Allemannia" zur  
Theilnahme an der Trauer- und Gedächtniss-  
Feier für unseren hochsel. Kaiser Friedrich im  
Casinogebäude werden die Kameraden aufgefordert,  
sich heute Sonntag den 24. Juni um 11 Uhr  
(Trauerkleidung.) Der Vorstand. 121

## Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club.

Zu der heute Sonntag den 24. Juni c.  
Vormittag 11 1/2 Uhr im "Casino" stattfindenden Trauer- & Gedächtniss-  
Feier zu Ehren Sr. Majestät des  
hochseligen Kaisers und Königs  
Friedrich III. sind unsere Clubgenossen  
geziemend eingeladen.

Der Vorstand.

Anzug: Trauerkleidung.

76

## Männergesang-Verein „Alte Union“.

Zu der heute Vormittag 11 1/2 Uhr im Casino-  
Saale, Friedrichstraße 22, stattfindenden Trauer- und  
Gedächtniss-Feier

zu Ehren des hochsel. Kaisers Friedrich III.  
laden wir hiermit unsere Mitglieder geziemend ein.  
171

Der Vorstand.

## Borschus-Verein zu Wiesbaden.

### Eingetragene Genossenschaft.

Der Ausschuss und Vorstand hat beschlossen:

- 1) Den Zinsfuß von Guthaben der Mitglieder in laufender Rechnung vom 1. Juli an von zweieinhalb auf zwei Prozent herabzusetzen.
- 2) Reben den bisherigen zu drei Prozent verzinslichen Darlehen mit halbjähriger Kündigung wieder Darlehen mit einjähriger Kündigungsfrist anzunehmen und davon den Anlegern dreieinhalb Prozent Zinsen zu gewähren.

Wiesbaden, den 23. Juni 1888.

## Borschus-Verein zu Wiesbaden.

### Eingetragene Genossenschaft.

164 Brück. Gabel.

## Bicyclettes (Sicherheits-Fahrräder)

bestes, deutsches Fabrikat. Garantie 1 Jahr.

- No. 1 mit Aeolus-Kugellager Mk. 250.—,  
No. 2 mit Aeolus-Kugellager und Kugelpedalen,  
doppelt hohle Radreifen Mk. 300.—,  
No. 3 mit Aeolus-Kugellager, Kugelpedalen,  
doppelt hohle Radreifen und Tangents-  
speichen, extra leichte, höchst durable  
Tourenmaschine Mk. 325.—,

sämtlich halbvernickelt. incl. Lampe, Glocke und  
Tasche mit Zubehör, ebenso auch Bi- und Dri-  
cycles billigst, liefert

24858

Caspar Führer, Kirchgasse 2,  
Marktstrasse 29.

## Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Freitag den 22. Juni: Recitation des Herrn Hugo Jahr in der Aula des Königlichen Gymnasiums.

Mancherlei Wunderlichkeiten begegnen dem Kunstreferenten im Laufe des Jahres, eine der größten war diese „Recitation“, zu der wir hier eingeladen wurden. „Viel Selbstvertrauen und lühner Muth“ — wenn nur das Können auf gleicher Höhe gestanden hätte! Herr Jahr begann seinen Vortrag mit „barischer“ Selbstsicherlichkeit um eine halbe Stunde später, als er ihn angekündigt, und entschuldiglich, als ihn die wachsende Unruhe endlich zum Beginn zwang, damit, daß Herr Henzel (Turany & Henzel) ihm mitgetheilt habe, es sei ausverkauft; da habe er auf die Fehlenden — es war natürlich bei der Gluthitze kaum halbwoll — warten wollen. Lebhafte Privatmittheilungen verschloß der sog. „Recitator“ noch öfters in seine „Vorlesung“. Mit folgender, schöner Phrase begann er: „Er wolle dafür sorgen, daß die Dichtungen durch's Ohr in den Verstand und von da in das Herz und das Gemüth gesangten!“ Daß man durch den Verstand auf's Gemüth wirkt, war uns neu. Einmal meinte er: „Die Spazier schreien vor den Fenstern so sehr, daß ich nicht in Stimmung kommen kann!“ Herr Jahr und auch die Zuhörer fanden in der That nicht in die „Stimmung“, aber die Spazier wußten sehr wohl, was sie thaten! — Ehe er den Tell-Monolog declamirte, theilte er den Anwesenden mit, daß er zwar nichts Hervorragendes damit gäbe, (sehr wahr!) „aber da die Jugend hier versammelt sei, so wolle er ihr zeigen, was Schüler eigentlich gewollt habe!“ Wir erlaubten uns, das etwas — führt zu finden. Noch lühner, um nicht zu sagen leck, fanden wir es, daß Herr Jahr in einem speech vor der Recitation des „Erlkönig“ wacker auf seinen Collegen Strakosch schimpfte. Er baute sich aus diesem berühmtesten Recitator ein Piedestal, auf das er sein eigenes, verehrtes Bildniß setzte. Dieser Auftritt, einem abwesenden „Concurrenten“ verabreicht (dies kaufmännische Bild liegt hier am nächsten), ist zum mindesten nicht sehr taktvoll! Wir haben Herrn Strakosch gehört, zuflüglicherweise sogar auch die berühmte „Leichenrede des Marc Antonius“, die Herr Jahr vortrug. Gewiß Strakosch hat viele und große Fehler, er ist auch nicht immer sehr natürlich. Aber nicht seinem „Concurrenten“, Herrn Jahr, kommt es zu, ihn bei den eigenen Vorträgen kritisch zu würdigen, besonders da er ihm so wenig gerecht wird. Wir sind nämlich der Meinung, daß Herr Strakosch's kleiner Fänger mehr Recitator ist wie Herr Jahr in Leidenschaft. Es hätte sich diesem Meister gegenüber, der eine außerordentliche Sprachtechnik, Gewalt und Feuer der Rede, Charakterisirungsvermögen mit feinstem Verständniß der Stimmungs-Wiedergabe mit einem prächtigen Organ verbindet, wohl Bescheidenheit von seiner Seite gesieht. Herrn Strakosch lassen die „Spazier“, und Herr Strakosch läßt uns in Stimmung kommen! Wer je von ihm die Heine'sche „Wallfahrt nach Keilaar“ oder die „Neichtagsverhandlung“ im „Demetrius“ gehört hat, weiß das. Von allen eben genannten, schönen und für einen Recitator nothwendigen Requisiten besitzt Herr Jahr sehr wenig. Er hat weder eine ausgebildete Sprachtechnik, denn er „verblubbert“ sich und verschließt ganze Silben, noch sind die Register seiner Stimme ausgereglicht: es ist immer dieselbe baritonale Mittellage, die allerdings an sich sehr angenehm und wohlklingend ist. Wenn es einmal anders lang, so waren es forcirte, in die Höhe geschaubte, laut geschrieene Töne, wie z. B. das Wort „Assarai“ (Tochter des Jata) oder wie seine Mätzchen im „Erlkönig“. Diesen Geist sang er nämlich förmlich — von der Dominante zur Quinte und wieder zurück. Es langt denn auch recht geisterhaft, wie durch ein Sprachrohr. Solche Esselchen sind für die Bühnenwirkung erlaubt, aber nicht beim Recitieren, wo eine charakteristische Natürlichkeit immer die Hauptsache bleiben soll. Ob die „Eselster“ in der Quarz singen, weiß weder Jahr noch wir — dann soll er aber dergleichen kindliche Esselthaschereien lassen. Von Tempo und falschen Beztouungen usw. wollen wir hier gar nicht erst reden. Aber soviel ist sicher, mittelmäßiger, bedeutungsloser haben wir die „Leichenrede“ noch nie sprechen hören, die nach der Meinung des Herrn Jahr „an den deutschen Bühnen immer falsch mit dem „Helden“ besetzt wird, denn Antonius sei doch der Advoct, der mit seinen Kniffen auf das Volk wirkt“. Sehr wahr, Herr Jahr! Aber dieser Advoct spricht aus innerster Überzeugung, von Herzen und weiß diese Empfindungen auch auf Anderen überzuleiten; seine Rede muß daher edel sein wie sein Wesen, trotz des „historischen“ Marc Anton, der ein Bäuchlein hatte. Alle diese Eigenschaften hat oder soll an der Bühne der Heldenliebhaber haben, und darum ist Ihre Argumentation so falsch wie Ihr Vortrag!

Das ist der baare, blanke Dilettantismus, der sich da mit der ihm eigenen Arroganz, von der nur der wahre Künstler frei ist, auf die Tribune stellt. Ihn auf und außerhalb der Bühne zu bekämpfen, halten wir für unsere Pflicht. Herr Jahr möge in Schulen privatim Vorträge halten, hier mag ihn die unverwöhnliche Jugend anstaunen — in die Arena der Öffentlichkeit gehört er nicht!

Robert Wiss.

## Rosen-Ausstellung des „Gartenbau-Vereins“ in der „Kaiser-Halle“.\*

Die Ausstellung kann mit Recht zu den schönsten gezählt werden, die in diesem Genre veranstaltet werden können. Rosen, Blüten aller Gattungen und Farben, wohin das Auge nur schweift, am Stock, geschnitten und andere, die in den reizvollen, phantastischen Formen zusammengestellt sind. Ein berausender Duft durchströmt den prächtigen Saal, in dem die düftigen Kinder Floras auf langen Tafeln ausgestellt sind. Da steht man Blumenbörse, Kästen, Medaillen, Staffeleien, Strände, längliche und runde Bouquets, ja sogar eine in Rosen nachgebildete Pergamentrolle und ähnliche Erzeugnisse einer phantastischen, künstlerischen Gestaltungskraft. Vor neun Jahren fand die letzte derartige Ausstellung hier statt. Seitdem hat die Kunst des Blumen-Bindens colossale Fortschritte gemacht, Fortschritte wie zuvor nicht in langen Zeiträumen. Die ungeahnte Entwicklung unseres Kunstgewerbes und damit zugleich des Garten- und Formeninnes, die durch der Initiative unseres unvergleichlichen Kaisers Friedrich und seiner edlen Gemahlin seit Anfang der Siebziger Jahre eingeleitet wurde, hat reiche Früchte getragen: ein Blick in die Gewerbe-Ausstellungen, z. B. die Münchener, zeigt es. Diese Entwicklung hat auch die duftige, leicht vergängliche Kunst, mit der wir es hier zu thun haben, zu ihrer jetzigen Höhe gebracht. Es ist wirklich erstaunlich, was einzelne hiesige Künstler darin leisten, den berühmtesten Weltfirmen wie Schmidt in Frankfurt kaum nachstehend. Aber auch die Züchtung neuer Rosen- und Formenarten, also gewissermaßen das Wissenschaftliche der Gärtnerei, eben dem erwähnten künstlerischen, ist nicht zurückgeblieben. Bei einem kurzen, flüchtigen Gange können wir natürlich nur das Auffallendste nennen, ohne auf Vollständigkeit Anspruch zu machen.

Da ist z. B. unter No. 11 (concurrit in der XI. Classe) ein Rahmen von gelben Rosen um einen altgoldenen Blütenrahmen, der wiederum ein großes Gassefeld mit aufgesteckten weißen und röthlichen Rosen umschließt, das Ganze auf einer gesammelten Staffelei.

So ähnlich zu den aller Schönsten gehörend sind die zwei folgenden Stücke: Unter No. 36 ein prächtiger, großer, goldener Korb gefüllt mit den herrlichsten blaßrosa La France Rosen und unter No. 15 ein herbstlich gefärbtes, herrliches Bouquet in länglicher Form aus gelbrotlichen Rosen mit rothen Gräsern und Blättern untermischt, in so einziger Rosen-Zusammenstellung, daß wir es entschieden für das schönste hielten, was ausgestellt wurde. (Concurrenz XII). Unter No. 15 ist aus die erwähnte Pergamentrolle zu finden, aus gelben Rosen auf einem Stiel, mit umgebogenem Rand von Moosroschen und Moos.

Der Vorsitzende des „Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe“ und Ehren-Präsident des „Gartenbau-Vereins“, Herr Landes-Director Sartori's, eröffnete die Ausstellung, indem er betonte, daß nunmehr neun Jahre seit dem letzten dahier stattgefundenen Rosenfeste verstrichen wären. Die Rosen-Cultur habe sich seit dieser Zeit um ein Bedeutendes vergrößert und herrliche Resultate seien erreicht worden; jetzt aber fehle die Königin der Blumen in seinem Garten mehr. Es sei wohl ein Rosen mit größerem Maßstab geplant gewesen, aber in die Zeit der tiefen Dauer wäre kein Zeit. So habe man sich denn auf eine einfache Ausstellung beschränkt. Noch Anfangs dieser Woche habe man es kaum für möglich gehalten, die Ausstellung zur festgelegten Zeit eröffnen zu können, allein die wenigen glühen Tage haben es vermocht, Blumen in reicher Fülle herzorzubringen, und dies sei ein glänzender Beweis für die Milde unseres Klimas. Die Resultate, welche hier an die Öffentlichkeit gebracht seien großartig und es gehörte den Ausstellern sowohl als den Preisträtern, welche sich des arbeitsreichen Amtes unterzogen, für ihre Mühewaltung hohe Anerkennung. Mit dem Wunsche, daß die Ausstellung von dem gewünschten wohlerfolgten Erfolg begleitet sei möge, erklärte der Herr Redner die Ausstellung gleichfalls den besten Erfolg.

Herr Bürgermeister Heß nahm als Vertreter der Stadt Wiesbaden Gelegenheit, dem Interesse, welches dieselbe der Ausstellung eingegeben, Ausdruck zu geben. Durch die Stiftung von Preisen habe sie dies zu behaupten gehabt trotz aller sonstigen erträglichen Anforderungen, welche in der letzten Zeit an sie herangereitet sind. Möchte die Ausstellung den Impuls geben zu weiterem Fortschritt eines im regen Aufschwung begriffenen Industriezweiges der Gewerbe-Eingesessenen. In diesem Sinne wünschte Redner der Ausstellung gleichfalls den besten Erfolg.

Auf einem von Bördebäumen umgebenen Podium wirkte den Ausstellern als Lohn für ihre Mühe eine blendende Corona wertvoller Preise. Außer den von der Staatsbehörde und dem „Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe“ gestifteten zwei großen und sechs kleinen Silbernen, sowie zwei großen und zwei kleinen bronzenen Medaillen sind noch sehr wertvolle Ehrenpreise hier untergebracht, mit denen die Spender ihr lebhaftes Interesse für dieses schöne Unternehmen in hervorragender Weise bestätigen. Im Hintergrund von all den Herrlichkeiten prangt eine von Jungfrauen Wiesbadens gespendete große Standuhr, und vorne in der Mitte von Herrn E. von Wade in

\* Die Namen der Firmen der von uns angeführten Blumenstücke waren bis zum Redactions-Schluß noch nicht zu ermitteln. Wir werden sie in der nächsten Nummer mittheilen.

Gessenheim, dem Besitzer des berühmten "Monrepos", der große Stahlstich in Rahmen "Versailles, 18. Januar 1871", ferner von Ihrer Durchlaucht Prinzessin von Schramberg-Lippe ein Prachtband "Der Rheinische Gärtner", von den Herren: Oberst Weber ein Alumentrich, Dr. Gauß zwei Fruchtschalen, Jacob Stüber ein Dutzend Flaschen edlen Weins, W. A. Secutius ein prachtvolles goldenes Besteck in Etui, vom "Gartenbau-Verein" in zwei Etuis je 50 M., von Ungekant eine wertvolle reich ornamentirte Kanne, von der Stadt Wiesbaden in 8 Etuis je 100 und zweimal 50 M., von Herrn Rentner 2 Schenks 1 Majolika-Fruchtschale, 1 silberner Aschenbecher und 1 Baccarat-Sternunterzettel, von Frau Rentnerin Sonnay eine große Fruchtschale von Majolika, von Herrn Buchhändler Rodrian 2 Bände "Der getrennte Gärtner", von Herrn Weinbäder See 1 Dutzend Flaschen St. Gaudens, von Herrn Hotelbesitzer Mondorf 1 kleiner Bettl, von Herrn Freiherrn v. Knopf 2 Prachtbände von Reiters "Die Rose" und endlich von Herrn Thierry-Preyer 1 große Fruchtschale, gewis eine von den Ausstellern ungeahnte reiche Fülle von Ehrenpreisen! Das ehrenste Urtheil für die Aussteller ist aber wohl dasjenige der vielerjährigen Preisrichter, welche erklärten, einer ganz unerwarteten, überraschenden Geschmacksentfaltung gegenüberzuzeihen. Wenn wir nun auf die andere, die rechte Seite des Saales treten, so füllen uns nicht einige reiche Zulphörner und sonstige herrliche Bouquets die Sicht. Daran anschließend bietet die Concurrenz 17 einen großartigen Rosenständer in natürlicher Zusammensetzung, eine Collection "Marshall Kiel" u. a. m. Die Concurrenz 8 bringt u. A. ein allerliebstes Gebilde nämlich ein Schiffchen von Rosen, bei welchem Platz und Tafellage von Moosroschen gesetzigt sind. Die kunstvolle Arbeit erregt allgemeine Bewunderung ebenso ein zur selben Collection gehörigen Krantz mit Inschrift aus Moosroschen. Gleich bewunderungswürdige Leistungen bieten auch die Concurrenz 4, 5, 6 und 7 dar. Auch die zur Garten-Industrie, insbesondere zur Rosen-Cultur, erforderlichen Geräthe werden in reicher Auswahl von den Firmen Georg Eberhardt und Heinrich Adolf Weghant, Eisenhandlung hier, zur Ausstellung gebracht. Ferner ist die Hamburger Firma Wilhelm Köhler mit ihren Fabrikaten von Naturkulturen-Behältern vertreten. Die Firma Hesse & Huyfeld bietet mit ihren Gartensäulen die Ausstellungs-Besucher zur Erholung ein. Unter den Blumenstücken fällt noch besonders ein reizender Deckelskorb mit rothen Rosen auf, auf welchem ein Paar Störche auf miniature befinden. Zweck derselben ist, einem Pathen-Geschenk als Umlaufung zu dienen (Firma Meffert).

Die schönen Rosen haben wir aber uns bis zum Schluss verspart. Es sind ziemlich große und schlanke weiße Rosen mit grünen Schleifen. Sie haben die merkwürdige Eigenschaft, wandeln zu können. Mit kleinen Böschungen schlüpfen sie zwischen den Buchstaben umher: es sind die schönen Veräußerinnen, die ihre Standplätze an zwei Tischen der Längswand, rechts und links vom Eingang, haben. Die Discretion verbietet mir die Namen zu verrathen, aber daß es junge Mädchen aus der bietigen Gesellschaft sind, sieht man auf den ersten Blick. Wie sie schmeicheln und bitten können — zum wohltätigen Zweck natürlich — bis das Gelb im Kasten klingt. Ja, wenn so die Rosenmädchen austänzen, die in Paris, Rom, Berlin und anderen Großstädten die lustige Waare selbigen — welche Euch, ihr armen Großstädter! Schade, daß das verehrliche Preisrichter-Collegium schon kein Urtheil gesprochen hat, ich würde, wäre ich dabei, für diese weißen Rosen plädiren. Aber welcher würde ich dann den ersten Preis zuerleben? Die Wahl ist so schwer, daß ich die Thelling notwendig beantragen müßte. Ja, ja, die weißen Rosen von Wiesbaden . . .

R. M.

### Lokales und Provinzielles.

\* Die Übersiedelung des Kaisers Friedrich, damals noch Kronprinz von San Remo nach Wiesbaden war bekanntlich Anfang März d. J. beschlossen. Von einem Correspondenten, der über die Vorgänge am damaligen Kronprinzenhofe in der Villa Zirio in San Remo authentisch zu berichten in der Tagblatt, erhält die "R. A. P." hierüber folgende Mithteilung: "In der ersten Woche des Monats März dieses Jahres meldeten die Zeitungen die überraschende Nachricht, daß der Kronprinz in einigen Tagen nach Wiesbaden zu übersiedeln beabsichtigte. Die Grauthheit des greisen Kaisers Wilhelm hatte damals wohl schon in den höchsten Berliner Kreisen lebhafte Befürchtungen hervorgerufen, allein das große Publikum glaubte noch nicht an ein so nahe bevorstehendes Ende des Kaisers Wilhelm, der bekanntlich am 9. März sein Leben schloß. Der Grund zu dem plötzlichen Entschluß, den damaligen Kronprinzen aus San Remo nach Wiesbaden übersiedeln zu lassen, war folgender: Am 4. März telegraphirte Fürst Bismarck direct an die Kronprinzessin, sie müßte sofort mit dem Kronprinzen nach Deutschland zurückkehren. Das deutsche Volk verlangte, daß der Kronprinz in Deutschland sein sollte, wenn der Kaiser Wilhelm sterbe. Die Kronprinzessin consultirte Sir Morell Mackenzie, und dieser erklärte, er garantire, daß die Reise nach Wiesbaden den Zustand des Kronprinzen nicht ernstlich gefährden würde. Die Abreise nach Wiesbaden wurde also beschlossen und man traf in der Villa Zirio die Vorbereitungen hierzu. Von Berlin aus erklärte man sich mit diesem Entschluß vollständig einverstanden und billigte Wiesbaden als Aufenthaltsort; nach Berlin, so wurde an die Kronprinzessin geschrieben, könne der Kronprinz doch nicht kommen, da die Aufregung dadurch für ihn zu groß sein würde und er bei dem in Würde zu bestürzenden Tode des Kaisers Wilhelm doch nicht als erster Trauernder öffentlich erscheinen könnte. Wie bekannt, trat jedoch das Ende des Kaisers Wilhelm viel rascher ein, als in Berlin geglaubt wurde, und als die Nachricht von dessen Tode am 9. März, Vormittags 10 Uhr, in der Villa Zirio anlangte, beschloß der Kronprinz sofort direct nach Berlin zu reisen.

\* Der "Evangelische Kirchengesang-Verein" um 10 Uhr Vormittags in der Hauptkirche stattfindenden den Chor von Bach: "Ich weiß, daß mein Erlöser lebt" und den Mendelssohn: "Sei still dem Herrn" vortragen.

\* Der Kriegerverein "Germania-Allemannia" veranstaltet heute Vormittag 11½ Uhr im "Casino-Saal" eine allgemeine Trauer- und Gedächtnis-Feier zu Ehren Sr. Majestät des hochseligen Kaisers und Königs Friedrich III. Nach dem Programm spielt die Capelle des Hessischen Fußilier-Regiments No. 80 zu Beginn einen Trauermarsch von F. v. Lade, es folgt der Männer-Chor "Gottes Rath und Scheiden" von F. Mendelssohn, vorgetragen vom "Wiesbadener Männergesang-Verein", darauf die Gedächtnisrede, alsdann der Chor "Süß und ruhig ist der Schlummer" von Frech, vorgetragen vom Männergesang-Verein "Concordia" und zum Schluß die National-Hymne.

\* Herr Bezirks-Rabbiner Dr. Silberstein hat mittels Circular, von dem uns ein Exemplar zugegangen, für heute einen Trauergottesdienst in den Gewölben seines Bezirks angeordnet. Die Einleitung des Rundschreibens lautet: "Ganz Deutschland steht trügend an dem Sarge seines großen Kaisers Friedrich, des edlen Dulders auf dem Fürstenthrone. Mitten aus dieser schmerzlichen Bewegung heraus, die uns Alle erfaßt, ordne ich hiermit an: ec."

\* Der Gesangverein "Liederkranz" lädt seine Mitglieder und Freunde auf heute Abend in den Dienstbäckischen Garten (Geisbergstraße 3) zu einer geselligen Zusammenkunft ein.

\* Über die Vorführungen indischer und egyptischer Zauber und Wunder von Ali Bey's, welche am Mittwoch im weißen Saale des Kurhauses bevorstehen, schreibt das "Verl. Tageblatt" vom 18. Februar c.: Ein Stundchen bei Ben Ali, dem berühmten Magier aus dem Morgenlande, der eben in dem Saale des "Hotel de Russie" seine orientalische Zauber-Moschee aufgeschlagen hat, gehört zu dem Unterhaltendsten und Ausfahrenden, was unsere an Vergnügungen und Verkümmern gewiß nicht arme Hauptstadt gegenwärtig bietet. Neu und eigenartig ist das Meiste, was er uns vorführt. Oder hat man es schon erlebt, daß ein Zauberer seinen eigenen Kopf vor den Augen der Zuschauer vom Kumpf nimmt und auf ein Tischtuch stellt, daß beagter Kopf sich einige Minuten lang in gespenstig-unheimlicher Weise bewegt und die Augen verdreht, bis der Drehmeister wieder herantritt, ihn aufhebt und an die gehörige alte Stelle legt? Gewiß nicht. Und hat man Geister, Tod und Teufel so verblüffend kommen und verschwinden sehen, wie es Ben Ali Bey bewirkt? Auch das ist — Ben Aliya wird es uns nicht verübeln, wenn wir dies offen aussprechen — noch nicht dagewesen. Und was den Vortellungen Ben Ali Bey's einen besonderen Reiz verleiht, das ist sein humorvoller, formgewandter Vortrag.

\* Die Gesellschaft "Jolus-Brüder" hält am 1. Juli im "Bahnholz" ein Waldfest ab. Gesangvereine sollen sich daran beteiligen und Kinder spiele, sowie Herren- und Damen-Wettläufen dabei stattfinden.

\* Die Ausstellung des aus 50.000 Briefmarken der verschiedensten Länder der Welt gebildeten Tableau, die Bildnisse der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III., sowie Bismarck's und der Germania darstellend, ist noch geöffnet und übt mit Recht fortdauernd große Anziehungs Kraft aus. Im Hinblick auf die bewundernswerte Geschicklichkeit, mit welcher die Bilder ausgeführt sind, kann der Besuch der im Laden Museumstraße 3 befindlichen Ausstellung warm empfohlen werden. Der Eintrittspreis ist auf 30 Pf. ermäßigt.

\* Neues im Muster-Lager des Gewerbe-Vereins. Ausgestellt befinden sich: 1) Die im "Wiesbadener Tagblatt" schon erwähnte Retzungsleiter (D. A. P. Nr. 48/20) von Döschner und Binger in Giebach a. R. Die Leiter aus einzelnen Gelenken bestehend, ist ganz aus Eisen konstruit, leicht zusammenlegbar und kann ohne Schwierigkeit an der Fensterbank eingehängt werden, um bei Feuergefahr einen sicheren Abstieg nach Außen zu bilden. Großerer Hotels, Theatern, Miet- und Militärsälen empfiehlt sich dieselbe zur besonderen Beachtung. 2) Ein Treppeinstab mit Eisenkern (Musterschutz) von Drehermeister Georg Pöllinger hier. Dieser Stab ist unzerbrechlich und läßt sich bei allen Treppekonstruktionen, einfach der eisernen, bestens verwenden. Durch den Eisenkern kann dem äußeren Holzstab eine vielstättigere und elegantere Form gegeben werden, als dies seither möglich war.

\* Unsere Kur-Industriellen — so lesen wir in einem auswärtigen Blatt, von hier aus geschrieben — sind hochbefriedigt. Alle stimmen darin überein, daß wir noch keine so brillante Frühjahrssaison hatten wie dieses Jahr. Täglich erfährt der Fremdenzuwachs eine weitere Steigerung, und die Meinung scheint berechtigt, daß auch die Sommerzeit eine ausgesetzte wird. Obgleich die letzte Kurliste seit Januar 47.808 Personen aufzählt, ist Wohnungsmangel nicht vorhanden. Unsere zahlreichen Hotels, Badehäuser, Privat-Logirhäuser u. c. bewältigen den Ansturm mit Leichtigkeit. Die Kurzate hat Ende Mai schon 10.000 M. mehr als in allen früheren Jahren ergeben und — Zahlen beweisen bestmöglich. Die täglichen Konzerte in unseren herrlichen Anlagen entfalten ein internationales Saisonbild von seltener Fülle, Lebhaftigkeit und großem Glanz. Die Besuch der Könige von Dänemark und Griechenland sind angefragt. Das Immobilien-Geschäft ist außerordentlich rege. Viele der verkaufen Wohnhäuser gehen in den Besitz von begüterten Familien über, welche sich hier ansässig machen. Ebenso vermehrt sich stets die Zahl Derer, welche dauernden Aufenthalt dahier nehmen und die eleganten Etagen der Mietshäuser fann daher nicht Wunder nehmen.

\* Besitzwechsel. Herr Schreinermeister Georg Kässer hat zwei Baumöbel von zusammen 20 Kuben an der Wörthstraße, die durch zu 700 M. von Herrn Major a. D. von Reichenau gekauft.

**Das Begleichen der Bleichstrafe im Interesse der vielen**  
mehr als hunderttausend Kindern von Schülern, welche tag-  
und nachts ihren Weg durch dieselbe nehmen müssen, auch auf das  
Längs des militärischen Grundstücks ausgedehnt werden  
sollte, wäre dies sehr zu wünschen. Fast zu allen Tageszeiten bewegt  
der Hauptverkehr sich auf der schattigen Nordseite, auf dem erwähnten Theil  
des Fußwegs aber werden dadurch solche Staubwolken, besonders wenn die  
Schulen sich leeren, aufgewirbelt, daß man auf die Wohlthat des Schattens  
fast immer nothgedrungen verzichten muß. Vielleicht ließe sich durch die  
mit dem Reinigen der Bleichstrafe beschäftigten städtischen Arbeiter hier  
Abhälse schaffen, mit dem großen Blechwagen ist nicht anzukommen.

**\* Erbenheim,** 23. Juni. An Stelle des Philipp Heinrich Dörr hier  
ist Philipp Christ von hier zum Mitglied des Feldgerichts ernannt und  
von dem Königlichen Amtsgericht in Wiesbaden verpflichtet worden.

**\* Castel,** 21. Juni. Zwei Soldaten vom 117. Regiment, welche vor  
einigen Wochen einen hiesigen Posten mit ihrem Seitengewehr angegriffen  
haben, sind, wie der hiesigen Garnison gestern auf der Parole zur Wahrung  
mitgetheilt wurde, zu 14 bzw. 11 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.  
Einer der Hauptwöhler der Mainzer Sozialdemokraten, der auch wegen  
Verbreitung sozialdemokratischer Schriften angeklagt war, ist nach Ver-  
übung eines Einbruchsdiebstahls, wobei er 1200 Mark entwendet hat,  
tödlich gemordet. Die Polizei führt eifrig nach dem Entlohenen, der  
seine Familie in bitterster Not zurückgelassen hat.

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**\* Ein neues Kunst-Ausstellungs-Unternehmen** wird in  
Frankfurt a. M. Anfang August in's Leben treten. Es handelt sich  
um eine neue "Permanente Kunst- und Gemälde-Ausstellung",  
welche unter der Leitung des Malers Professor Ludwig von Möller  
stehen wird. Außer Gemälden sollen auch andere Kunstwerke zur Aus-  
stellung gelangen; auch soll ein photoplastisches Panorama, ein künst-  
lerisch wertvolles "Diorama" in gesonderten Räumen dem Geschmacke  
des größeren Publikums Rechnung tragen. Professor v. Möller malt  
soeben an einem großen Diorama "Dornröschens Schloß" zum Zwecke der  
Ausstellung. Von zugrätzigen Bildern wird gleich im Anfang die Bacchus-  
familie von Mafari zu sehen sein.

**\* Von Richard Wagner's Erstlingswerk,** das demnächst im  
königlichen Theater in München zur ersten Aufführung gelangt, die  
dreiteilige romantische Oper "Die Feen", wird demnächst ein Klavier-  
auszug mit Text im Verlag von W. Sulzbach (Inhaber: P. Thelen)  
erscheinen.

**\* Aus der Münchener internationalen Kunst-Ausstellung.**  
Für die dortige Pinakothek wurden erworben: G. Schönerer: "Dorf-  
partie" (5000 M.); C. Zimmermann: "Südländer" (5000 M.); Jos. Beuermann: "Südländer" (23,000 M.); P. Bigelwein: "Grablegung  
Christi" (16,000 M.); A. Monet: "Holländische Weide" (3000 M.);  
von der Meier: "Winter" (1600 M.). Se. fol. Höhe der Preiss-Regei hat  
Ludwig Willroder's "Am Seeufer" Nr. 2479 gekauft.

**\* Der Herbst, der den Berlinern zwei große neue Schauspiel-  
Unternehmungen bringt,** wird ihnen auch endlich ein eigenliches Volks-  
Theater bescheren, ein Theater, in dem klassische Dramen und gesunde  
Volksstücke, gelegentlich auch heitere Stücke, in guter Aufführung bei  
billigen Preisen in Szene gehen sollen. Das "Ostend-Theater" soll  
zur Höhe dieser Aufgabe emporgehoben werden. Mit der neuen Aufgabe  
soll das Institut übrigens auch einen neuen Namen erhalten. Ein mehr-  
jähriger Pachtvertrag zwischen dem Eigentümer des "Ostend-Theaters"  
und dem Theater-Director Herrn Fritz Witte-Wild aus Königswberg i. Pr.  
ist abgeschlossen worden, der es am 1. September a. c. übernimmt. Er  
läßt daselbe vollständig renoviren und wird es am 1. Oktober mit einer  
aus tüchtigen Kräften bestehenden Gesellschaft eröffnen.

**\* "Cornelius Boh"** heißt das neue vieraktige Lustspiel von Franz  
von Schönthan, das als erste Lustspiel-Rovität am königlichen Schau-  
spielhause in Berlin in nächster Saison in Szene gehen wird. Den  
Bühnenvertrag von "Cornelius Boh" haben Felix Bloch Erben.

**\* In der Londoner Albert Hall** nahm die zweite schwedische  
Nachgall vom englischen Publikum endgültigen Abschied: Christine  
Nilsson, welche hinauf der Welt nur noch als Gräfin Miranda bekannt  
bleiben will. Sie hat eine 24jährige künstlerische Laufbahn hinter sich,  
von der sie 21 Jahre fast ausschließlich in englisch-sprechenden Ländern  
lang. In London trat sie zuerst auf als Violetta in Verdi's Traviata am  
8. Juni 1867 und bezauberte sofort durch die Romantik ihrer ätherischen  
Erscheinung und den ungeliebten Schmelz ihrer Stimme. Leider wußte  
sie diese Vorzüglichkeit nicht in derselben Weise zu bewahren wie ihre große  
Nebenbuhlerin Adelina Patti, die heute noch ist, was vor zwanzig Jahren  
war. Sie kehrte aus Amerika mit einer gewissen Aufdringlichkeit der Be-  
wegungen und der Körperformen zurück; sie hatte den ehemaligen Reiz der  
Zartheit und bescheidenen Schüchternheit, welcher sie als lirische Sängerin  
auszeichnete, vollständig eingebüßt. Nichtsdestoweniger blieb sie der Lieb-  
ling des Publikums; diesmal hatte sie ihre sämtlichen Stücke zu wieder-  
holen, und als sie geendet, erfolgte ein langer Beifallsturm.

**\* Preisrönning.** Dem Architekten Hoffmann in Mainz, dem  
Sieger in der Concurrenz für die Entwürfe zum Reichsgerichts-Gebäude, ist  
in der Concurrenz um ein norwegisches Ministergebäude der erste Preis  
zugefallen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage.)

### Neueste Nachrichten.

**\* Berlin,** 23. Juni. Die "Nordd. Allgem. Ztg." polemisch  
in einem anscheinend offiziösen Artikel gegen die freisinnige Presse,  
weil diese angeblich in der Proclamation und in dem Erlass des  
Kaisers an die Armee kein politisches Regierungsprogramm sehe und die  
Bedeutung desselben verkenne. Es heiße die Stellung des Königs und  
des Kaiserthums verkenne, wenn man in den ersten Regierungsacien  
ein Programm ähnlich einem Parteiprogramm erwarte, um dadurch eine  
Uebereinstimmung oder einen Widerspruch mit den Parteiprogrammen  
festzustellen. Der König stehe über den Parteien. Der Bedeutungs-  
wert der allerhöchsten Kundgebungen thue es keinen Abbruch, wenn  
die Deutschnationalen sich sträuben, dieselbe einzusehen und anzuerkennen. — Von verschiedenen Seiten wird erneut versichert, daß  
die bevorstehende Thronrede die europäische Lage in sehr fried-  
lichem Lichte erscheinen lassen werde. — Der General-Mojatam  
von Winterfeld begibt sich im Auftrage des Kaisers in ver-  
traulicher Mission nach London. Ueber den Zweck der Mission circu-  
liren verschiedenste naheliegende Gerüchte und Combinationen. (F. 3.)

**\* München,** 23. Juni. Der Prinzregent reist heute  
Abend um 10 Uhr in Begleitung des Ministerpräsidenten Dr. Frei-  
herrn von Lutz nach Berlin zur Eröffnung des Reichstags. Weiter  
werden an derselben teilnehmen der König von Sachsen, Prinz  
Wilhelm von Württemberg und die Großherzöge von Baden und  
Hessen.

**\* Brüssel,** 23. Juni. Der "Nord" bespricht die Procla-  
mation des Kaisers Wilhelm. Er ist überzeugt, daß sie  
zumeist dazu angehah sei, Befürchtungen zu beseitigen. Man könne  
nicht bestimmter für den Frieden eintreten. Deutschland hat auch  
kein Interesse an einem Aggressivkrieg. Deutschland will seine  
Integrität gewiß vertheidigen; das sei aber kein Grund, die Wehr-  
fälle des Krieges aufzusuchen. An anderer Stelle wendet sich das  
Blatt gegen die Theorien Kalnoly's bezüglich der politischen  
Aufgaben Österreich-Ungarns auf der Balkanhalbinsel, die aller-  
dings in Petersburg überrascht hätten.

**\* Madrid,** 23. Juni. Die Deputirtenkammer verwarf den  
Antrag, betreffend die offizielle Theilnahme Spaniens an der  
Pariser Weltausstellung, nachdem sich der Handelsminister dort  
dagegen ausgesprochen hatte. Als dann wurde der Antrag an-  
genommen, wodurch der Credit für die Handelskammern zur Unter-  
stützung der spanischen Aussteller auf 500,000 Pesetas erhöht wird.

**\* Chicago,** 22. Juni, 4 Uhr Nachm. Die republikanische  
National-Convention begann heute, Vormittags, die Abstimmungen.  
Die absolute Majorität betrug 417 Stimmen. In der dritten  
Abstimmung erhielt General Sherman mit 244 die meisten  
Stimmen. Die Convention vertrat sich bis morgen. Dejew p.  
seine Candidatur zurück.

**\* Rheinwasser-Wärme** vom 28. Juni. Im Schiersteiner Hafen 17,  
im Strom 16 Grad Reamur.

**\* Schiff-Nachrichten.** (Nach der "Frankf. Ztg.") Angelommen  
in New-York der Nordd. Lloyd's "Trave" von Bremen; in Adelaide  
D. "Austral" von London; in Rio de Janeiro D. "Britannia" von  
Bordeaux.

### RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petzzeile.

**Costüme** werden nach feinstem Schnitt mit  
Garantie angefertigt **Gaulbrunnen**  
straße 10, 2. Etage. 24188

**Wensterglas** und **Bilderglas** zu bedeutend ermögliches  
Preisen, also noch unter  
1 Neugasse, N. Offenstadt, Neugasse 1,  
22700 Fensterglas-Groß-Handlung und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** aus  
reinseidenen Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert  
das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

# Seiden-Bazar S. MATHIAS

17 Langgasse 17.

28861

Seul  
magasin spécial  
pour  
soieries  
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
**Sammet- & Seidenwaaren**  
am hiesigen Platze.

**Foulards. Crêpes. Spitzstoffe. Grenadines.**

Sole  
specialty  
of  
**silks**  
of this place.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Sonnenschirme  
in ff. Atlas, nur aller-  
beste Qualitäten und  
neueste Muster mit eleg.  
Stöcken  
Stück 3 Mark

liefert allein

Sonnenschirme in sogenannter Fabrikware schon zu 1 Mk. 50 Pf. per Stück.

Regenschirme

in bestem Gloriastoff  
und La Zanella  
für Herren und Damen  
Stück 3 Mark

23673



Der 3 Mark-Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24.

Unter dem Protectorate Ihrer Durchlaucht der Fürstin Mutter zu Wied, Prinzessin von Nassau.

## Grosse Lotterie

des Frauenvereins zur Krankenpflege

zum Besten der Erbauung eines Hospitals in Neuwied.

4000 Gewinne i. W. von 150,000 Mark.

Hauptgewinne 30,000 Mark,

20,000 Mark,

10,000 Mark,

ferner 1 Gewinn

5000 Mark,

1 " 4000 Mark,

1 " 3000 Mark,

1 " 2000 Mark etc.

Loose hierzu nur 1 Mark (11 Loose Mark 10.—) versendet das Generaldebit von Moritz Heimerdinger, Wiesbaden. Für Porto und amtliche Gewinnliste sind 25 Pf. beizufügen. Auch sind die Loose zu beziehen durch F. de Fallois, Langgasse 20. 25367

## Schuhmacher-Zinung.

Unser unenigklicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimat“, Blätterstrasse 2 19568

Eine Pariser Pendule m. Console, antiker Styl, sehr elegant, ein Delbild aus guter Schule wie auch andere Bilder zu verkaufen Weißstrasse 18, Parterre. 25753



## Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.  
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Einige Salons, Speise- und Schlafzimmer-  
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren  
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstrasse 18. 21

Unsere

# Deutsche Schokolade,

in  $\frac{1}{4}$ - und  $\frac{1}{2}$ -Pfund-Tafeln, das Pfund 1.60 Mk., ist vorrätig in Wiesbaden bei Herren Konditoren W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, G. A. Lehmann, Hof-Konditor, Ernst Römmert, bei Herren H. L. Kraatz, A. Schirg, Hofl., u. H. J. Viehöver.

# Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,  
Berlin C. Spandauer-Strasse 47/48.

25701

**Weine** weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20,  
sowie Ingelheimer Rothwein  
per Fl. Mk. 1.20 exl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung.  
12710 H. Hirsch, Bleichstrasse 13.

## Rheinwein.

Vorzüglich, gänzlich reingehaltenen Weißwein in Flaschen und Gebinden, sowie feinsten Rothwein in Flaschen (Originalabfüllung der Königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit garantirt) empfiehlt

C. Pfell, Moritzstraße 8.

Der Rothwein eignet sich ganz besonders für Convalescenten wegen seiner völligen Naturreinheit. 6327

**Wein** aus der renommierten A. Wilhelmj'schen Kellerei zu Original-Preisen,

Dr. Krafft's prämierte Beerenweine,  
div. Chambagner, Südwine,  
Bawlenwein, weiß von 50 Pf., roth von 80 Pf. ab,  
empfiehlt in vorzüglicher Qualität  
21131 C. Melsbach, 39 Taunusstraße 39.

# TAUNUS-BRUNNEN,

J. Friedrich, Hoflieferant,  
(M.-No. 7989)  
Eisenbahn-Station GROSS-KARBEN bei  
Frankfurt a. M.

## Natürliches Mineral-Wasser.

Kohlensäure reichste Quelle. 11

## Tafel-Gesundheitswasser I. Ranges.

Haupt-Agent: C. Deetsch, Geisbergstrasse 3.  
Depôts bei F. Wirth, "Trinkhalle", Taunusstr., Fr. R. Hauaschild, Rheinstr. 17, L. Schild, Langgasse 3, P. Freihen, Rheinstr. 55, J. Jaeger, Hellmundstr. 46.

Orangen (frischer Schnitt), sehr süße, haltbare Frucht, P. Freihen, Rheinstr. 55. 25989

Eine leichte Federrolle billig zu verkaufen bei  
26084 Geyer, Marktplatz 3.



## Griechische Weine

der Firma  
Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per grobe Flasche

incl. Glas

Camarite, herber Rothwein . . . .	1	Mark	80	Pf.
Mont Eno, herber Weißwein . . . .	1	"	70	"
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2	"	"	-	"
Woseato, vorzügl. Süßwein . . . .	2	"	-	"
Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein, 2	"	"	20	"

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerenweine in 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pf. per Flasche bei

123 E. Rudolph, Weilstraße 2.

30 Centralstellen auf dem Continent.

## Goldene Medaillen.



## The Continental Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,  
Gesellschaft zur Einführung  
ihrer garantirt  
reinen, direct  
importirten Südwine,  
als:

Portwein, roth und weiß,  
Sherry, Malaga, roth  
und weiß, Madeira, Tar-  
ragon (Landwein), roth  
und weiß, Marsala.

## Vermouth di Torino, Cognac, englische Spirituosen etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn Georg  
Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.  
Verkauf in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen zu Original-  
preisen. Preis-Courante gratis und franco. 47

## Mosel-Mousseux

in vorzüglicher Qualität, zu 2 Ml. die ganze Flasche, empfiehlt  
24394 C. Melsbach, 39 Taunusstraße 39.

20169  
Friedrichsdorfer  
Zwieback (stets frisch).  
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Aus meinem Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Bötticher & Cie. in Braunschweig  
lieferre ich die **auerkannt vorzüglichen**

# Conservirten Gemüse

in diesem Jahre ganz besonders vortheilhaft und gebe bei Aufträgen, welche mir von jetzt bis Ende Juli zur Lieferung nach stattgehabtem diesjährigen Conserviren zugehen, auf nachstehend **reduzierte Engros-Preise** 10 p.Ct. Rabatt. Später fällt der Rabatt weg.

## Preis-Liste.

		M	S		M	S
Extra feine junge Erbsen, 4 Pfund-Dose . . .		2	90	In Brechspargel, 4 Pfund-Dose . . . . .	2	75
" " " 3 " . . . . .		2	30	" 3 " . . . . .	2	20
" " " 2 " . . . . .		1	60	" 2 " . . . . .	1	60
" " " 1 " . . . . .		—	90	" 1 " . . . . .	—	95
" " " 1/2 " . . . . .		—	55	" 1/2 " . . . . .	—	60
Prima feine junge Erbsen, 4 " . . . . .		1	80	Junge Karotten, 2 " . . . . .	1	40
" " " 3 " . . . . .		1	50	" 1 " . . . . .	—	80
" " " 2 " . . . . .		1	—	Junger Sellerie, 2 " . . . . .	1	40
" " " 1 " . . . . .		—	65	" 1 " . . . . .	—	90
Feine mittel Erbsen, 5 Pfund-Dose . . . . .		1	80	Junge Teltower Rübchen, 2 Pfund-Dose . . . . .	1	65
" " " 4 " . . . . .		1	45	" 1 " . . . . .	—	90
" " " 2 " . . . . .		—	75	Junge dicke Bohnen, 2 Pfund-Dose . . . . .	1	65
Schnitt-, Perl- u. Wachsbohnen, 5 Pf. Dose . . . . .		1	45	" 1 " . . . . .	—	90
" " " 3 " . . . . .		1	20	" u. s. w. u. s. w. . . . .		
" " " 2 " . . . . .		—	95			
" " " 1 " . . . . .		—	75			
Stangenspargel, extra, 4 Pfund-Dose . . . . .		5	20			
" " " 3 " . . . . .		4	30			
" " " 2 " . . . . .		2	80			
" " " 1 " . . . . .		1	50			
Stangenspargel Ia, 4 Pfund-Dose . . . . .		3	35			
" " " 3 " . . . . .		2	60			
" " " 2 " . . . . .		1	85			
" " " 1 " . . . . .		—	10			

Alles mit 10 p.Ct. Rabatt.

Die Preise sind so billig, daß ein Selbstversuch nicht mehr rentiert, und dürften daher diese meine Conserven Hotels und größeren Consumenten besonders empfohlen werden. — Die Gemüse sind von **auerkannt vorzüglicher Qualität** und die Dosen enthalten das angegebene Gewicht netto, worauf ich zu achten bitte. Meine Conserven sind nicht gefärbt!

Hochachtungsvoll

J. Rapp, Goldgasse 2,

Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Bötticher & Cie.



Flüssige Kohlensäure  
für  
Bierdruck- und Mineralwasser-  
Apparate

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressen alter  
Constraction, sowie Lieferung und Auf-  
stellung neuer Apparate empfiehlt

Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Feinstes Erdbeer-  
und Aprikosen-Gelée

22987

Philip Minor, Bahnhofstraße 18.

Täglich frische Erdbeeren stets zu haben  
Haubrunnenstraße 10, Blumenladen.

25796

Ia Qualität Kalbfleisch à Pf. — 80 M.,  
Kalbfleischeaden à 1.20  
Schinken (roh und abgekocht), Ia Cervelatwurst, sowie  
alle anderen Wurstsorten empfiehlt

24245

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Johannaberger Säuerling,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten  
Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk  
der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-  
Verkauf übertragen und empfehlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Heffrich,  
Bahnhofstraße 8. 14858

Garantiert rein, Prima Himbeer-Syrup, garantirt  
rein, per Flasche M. 1 und 1,50 incl. Glas.

Carl Zeiger, Ecke der Friedrich- und  
Schwalbacherstraße.

# Paul Strasburger, Bank-Geschäft, Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Am 1. Juli fallige Coupons bezahle ich schon von heute an ohne Abzug und unter Verloosungs-Controle der betreffenden Obligationen.

Ich besorge Kauf und Verkauf von Werthpapieren zum amtlich notirten Tagescourse bei mässigster Provisionsberechnung.

Auskunft und Rathschläge ertheile ich stets bereitwilligst.

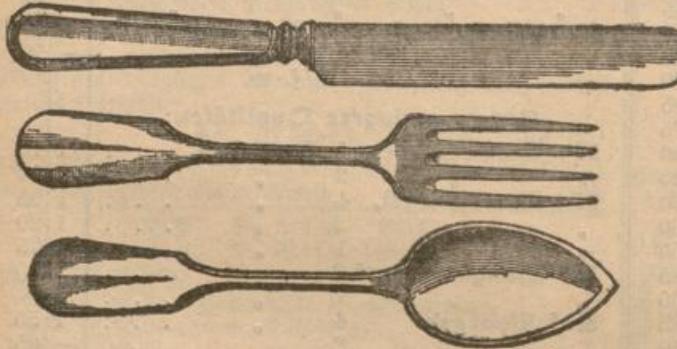
**Coupons-Einlösung von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.**

2504

## Herren- und Damen-Garderoben

werden unzertrennlich gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Scheba 12653 Chem. Wasch-Aufzählt von L. Koch, Mühlgasse 4.

## Niederlage der Orfèvrerie Christofle.



Für den

### Hotel- und Privatgebrauch

empfehlen als Spezialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:

Christofle- und Alfénide-Bestecke,  
Fruchtschalen,  
Kaffee- und Theekannen,  
Essig- und Ölgestelle, Saucière,  
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,  
Weinkühler etc.

Wiederverölfertigung und Reparatur schnell und billigst.

## Gebrüder Wollweber,

**32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.**

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

1850

## Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

### Seitenbau, Parterre,

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: Regulatoren, Pendules, Schwarzwälzer und Wecker u. s. w. zu billigen Preisen. Gut sortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mf. an.

„ Damen-Uhren 18 "

„ Remontoirs 20 "

gold. Remontoirs 35

N.B. Ketten in Rödel, Double, Talmi u. s. w. unter Garantie.

Reparaturen prompt und billigst.



19242

### Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Den geehrten Hoteliers empfiehlt frische, schöne Abreise-Bonbons und Rosenfächer mit Devisen, als: „Gütliche Reise“, „Auf Wiedersehen“ u. c., ver. Stück 1 Mf. u. 1 Mf. 50 Pf.

### R. Heck,

Hoflieferant J. Kgl. Hof. d. Fr. Prinzessin Luise v. Preußen, alte und neue Colomade, Mittelpavillon. 24881

### Amerikanischer Frisir- und Basir-Salon

Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

Ich mache meinen hochgeehrten Kunden und der Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich von meiner Geschäftsröre aus Amerika wieder zurück bin und das Geschäft wieder selbst fort betreibe. Gleichzeitig einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ein jeder Kunde bei mir die eleganteste Bedienung hat und ohne Ausnahme bei jedesmaligem Rösten, Frisiren und Haarschneiden eine reine, frischgewaschene Serviette erhält. Kein Schwämme beim Abwaschen. Indem ich die Herren bitte, sich hieron gefälligst überzeugen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll und ergebenst F. K. Adami, Friseur. 2525



### Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestimmt besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,  
24276 Herrngartenstraße 7, Hof. Bäckerei.

Webergasse 52 sind alle Arten Friz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapetier. 11876

# Reform-Artikel

	mittel	groß	extra groß
Hemden	2.50	2.75	3.—
Hosen	1.80	2.20	2.60
Jacken	1.80	2.—	2.25

— Schweissgeruch kommt nie vor, — ferner gehen dieselben in der Wäsche nie ein, filzen nicht, sind sehr dauerhaft und zur Hauptfache haben einen billigen reellen Preis.

# Normal-Artikel

unter Garantie bester, ungesärbter Schafwolle,

	mittel	groß	extra groß
Hemden	5.25	5.75	6.50
Hosen	5.—	5.50	6.—
Jacken	4.—	4.50	5.—

**Filet-Jacken** mit u. ohne Ärmel, **Maco-Jacken** und **Hosen** empfiehlt in reichster Auswahl billigst

# Carl Claes,

Specialität: Strümpfe, Handschuhe und Tricotagen, Bahnhofstraße 5.

25518

Reparaturen,  
jouie Reparaturen  
rausch und billig



Gäbter, Werbede,  
Stoffe, Gränen,  
Spielzeug eingeln.

# Das Kinderwagen-Lager Bazar Schweitzer,

18 Ellenbogenstraße 18, zunächst dem Markt,  
empfiehlt als Specialität: 11774

Kinder-Ziegegewagen	von M. 12 bis M. 80,
Kinder-Ziekwagen	12 " 35,
Kinder-Zie- und -Ziegegewagen	25 " 50,
amerikanische Kastenwagen in hochfeinstter Ausstattung	35 " 100,
Kinderstühle	6 " 20,
Puppenwagen	2 " 12,

Sämtliche Rummern in nur bestem Fabrikat, worauf  
ganz besonders aufmerksam mache.

Illustrierter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene  
vorläufig repariert und gereinigt Mengasse 12.

15678

## Frauen-Krankenkasse.

(Eintrittsgeld von 1 Mk. an.)

Anmeldungen gesunder Mitglieder (für die Sterbekasse auch männlicher) bis zu 50 Jahren können jederzeit bei den bekannten Meldestellen erfolgen. 89

## Frauen-Sterbekasse.

(Eintrittsgeld bis auf Weiteres Mk. 1)

Anmeldungen gesunder Mitglieder (für die Sterbekasse auch männlicher) bis zu 50 Jahren können jederzeit bei den bekannten Meldestellen erfolgen. 89

## Dr. med. Loh,

ärztlicher Dirigent der Wasserheilanstalt Niederwalluf a. Rh., früher Badearzt in München und Cannstatt.

### Sprechstunden:

In Wiesbaden, Bahnhofstrasse 1, Part. 1. von 3½—5 Uhr Nachmittags (ausgenommen Mittwochs und Sonntags). Special-Behandlung für Nerven- und Geschlechtsleiden. 24264

## Künstl. Zähne, Plombiren

### Reparaturen etc.

25093

## C. Bischof's Institut für Zahnleidende,

Louisenstrasse 15, Parterre.

### Minderbemittelte bedeutend berücksichtigt.

Sprechstunde von Früh bis 5½ Uhr Abends.

## Neu! Neu! Spieldosen

mit Notenblättern,  
Hunderte von Stücken spielend,

empfiehlt 23897



**Gustav Welch, Uhrmacher,**  
4 Kranzplatz 4.

Lager aller Arten Uhren. Reparaturen unter Garantie.

## Paul Schilkowski, Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen  
Herren- u. Dameu-Uhren, Regulatoren,  
Pendules, Wanduhren, Ketten zu den billigsten Preisen  
unter Garantie.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie  
ausgeführt.

Anlage von Haustelegraphen und Fernsprech-  
Einrichtungen. 19514

**H. Martin, Wengergasse**  
18, empfiehlt

Kinder-Wasch-Anzüge von 1.90 M. an, komplett;  
Herren-Wasch-Anzüge, sowie einzelne Hosen, Westen und  
Köcke in Türtuch, Diell, schwarz und weiß Leinen, schwarz  
Kinder-Täschchen, sowie alle Sorten englisch Kinder-Hosen  
und Köcke. Achtungsvoll D. O. 22217

## Stadtfield'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein leicht zu haben bei  
**C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen**  
über dem „Hotel Adler“. H. Stadtfield. 8



Zur Saison empfehlen:

### Eiserne Balkon- und Garten-Möbel.

in großer Auswahl,  
eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,  
Patent-Roll-Schutzwände.



Rasenmähschinen,  
Beeteinfassungen,  
Blumentische,  
Treppenleitern,  
eiserne Bettstellen von  
6½ M. an,  
Waschtische mit Porzellan-  
und Emaille-Garnitur,  
eiserne Glaschenschränke,  
Wangelmaschinen von  
40 M. an,  
Weinmaschinen mit prima  
Gummivalzen,

**Eichenholz-Pflanzenkübel**  
von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,  
verzinktes Drahtgewebe für Ein-  
zäunungen, Hühnerhöfe, Gittern u.,  
verzinkten Stahl-Schalgaudraht.

Sämtliche Geräthe für Garten und Feld.

Billige Preise! Solide Bedienung!

**Hesse & Hupfeld,**  
vorm. Justin Zintgraff,  
3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.



**Ed. Meyer**  
Hof-Schifferschmied,  
Häsergasse 10,  
empfiehlt 19225  
messingene

**Seppich-**  
**Stangen**

und patentirte, sowie ge-  
wöhnliche Dosen dazu.

### Email-Fussbodenfarbe,

binnen wenigen Stunden trocknend unter höchstem  
Glanz und von grösster Dauerhaftigkeit.

$= \frac{1}{2}$  Kilo = 50 Pf. =

Haupt-Depot bei

### Will. Heinr. Birek,

Ecke der Oranien- und Adelheidstrasse.  
Nasse oder kalte Witterung hat keinen Einfluss auf das  
Trocknen dieser Farbe. 25794

### Aecht persisches Insecten-Pulver,

wirkamstes Mittel zum Vertilgen der Wanzen, Flöhe,  
Schwaben u., sowie Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt  
23844

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

## Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen  
von 10 Cm. bis 100 Cm. lichte Weite,

### Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Cm. lichte Weite mit  
Eisengarnituren, complet zum Versetzen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

### Abortgruben in allen Größen.

### Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

Adolphsallee 88.

## Zur Bau-Saison

bringe mein grosses, bestassortirtes Lager in  
prima **Steingutröhren**, innen und aussen glasirt,  
gerade und Fagonsstücke von 50 bis 200 Mm. weit,  
**Sand- und Fettfänge**, 225, 250, 300 Mm. weit, mit  
Eisengarnitur,

eisernen **Revisions-Verschlüssen**, complet,  
eisernen **Regenrohr-Sandfängen** mit Wasserver-  
schluss,

eisernen **Closetröhren**, 120 bis 200 Mm. weit,

**Sink- und Einlaufkasten**,

**Canal- und Schachtrahmen**, **Syphons**, **Hahnen-**  
kappen etc.

prima **Portland-Cement**,

prima **hydr. Schwarz-Kalk**,

prima **feuerfesten Steinen und Erde**,

prima **Tuffsteinen**, beste, trockene Waare,

prima **Asphalt-Dachpappe** etc. etc.

zu den billigsten Tagespreisen

### franco Baustelle geliefert

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

**Ludwig Usinger Nachf.**,

J. B. Zachler,

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

20427

**Mauer-M. Schmidt**, Mauer-  
gasse 14, gasse 14,  
übernimmt **Asphalt-Arbeiten** jeglicher Art in  
solidester Ausführung unter mehrjähriger Garantie  
zu billigsten Preisen.

Eindeckung von Holzement- und Papp-Dächern, Be-  
fass von Dachpappe, Asphalt-Holzplatten und Theer. 10412

Lehrstr. 2 Bettseiden, Dauinen u. Betten. Bill. Preis. 8687



## Blinde Liebe.

Novelle von Reinhold Orlmann.

(11. Forts.)

Das war so einfach, so ohne alle Empfindlichkeit und Gekränktheit gesprochen, daß der Graf erleichtert aufatmete, und daß er nun selber kaum noch begriff, wie er überhaupt in einer so klaren und nebenher so geringfügigen Angelegenheit für einen Augenblick etwas wie Gewissensbisse hatte empfinden können. Martha war und blieb doch sein sanftes, kluges, verständiges Weib, das seine Interessen richtig zu würdigen und voll Hartgefühl auf seine Herzenswünsche einzugehen verstand. Sie würde ihm immer der beste Freund und der liebste Kamerad bleiben, wenn es auch für seine Schönheitskundige und Schönheitsdurftige Natur immerhin einer gewissen Zeittdauer bedürfen würde, sich völlig an ihr Neueres zu gewöhnen.

In viel besserer Laune, als er sie bei seinem Eintritt und im Beginn ihrer Unterhaltung gezeigt hatte, verweilte er noch eine Viertelstunde in Martha's Gesellschaft. Er hatte ihr ja auch so viel zu erzählen von seinen weißliegenden Hoffnungen und Entwürfen, von den mannsfachen Plänen, die sich vorläufig noch ohne jede Gestalt in seinem Kopfe kreuzten, daß sie dabei gar nicht zum Wort zu kommen brauchte. Ohne daß er selbst sich dessen bewußt wurde, klang aus Allem, was er sagte, nichts Anderes mit gleicher Deutlichkeit und Lebendigkeit heraus, als seine glühende Sehnsucht nach der Rückkehr in das bunte, glänzende Leben der großen Welt, dem er so lange hatte fern bleiben müssen. Erst als er sah, daß die tiefe Blöße auf den Wangen seiner jungen Frau häufig mit einer brennenden Röte wechselte, brach er ab und erhob sich zum Gehen.

"Auf Wiedersehen, auf baldiges Wiedersehen, mein Lieb!" sagte er, ihre Hand an seine Lippen ziehend. "Ehe sich der halbe Mond da draußen zur vollen Scheibe gerundet hat, bin ich wieder bei Dir, um Dich nicht mehr zu verlassen."

"Lebe wohl!" kam es leise von Martha's Lippen; dann neigte sie das Köpfchen zur Seite, als wenn sie sehr müde wäre, und Rüdiger ging.

Da sich die Wärterin vorhin beim Eintritt des Grafen entfernt hatte, blieb die Patientin noch für eine geraume Zeit allein. Es war so still um sie her, wie wenn das ganze Haus ausgestorben wäre, und in ihrem Herzen war es seit der Entfernung ihres Gatten so leer und öde, als wäre sie mutterseelenallein auf der Welt. All' die hastige Veredthamkeit, mit welcher er ihr seine Beweggründe dargelegt, hatte sie nicht zu täuschen vermocht. Sie wußte es besser, was ihn so allmächtig nach der Hauptstadt zog, und eine schreckhaft deutliche Stimme in ihrem Innern sagte ihr, daß sie ihn in dieser Stunde für immer verloren habe. Die Stirn in die Hand geschlüft, sah sie regungslos da, und ohne daß sie selbst es bemerkte, rollten langsam schwere Tränen über ihre Wangen.

"Die Enttäuschung!" sagte sie leise vor sich hin. "Die furchtbare Enttäuschung, vor der ich mich so lange gefürchtet habe — nun ist sie da! — Aber jetzt — gerade jetzt, wie soll ich versuchen, es zu extragen?"

In aller Frühe des folgenden Morgens reiste Graf Rüdiger ab. Er schickte seiner Frau nur durch die Pflegerin seinen letzten Abschiedsgruß, denn er hatte sie so früh noch nicht fören wollen — wie er sagte.

\* \* \*

Der Aufenthalt des Grafen in Wien hatte sich bereits über mehrere Wochen erstreckt, ohne daß es zwischen ihm und den leitenden Persönlichkeiten, mit denen er unterhandelte, zu einer endgültigen Abmachung gekommen wäre. So lebhaft auch Rüdiger's ehrgeizige Wünsche waren, so bedenklich erschien es ihm doch, denselben jogleich seine ganze Freiheit zu opfern, und vielleicht wirkte bei seinem Zögern auch der Umstand mit, daß er dadurch vor sich selbst eine Entschuldigung für die Verlängerung seines Verweilens in der Hauptstadt gewann. Die Nachrichten, welche er von Martha empfing, lauteten im Allgemeinen günstig. Ihre Kräftigung mache, wenn auch nur langsame, so doch merliche Fortschritte, und für eine ernsthafte Besorgniß war keine Veranlassung mehr vorhanden.

"Die vollständige Ruhe, welche ihr durch mein Fernsein

gewährt wird, kann nur vortheilhaft auf sie einwirken," sagte sich Rüdiger selbst, wenn ihn sein Gewissen doch einmal an die Erfüllung seiner Pflichten gegen die einsame Frau mahnen wollte, und im Übrigen suchte er sich einzureden, daß seine Liebe zu ihr ja nicht geringer geworden sei und daß er noch mit derselben Zärtlichkeit ihrer gedenke, wie in den Tagen ihres Beisammenseins. Trotzdem unterließ er es nicht, ihr in jedem seiner liebessollen und ritterlichen, wenn auch zuweilen sehr kurzen Briefe seine Wiederlehr als nahe bevorstehend zu melden und die Verzögerung mit triftigen Ursachen zu entschuldigen, welche nicht immer in allen Studien der Wahrheit entsprachen.

Eines Tages promenirte Rüdiger mit einem seiner neugewonnenen Bekannten, einem jungen Reiter-Offizier aus hochadlischer Familie, durch die Ringstraße, als seine Aufmerksamkeit durch die Erscheinung einer jungen Dame, die mit graziöser Behendigkeit unmittelbar vor ihm einem Diener entstieg, gefestet wurde. War es zunächst ihre trotz aller Schlankeit üppige, in Wuchs und Haltung wahrhaft königliche Gestalt, welche ihm angenehm auffiel, so war er vollends nahe daran, einen Ausbruch der Bewunderung laut werden zu lassen, als sie ihm und ihrem Begleiter für die Dauer einer Secunde ihr unverschleiertes Antlitz zuwandte. Er erinnerte sich kaum, jemals schöneres Blüte und ausdrucks volleres, leuchtendere Augen gesehen zu haben. Als der Offizier artig grüßte, zog auch er mit großer Lebhaftigkeit seinen Hut, und es konnte fast den Anschein gewinnen, als ob das liebenswürdig schelmische Lächeln, welches flüchtig die Lippen der jungen Dame umspielte, viel mehr ihm als seinem Begleiter gelte. Aber ehe er sich durch eine schärfere Beobachtung darüber hätte Gewißheit verschaffen können, war ihm die schöne Unbekannte bereits im Eingang eines Hauses entchwunden.

"Welch' eine reizende Erscheinung!" rief er mit auffallender Wärme. "Verzeihen Sie, wenn ich indiscret sein sollte, lieber Starhemberg; aber es würde mich in der That interessiren, zu erfahren, wer diese Dame gewesen ist."

"Zufällig bin ich in der glücklichen Lage, Ihre Wissbegierde befriedigen zu können," erwiderte der Andere lachend. "Aber ich selbst erfreue mich erst seit wenigen Tagen der Ehre, mich zu den Beliebten der schönen Fremden zu zählen. Sie ist eine Norddeutsche, welche sich mit ihrer Mutter nur vorübergehend in Wien aufhält, ein Fräulein Ella von Marxhausen."

"Fräulein von Marxhausen?" wiederholte Rüdiger, betroffen sieben bleibend. "Ja, ist es denn möglich?" Sind Sie ganz sicher, daß man Sie recht unterrichtet hat?"

"Das unterliegt keinem Zweifel! Ich wurde ihr vorgestern im Hause meines Onkels vorgestellt, an den ihre Mutter, wenn ich nicht irre, irgend ein Anliegen hat, und ich genoß die Auszeichnung, mich fast eine Stunde lang ausschließlich mit ihr unterhalten zu dürfen. Auf mein Wort, bester Graf, sie ist ebenso geistreich und schlagfertig, als sie schön ist. Sie sollten nicht versäumen, ihre Belanntschaft zu machen."

Rüdiger's lebhafte Aufwallung hatte rasch einer nachdenklichen Stimmung Platz gemacht. Ohne daß er einen bestimmten Grund dafür gehabt hätte, sagte er dem Offizier nichts von seiner früheren Begegnung mit Ella.

"Sind denn die Damen so leicht zugänglich?" fragte er, mit einiger Anstrengung einen scherzenden Ton anschlagend. "Die Saison ist zu Ende, und die Gelegenheit, neue Belanntschaften zu machen, liegt nicht mehr auf der Straße."

Ach, in diesem Fall ist das etwas Anderes! Ich glaube nicht, daß Fräulein von Marxhausen in Bezug auf die Beobachtung der äußeren Formen gar so scrupulos sein wird. Ich will ihr damit ja nicht zu nahe treten; aber es hat doch beinahe den Anschein, als sei sie mit dem schönen Lädelchen nur nach Wien gekommen, um hier die Leimröhren für einen annehmbaren Schwiegersohn auszulegen."

(Forts. 5.)

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leicht verfaulten Rind per Bfd. 32 Bfg. verkauft. Städ. Schlachthaus-Verwaltung. 28859

### Schälholz-Versteigerung.

Donnerstag den 28. Juni d. J., Vorgens 9 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindewald-Distrikt Altenweiler:

129 Stück schäleicheine Stangen 1. Classe,  
2425 " Baumstüzen und  
4190 " Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Dohheim, den 20. Juni 1888. Der Bürgermeister.  
187 Heil.

### Bekanntmachung.

Der Vicinalweg hiesiger Gemarkung von hier nach Sonnenberg wird vom 27. d. J. an befußt. Vornahme von Chauffirungs-Arbeiten auf die Dauer dieser Arbeiten für das Fuhrwerk gesperrt.

Bierstadt, den 19. Juni 1888. Der Bürgermeister.  
72 Seulberger.

### Allgem. Kranken-Verein.

(Eingeschriebene Hülfskasse.)

Nach dem Hülfsklassen-Gesetz vom Jahre 1883 sind alle hier in Arbeit stehenden männlichen Personen, die das 16. Lebensjahr erreicht haben, verpflichtet, einer eingeschriebenen Hülfskasse anzugehören, darunter sind auch solche zu verstehen, die bei ihren Eltern in Arbeit stehen. Anmeldungen werden bei unserem Director Herrn Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, entgegengenommen, woselbst auch weitere Auskunft ertheilt wird. Eintritt 50 Pf. Der Vorstand.

### Wiesbadener Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Für die Monate Juni und Juli wird — kein Eintrittsgeld — erhoben. Persönliche Vorstellung und Gesundheitsattest nicht erforderlich. Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen bis zum Alter von 50 Jahren nehmen entgegen die Herren Holl, Helenenstraße 45, Cromm, Friedrichstraße 6, Schumacher, kleine Dohheimerstraße 4, Rohrbasser, Emserstraße 36. 229

### Der Roller'sche Stenographen-Verein

hält nach wie vor seine Übungsstunden Marktstraße 14 (Eingang Ellenbogengasse) ab und lädt alle Freunde der Stenographie zur gesell. Beteiligung ein. 28018

Der Vorstand.

 Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd, Bremen-Amerika-Ost-Afien-Australien mittelst der prachtvoll eingerichteten Reichspost-Dampfer bei J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. (Originalpreise.) 14903

### Nosen-Niebhaber

laden wir zum Besuch unserer Nosengartens ein. Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr.

A. Weber & Co.

25148 Nosen- und Baumwühlen, Parkstraße 42.

Alle Arten neue und gebrauchte Bandauer, sowie eine leichte Federrolle stehen zum Verkauf. Lehrstraße 12. 19608

### Wiesbadener Militär-Verein.



Zu der heute Sonntag der 24. Juni Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr im "Casino", Friedrichstraße 22, stattfindenden Trauer- und Gedächtniss-Feier zu Ehren Sr. Majestät des hochseligen Kaisers und Königs Friedrich III. sind unsere Mitglieder lärmabschafflich eingeladen.

Der Vorstand.

N.B. Anzug: Trauerkleidung. Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr im Vereinslokal. Vereins-Abzeichen sind anzulegen. 185

### Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Am 27. Juni Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr findet in den Gesellschaftsräumen Friedrichstraße 20 eine

### General-Versammlung

statt mit folgender Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über seine bisherige Thätigkeit;
- 2) Mittheilung über den Stand der Vermögensverhältnisse der Gesellschaft;
- 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Erscheinen laden ein  
185

Der Vorstand.

Mein verstorbener Mann, Oberst v. Tempsky, schickte vor zwei Jahren während meiner Abwesenheit ein Bild mit der Unterschrift und Widmung unseres hochseligen Kaisers zur Reparatur. Ich bitte den Herrn Bürgermeister, der das Bild empfangen, um Zurückgabe. Bestimmt hat er die Adresse verloren; ich habe den Namen desselben nie erfahren.

Frau M. v. Tempsky,  
Schillerplatz 1.



Neuerheit ersten Ranges.

### Reform-Klapptuhl.



Übertrifft alles bis jetzt Dagewesene. Durch Beinlage absolute Sicherheit. Derselbe versteift sich von selbst, ohne daß man vom Stuhle aufzustehen braucht. Vorzüglich in verschiedenen Größen bis zur elegantesten Ausführung von — Mr. 2.50 — an. Ältere Constructionen, um damit zu räumen, früher Mr. 3, jetzt nur Mr. 2.

24537 Bazar Schweitzer,  
18 Ellenbogengasse 18.



### Nähmaschinen

aller Systeme,  
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfohlen.

Ratenzahlung.

20-jährige Garantie.

E. du Foss, Mechaniker,  
2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15982 Mensundländer Hund,  
wachsam und gutmütig, zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5. 28088

# Piano-Magazin

von

**Adolph Abler, Aristos.**  
Klavier-  
Automaten. 29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Hand,  
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:  
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach  
Sohn, Seiler etc.

**Verkauf & Miethe.**  
Reparaturen & Stimmungen. 109

## A. Schellenberg.

Kirchgasse 88.

**Piano-Magazin** (Verkauf und Miethe).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von  
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrachte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-  
tausch gebrachter Instrumente.

**Musikalienhandlung** nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisi-  
tien. Italienische u. deutsche Saiten. Fabrik von Zithern  
und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Rheinstrasse **C. Wolff**, Rheinstrasse  
No. 31, No. 31,  
**Pianoforte-Handlung.**

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente  
von **Bachstein & Biese**, sowie auch aus anderen  
soliden Fabriken.

Gebrachte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
Mehrjährige Garantie. 108

## Sonneberg.

Für Regelliebhaber! Von Sonntag den 24. Juni c.  
ab grosses Preiskegeln, wobei 20 sehr wertvolle Preise  
zur Vertheilung gelangen. Das Regeln nimmt an den Sonn-  
tagen um 2 Uhr und an den Werktagen um 5 Uhr Nachmittags  
seinen Anfang. — Ich erlaube mir hierzu sämtliche Freunde  
und Liebhaber des Regelspiels ergebenst einzuladen.  
Achtungsvoll

Philippe Henner, „Zum Kaiser Adolph“.

## Kirchweihfest zu Niederwalluf.

Sonntag den 24. und Montag den 25. Juni,  
sowie Sonntag den 1. Juli findet bei Unterzeichneten

### grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladen

Franz Flick, Gasthaus „Zum Gartenfeld“.

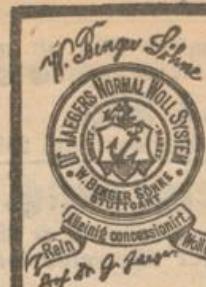
Franz Jos. Reitz, Gasthaus „Zum Johannis-  
brunnen“. 26119

**Möbel-Verkauf**  
22 Michelberg 22.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige  
Setten, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. s. w.  
Grosse Auswahl. — Billige Preise. 195

### Original-Special-Club-Bicycle,

52", beste engl. Maschine, fast noch neu, preiswürdig zu ver-  
kaufen bei Hugo Grün, Schulgasse 4. 25876



Grösster Schutz  
gegen Hitze und Kälte sind, wie von Autori-  
täten der Gesundheitspflege anerkannt:

**Benger's**  
allein echte

Normal-Unterkleider,

welche als Garantie nebst Schutzmarke tragen.

Prämiert mit 6 goldenen Medaillen und 2 Ehrendiplomen.

Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.

Alleinig concessionirte Fabrikanten

Wilhelm Benger Söhne in Stuttgart.

Feinste englische und deutsche  
Bicycles, Tricycles,  
Bicyclettes,  
Kinder-Bi- und Tricycles,  
sowie Zubehörtheile.  
Assortirtes Lager.  
Reparatur-Werkstätte  
für Fahrräder.  
Billigste Preise.  
Lehrunterricht gratis.  
Patent-Sportschuhe mit Gummisohlen und  
Ventilationseinlage.

17686

Franz Thormann, Wiesbaden,  
Schiersteiner-Chausee 2.

**Modes.** Hüte, Coiffuren, Häubchen etc. werden billig  
angeb. in u. außer dem Hause Kirchhofgasse 3. 21700

**Koffer** sehr billig bei A. Görlach,  
16 Mezgergasse 16. 24038

## Collection Spemann

Serie der Gegenwart. Moderne Romane.

Preis d. eleg. geb. Bandes 1 Mark. Kataloge gratis in jed. Buchdruckerei.

Badhaus zur goldenen Kette,  
Langgasse 51.

Bader à 50 Pf. g.

Im Abonnement billiger. 1. 480

## Zur ges. Beachtung.

Sehr billig zu verkaufen: Ein- und zweithür. Kleider-  
schränke, Küchenschränke, Kommoden, ovale und vier-  
eckige Tische, Stühle, Waschkommoden, Nachtschränke,  
vollständige Betten, einzelne Matratzen, Schrankrahmen,  
Strohjäcke, Deckbetten, Kissen, Plumeau, Sofas,  
Chaises-longues, ganze Garnituren u. c. Empfiehle  
mich gleichzeitig im Modernisiren und Aufarbeiten aller  
Möbel und Betten, sowie in allen Tapezier- und  
Decorationsarbeiten bei billiger und geschmackvoller  
Bediennung. Achtungsvoll 24523

Phil. Lauth, Tapezierer und Decorateur,  
Marktstraße 12, 1 St., vis-à-vis dem neuen Rathause.

## Petroleum-Herde

in großartiger Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt  
Moritz Koch, vormals J. P. Conradi,

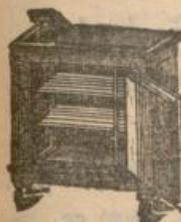
25782 19 Häfnergasse 19.

## Nur das weltberühmte Mortéin

von **A. Hodurek** in **Batibor** ist das allein wirksame Mittel zur Vertilgung und Ausrottung aller lästigen Insekten, als: Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Asseln, Vogelmilben. Dasselbe ist in Päckchen zu 10, 20, 50 Pf. und die dazu gehörigen Spritzballons zu haben in **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Nur echt, wenn mit Firma A. Hodurek.

(M.-No. 8589.) 12



### Eisschränke

neuester und bewährtester Construction für Familien, Restaurants, Hotels, Meßgerieyen etc. von 25 Mark an in allen Größen vorrätig.

Gründlichste Durchführung bei geringem Eisconsum.

Feinste Ausführung! Billigste Preise! Musterzeichnungen auf Wunsch gratis und franco!

**Hesse & Hupfeld,**

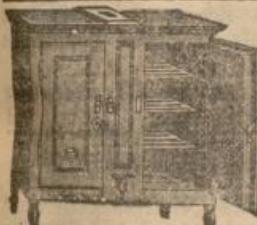
vorm. Justin Zintgraff,  
3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

17170

Eisschränke neuester Construction, Fliegenschränke, Fliegenglocken in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

**M. Frorath,**  
Kirchgasse 2 e.

16930



### Eisschränke

allerneuester Construction, mit Jalousiewänden und in feinster Ausführung

(Zeichnungen gratis und franco),

Fliegenschränke, Fliegenglocken, Eismaschinen, Petroleum-Kochapparate, von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten vorrätig, empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Hch. Adolf Weygandt,**  
Ecke der Weber- & Saalgasse.

22679

Eisschränke für jeden Zweck, nach neuester Construction und billigster Berechnung fabrikt unter Garantie

**Hermann Käsebier**, Kirchgasse 43, (zum Storchnest), und Schulgasse 18 im Laden.

N.B. Haushaltungs-Schränke von 25 Mark an fests auf Lager.

22097

### Geschäfts-Empfehlung.



Ich Unterzeichneter empfiehle mich meinen wertigen Kunden, sowie dem verehrten jungen Publikum in aller in mein Fach einfliegenden

**Bau-, Installateur- u. Pumpen-Arbeit.**

Lager in selbstverfertigten Schiebkarren von verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen. Alle Reparaturen werden pünktlich und billig ausgeführt.

24384 **J. Wallauer**, kleine Kirchgasse 3.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Tiefdruckreinigen in und außer dem Hause. **Lina Lößler**, Steinstraße 5. 107

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt. **Marritinsplatz** 3. 5683

### 4711 Eau de Cologne,

altbekannte, kräftigste Marke, sowie

### 4711 Glycerin-Seife

empfiehlt sich angelegentlich. (M.-No. 759)

**C. Heiser, Hosiery- und Meßgerieyen,**  
große Burgstraße 10 und Meßgerieyen 17.

12

### I. Glycerin-Seife I<sup>a</sup>

ohne jede Schärfe, mit seinem Rosen- oder Maiglöckchengeruch per Pfund zu 60—70 Pf.

empfiehlt

**Adalbert Gärtner,**  
nur 18 Marktstraße 18.

22819

### Über P. Kniefel's Haar-Tinctur.

Für Haarleidende gibt es kein Mittel, welches für den Haarboden so stärkend, reinigend und von den verschiedenen Haarkeimen zerstörenden Einflüssen befreit wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Die Tinctur beseitigt sicher das Ausfallen der Haare, an gehende, und wo noch die geringste Keimsfähigkeit vorhanden ist (man lese die Beugnisse), selbst vorgeschriftene Kahlheit. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. In Flacon zu 1, 2 und 3 Mt. 84a

### Bade- und Fenster-Schwämme,

Fensterleder von vorzüglicher Qualität und in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Hch. Tremus,**  
Drogerie, Goldgasse 2a.

### Streichfertige Fussboden-Farbe,

schwefelstrocknend, nicht nachlebend und von größter Dauerhaftigkeit, Fussboden-Lacke, Parquetboden-Wachs, weiß und gelb, per 1/2 Kgrm. 85 Pf., Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Oelfarben stets in vorzüglicher Qualität und in großer Auswahl vorrätig bei

**Hch. Tremus,**  
Drogerie, Goldgasse 2a.

### Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Fahr.

b) Mit Clojet-Inhalt 1.70

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler E. Stritter,

Kirchgasse 38. 224

**Das Steinigen** der Schlamm- und Sandfänge wird gut und billig ausgeführt. Näh. Moritzstraße 20, Hth., bei Deister. 25528

Ein neuer Landauer und ein Meierwagen zu verkaufen bei Schmied Roth, untere Albrechtstraße. 18388

Straußwagen zu und ohne Gummiräifen zu verkaufen und zu vermieten. Tannenstraße 21. 21352

## MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



FRANKLIN  
Dtsd. M. -80.



LINCOLN B  
Dtsd. M. -55.



HERZOG  
Dtsd. M. -85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER  
Dtsd.-Paa. M. 1.20.

### Fabrikklager von Mey's Stoffkragen in Wiesbaden:

C. Koch, Hofflieferant, Ecke des Michelsbergs,  
P. Hahn, Papeteria, Kirchgasse 51,  
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,  
Jos. Dillmann, Marktstrasse 32,  
Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

## Wichtig für Damen.

Zuschneide-Unterricht in Costumes, Regenmänteln, Paletots, Mantelets, Schlafröcken, Kinderkleidern wird nach Wiener Methode unter Garantie gründlich gelehrt. Auch werden Costumes u. s. w. zugeschnitten, eingerichtet und angefertigt.

**G. Seeger,**  
Costumes- und Mäntel-Zuschneider,  
Frankfurt a. M., (H. 63071)  
7 Catharinenpforte 7, II. 249

Gründlicher  
Zuschneide-Unterricht,  
wodurch jede Dame in kürzester Zeit das Schittzeichen für jede Figur und Facon, sowie das Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderobe und -Mäntel erlernt. Schülerinnen-Aufnahme täglich.

Rähere Auskunft erhältst  
6286 Loni Glück, Michelsberg 6.

Unterzeichner empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Häßl. Michelsberg 8.  
255 Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

## Große Rosen-Ausstellung

des

Gartenbau-Vereins zu Wiesbaden

am 23., 24. und 25. Juni 1888

in der

„Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße.

Eröffnung am Samstag den 23. Juni er.  
Vormittags 11 Uhr.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß während der Dauerausstellung die Fabrikation von Rosenöl und Rosenwasser ausgeführt wird und die Produkte im Ausstellungslocale zum Verkauf gelangen.

### Eintrittspreise:

Samstag den 23. Juni er. à M. 2,-  
Sonntag 24. " Vorm. v. 8-1 Uhr à " 1,-  
Sonntag 24. " Nachm. v. 1-7 Uhr à " ,50  
Montag 25. " " " " à " ,30

Kinder in Begleitung älterer Personen zahlen die Hälfte. Corporationen und Schulen wollen sich wegen ermäßigten Eintrittspreise im Ausstellungslocale an Herrn Hauptmann v. Vogel wenden.

Die Preisvertheilung findet am Montag den 25. Juni er. Nachmittags 5 Uhr statt.

## Rosen-Ausstellung.

Für die Familien der Mitglieder des „Gartenbau-Vereins“ ist am Sonntag und Montag Vormittags bis 10 Uhr freier Eintritt unter Begleitung des betreffenden Mitglieds.

### Das Comité.

199 J. A.: A. von Vogel, Vorsitzender.

**Neu! Zum ersten Male hier. | Neu!**  
Museumstraße, neben dem Kaiser-Tableau.

## Die neueste Illusion der Gegenwart: Magneta.

Ein Wesen aus dem magnetischen Reiche, genannt „Die Königin der Lust“.

Dieses Schauspiel, welches in Berlin, Köln, London die größte Sensation erregt, wird fortwährend vorgestellt von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Eintritt 1 M. — Kinder die Hälfte.

Es lädt zu zahlreichem Besuch ein

25104 **Fritz Wellpott.**

## „Saxonia“.

Diese aus edlen überseeischen Tabaken sorgfältig hergestellte 6 Pig.-Cigarre zeichnet sich durch milden, pikanten Geschmack aus und ist im Allein-Verkauf für Wiesbaden zu haben bei F. R. Hausehild, Rheinstraße. 20488

**Herrenkleider** werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Häusergasse 9. 159

## Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Neckar-Bahn zwischen Darmstadt und Heidelberg am Fusse des Melibokus und Auerbacher Schlosses. (H. 62500) 242

## Hotel & Pension zur Krone und Schweizerhaus.

Pensionspreis 4—5 Mk. pro Tag (incl. Zimmer). Lesezimmer, grosse Speisesäle, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer G. Diefenbach.

## 4½% Ungarische Eisenbahn-Anleihe.

Zinsen in Gold, ohne Abzug zahlbar; Preis 95<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

Anmeldungen zu der Montag stattfindenden Zeichnung vermittelt kostenfrei

**Paul Strasburger, Bank-Geschäft,**

26060

grosse Burgstrasse 8, I.

**Mein Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.** befindet sich unverändert, wie seit Jahren, grosse Burgstrasse 25920 zunächst der Wilhelmstrasse. Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

## Moderne Kunst.

Studien zur Kunstgeschichte der Gegenwart von

**Fritz Bley.** Neu!

Mit prachtvollen Illustrationen in Holzschnitt, Radierung und Heliographie, gr. Folio, eleg. Bruchband.

**Statt 25 Mk. nur 15 Mk.**

Antiquariat u. Buchhandlung

**Keppel & Müller,**

45 Langgasse 45. 25772

Schwarzen Tüll, Crêpe, Grenadine für Schleier, schwarze Handschuhe in Seide u. Baumwolle,

Armflor, Trauer-Rüschen

empfiehlt

Gg. Wallenfels,  
Langgasse 33.

## Stramin-, Leinen-, Fries- und Smyrna-Stickereien.

Leder-, Silk- und Plüsch-Arbeiten, alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt

**Conrad Becker,**  
23209 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt, geändert, gereinigt und schnell besorgt. 4126

Strümpfe, Handschuhe,  
Schürzen, Corsetten,  
Tricot-Tailen, Unterröcke,  
seidene Bänder, Spitzen  
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Simon Meyer,**

14 Langgasse 14. 109

## Concurs Wehrheim,

Langgasse 8.

Ansverkauf in Sonnen- und Regenschirmen, Stoff- und Strohhüten für Erwachsene und Kinder, sowie Mützen bis auf Weiteres zu bedenklich herabgesetzten Preisen  
286 Der Concurs-Bewahrer.

## Wegen vorgerückter Saison

verkaufe Tuche und Buckskins zu bedeutend ermässigten Preisen.

25626 A. Velt, 8 Taunusstrasse 8.

Handschuhe werden schön gew. Schwalbacherstr. 23, B. 2587

# Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr aufgangend:  
**Große Tanzmusik.** 183

## Gasthaus „Zum Falken“, 13 Bahnhofstraße 13.

Empfiehle prima Export- und Lager-Bier (Honninger-Bräu), reine Weine, selbstgefeierten Weißwein, Mittagstisch, sowie aufständiges Logiren. Achtungsvoll

17307 Max Eller, früher Wirth „Zur Stadt Weisenburg“.

## Restaurant „Bierstadter Felsenkeller“, 21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Kurhause, großer schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Weine und Biere, ausgezeichnete Käse, süße und Dickmilch, mäßige Preise. 20463

C. Kraft.

## Restauration Wies, Rheinstraße 48. 17313 Feinste Berliner Tafel-Weißbier.

## Restauration „Jägerhaus“, 8 Schiersteinerberg 8

(10 Minuten von Wiesbaden).

Großer, schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht. Unterzeichnet empf. ein gutes Lagerbier, reine Weine und Weißwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 21354 Hochachtungsvoll Carl Brühl.

## Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichnet empfiehlt seine Lokalitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften u. Gleichzeitig empfiehle meine ff. Biere, reine Weine, Weißwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 2898 Achtungsvoll H. Kohler.

## „Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt,

bequem erreichbar in  $\frac{1}{2}$  Stunden auf schattigen Wegen. Schönste Lage im Walde. Lebende Fische, auf's Beste zubereitet. Reichhaltige kalte Käse, auch warme Speisen. Weine erster Lieferanten. Export-Biere. 11474 Frau Sänger, Bäckerei des „Fisch-Restaurants“.

## Eine Parthie Ingelheimer Rotwein

2 Flasche 75 Pf. ohne Glas empfiehlt  
Adolf Wirth,  
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 25969

1884er naturreinen Erbacher Wein,  
50 Pf. per Flasche ohne Glas, bei  
232 Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Prima Speise-Kartoffeln  
empfiehlt Aug. Hämmerer, Moritzstraße 7. 24557

# Rhenser



Mineral-Brunnen.  
Belaug. Ausstellung Frankfurt 1881

Vorzüglich, kohlensaures Mineralwasser.  
Ausgesiecht begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aersten.  
Niederlage bei Heinrich Roos.

Ehren-Diplom  
Antwerpen 1885.



Dr. Kochs' Fleisch-Pepton

in Blechdosen à 1 Ko., Porzellan-Töpfen à 100 u. 225 Gr.

in Tafeln-Etuis à 200 Gr., Pastillen-Schachteln à 40 Gr.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.

Spezielle Zubereitung, um ohne weitere Ingredienzen, nur durch Zusatz von heißem oder kaltem Wasser sofort eine wohlschmeckende und nahrhafte Fleischbrühe herzustellen; in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Flaschen.

Dr. Kochs' Pepton-Biscuit,

Goldene Medaille New-Orleans 1885. nahrhaftes und leichtverdauliches Mehl-Biscuit mit Zusatz von  $10\frac{1}{2}$  Pepton in Blechdosen à 1 Pfund.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton, ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiß tatsächlich nahrhafter Fleisch-Extract, ist das wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen u. s. w. — bei seinem grossen Nährwerthe und kleinen Volumen verzüglich für Reisende, Touristen, Jäger u. s. w. — und namentlich in Form der Pepton-Bouillon in Küchen und Haushaltungen ein vortheilhafter Ersatz für die bisher gebräuchlichen Fleisch-Extracte.

Käuflich in Apotheken, sowie allen besseren Kolonial-, Delicatessen- und Drogen-Geschäften.

Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

## Die Kalbfleisch-Metzgeria

von

H. Mondel, Metzgergasse 35,

empfiehlt 1a Kalbfleisch per Pf. 50 Pf. 26091

26080 Erste Qualität Kalbfleisch per Pf. 40 Pf. von der Keule 50 Pf. fortwährend zu haben. M. Marx, Neugasse 17.

Empfiehle heute früh frisch eintreffenden achtten Rheinfalm im Auschnitt à Pf. M. 2,80, seinst Osternder Seezungen, Steinbutten, Cablian, Schellfische, Hecht, Bauder, Petermännchen u. s. w. zu den billigsten Tagespreisen.

26004 Joh. Wolter, Osternder Fischhandlung, Neugasse 15 und auf dem Markt.

## Frische Süßrahmbutter (Centrifugen),

garantiert reinstes Naturprodukt auf Eis, täglich frisch eintreffend, per Pf. 1 M. 15 Pf. 23844

J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

## 1a blaue Pfälzer Kartoffeln,

dick, ausgel. fleckenfrei, so lange Vorrauth 30 Pf. per Kumpf 20 Pf. bei

W. Friedrichs, 20 Dözheimerstraße 20,

Magazin (Hinterhaus) 5 Michelsberg 5 (Baden). Thorengang. 25218

Täglich frische Landbutter zu 1 M. und 1 M. 10 Pf. sowie feinste Süßrahmbutter in  $\frac{1}{2}$  Pf. stets zu haben bei

J. Klomann, Taunusstraße 51. 26045

**"Feuerversicherungs-Gesellschaft  
Rheinland", Neuh. a. Rh.**  
(Grundkapital 9 Millionen Mark.)

Bersichert Immobilien und Mobilier, gegen Feuer, Blitzschlag und Explosion zu festen Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit) und mit Anteil am Geschäftsgewinn, sowie Glasscheiben aller Art gegen Bruchschaden.

Zu jeder Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich die Herren

Jac. Wolgle, Hauptagent, Wiesbaden, Oranienstr. 24.  
Joh. Menke, Niedernhausen. (H. 41949.) 241

**Zur ges. Beachtung.**

Meiner geehrten Rundschau, sowie einem geehrten Publikumtheile ich ergebenst mit, daß ich meine Wohnung von Adelhaidstrasse 31 nach

**Adelhaidstrasse 37**

verlegt habe. Indem ich mich für alle in mein Fach eingeschlagenen Arbeiten, sowie bei pünktlicher und möglichst billiger Bedienung bestens empfohlen halte, zeichne Hochachtungsvoll

**Wilh. Schmidt, Dachdecker.**

Lager in Dachpappe und Theer. Details-Verkauf an der Albrechtstrasse. 25617

**Ausverkauf**

wegen Umbau meines Hauses zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: Lampen, Emaillewaren, Haus- und Küchengeräthe, Kinder-Sitz- und Badewannen. Bestellungen und Reparaturen billigst.

**Carl Koch, Spengler u. Installateur,**  
5 Ellenbogengasse 5.

NB. Badewannen sind zu vermieten. 24868

**Der Ausverkauf** meines großen Lagers in Tisch-, Wand- u. Hänge- lampen, email. und verzierten Geschirren, Bade- wannen, Täfeln, sowie sämtlichen Küchengeräthen befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im Hinterhans. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen von Spenglerarbeiten jeder Art, Bau- und Installations- arbeiten unter Garantie solidester Arbeit.

Hochachtungsvoll

17874 Kirchasse 9. Louis Conradi, Kirchasse 9.

**Bier-Bressionen**

mit den neuesten Verbesserungen liefert unter Garantie  
24334 W. König, Faulbrunnenstrasse 8.

**Regenrohr-Sandfänge**

mit Wasserverschluss und Aufsatz-ohr = System Steuer- nagle = empfiehlt zu billigstem Preise — franco Baustelle

**Ludwig Usinger Nachfolger,**

**J. B. Zachler, 4 Bleichstrasse 4.**  
Telephon-Anschluss No. 72.

25845 **Pfandhaus.** Anfräge sowohl für das hiesige wie auch nach Mainz werden unter strengster Verschwiegenheit billigst be- sorgt durch Bureau K. Petry, Langgasse 39. 21794

**Dach-Ziegeln**

werden bei dem Abbruch des alten Pfarrhauses neben der evang. Kirche heute und Montag preiswürdig abgegeben. Auch sind alte Fenster und Türen billig zu haben. 26078

**† Kaiser Friedrich als Feldherr.**

Als nach dem siegreichen Kriege gegen Frankreich die bayerische Armee ihren Einzug in die Hauptstadt Bayerns hielt, da war die nach Tausenden zählende, harrende Menschenmenge — nicht nur Bayern, sondern Fremde aller Nationen aus den benachbarten Wälder und Erholungsstätten — von dem Wunsche beseelt, Denjenigen zu sehen, von dem seit Jahr und Tag sobald im Bayernland die Rede gewesen, den Helden von Weissenburg, Wörth, Sedan, der Schlacht am Mont Valérien u. s. w. und wer, wie der Schreiber dieser Zeilen, Zeuge des Enthusiasmus des Volkes gewesen, als sich der Feldherr am 17. Juli 1871 in München an die Spitze der Truppen setzte, der wird diesen Augenblick nimmer vergessen. Es war eine jener Stunden im Völkerleben, da Liebe und Dank sich Lust machen und die Herzen im edlem Stolze lauter schlagen für den Liebling des Volkes. „Das ist er!“ „Welch' eine schöne, herrliche Gestalt!“ „Welch' schöner Mann!“ so ging es wie ein Lauf- feuer in allen Sprachen von Mund zu Mund, denn dieser Feldherr war zugleich eine königliche Erscheinung. Dies war an einem Sommertage von 1871, blieben wir von da nur fünf Jahre zurück, wer kannte da diesen Feldherrn? Und diese Zurückhaltung, welche hieraus spricht, sie war dem heimgegangenen Kriegsherrn eigen- thümlich. Eine vielseitige und außerordentliche Tüchtigkeit vereinte sich in ihm mit seltener Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit. Stille war der Soldat herangewachsen, als dann aber die eisernen Würfel fielen, da stand er gleich als einer der ersten Heerführer da, welche die deutsche Geschichte zieren. Man muß Zeuge des Umschwungs im ganzen politischen Denken und Fühlen der Volksstämme südlich der Mainlinie gewesen sein, der sich dort in Kürze vollzogen hatte, um sich die Macht und den Zauber, welchen eine edle und mächtige Figur auf die Herzen der Menschen ausübt, vorstellen zu können. Noch kurz vor dem Kriege von 1870 war das Verhältnis zwischen dem Süden und Norden Deutschlands keineswegs ein herzliches. Die Wunden, welche der Krieg von 1866 dem Volke geschlagen, waren kaum vernarbt, da zogen die Stämme des Südens mit denen aus dem Norden vereint gen Westen und seit dem ersten Siege von Weissenburg, am 4. August 1870, war erst die Mainlinie verschwunden. Das junge Geschlecht, welches seitdem im Heranwachsen begriffen ist, hat kaum eine Vorstellung davon, welchen Wandel die Waffenbrüderlichkeit im französischen Kriege hervorgebracht hat, und es mag daher wohl am Platze sein, uns ins Gedächtnis zurückzurufen, was das geistige Deutschland seinem heimgegangenen Kaiser Friedrich verdankt, unter dem die Volksstämme des Nordens und des Südens nebeneinander sohten.

Bis zum Jahre 1864 war der damalige Kronprinz Friedrich Wilhelm als Soldat eigentlich nicht hervorgetreten, aber trotzdem wußten diejenigen, welche im dienstlichen Leben mit ihm in nähere Verbindung gekommen, seine militärischen Eigenschaften wohl zu schätzen, welche bloss der Gelegenheit bedurften, um sich zu entfalten. Der Krieg von 1864, in welchem Kronprinz Friedrich Wilhelm keine Commandostelle bekleidete, ließ diese Eigenschaften auch an maßgebender Stelle erkennen, indes war es erst dem vor Kurzem herausgegebenen Generalstabs-Werke über diesen Krieg vor- behalten, einiges Licht über die Thätigkeit zu verbreiten, welche der Kronprinzliche Zuschauer im Norden entwidelt hatte.

Es konnte daher nicht Wunder nehmen, daß die Ernennung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm zum Commandeur der zweiten Armee im Jahre 1866 weitere Kreise überraschte, denn derselbe hatte zwar nach dem Feldzuge von 1864 den Befehl über das 2. Armee-Corps erhalten, aber bis dahin vor dem Feinde noch kein höhere Führerstelle bekleidet, jedenfalls konnte er auf Kriegsruhm in dem Grade wie die anderen Commandeure der ersten Armee und der Elbarmee (Prinz Friedrich Carl und General v. Herwarth)

... exehen. Selbstverständlich waren unter diesen ... den die Blüte hauptsächlich auf diejenigen Führer gerichtet, welche sich im Kriege von 1864 besondere Vorbeeren errungen hatten, also auf den Prinzen Friedrich Karl und den General von Herwarth. Wer aber hatte damals den Namen des Kronprinzen Friedrich Wilhelm auch nur nennen hören? Nichts lag seiner Natur ferner, als sich hervorzukrägen: Er hatte mit dem größten Interesse die Siege der preußischen Truppen im Jahre 1864 verfolgt, er hatte sich an dem Waffenruhme seines Vaters, des Prinzen Friedrich Karl, aufrichtig erfreut, ohne daß das geringste Gefühl der Eifersucht in seiner edlen Seele gelein hätte. Er war sich seines Wertes und seines Könnens bewußt und er war überzeugt, daß, wenn der oberste Kriegsherr ihm ein hohes Kommando anvertrauen würde, er dann gegen die Sieger von Düppel und Alsen nicht zurückstehen würde.

Die Gelegenheit hierzu bot der Krieg von 1866 in reichem Maße.

Der Aufmarsch der drei für den Einbruch in Böhmen aufgestellten Armeen erfolgte in einem großen Bogen von Schlesien über die Lausitz bis zum Königreich Sachsen. Alle drei Armeen mußten die Böhmen nördlich begrenzenden Gebirgszüge, zuerst räumlich ziemlich weit von einander getrennt, überschreiten, dabei aber gewöhnlich sein, beim Hervorbrechen auf die feindlichen Streitkräfte zu stoßen. Da nun die erste und die Elbarmee weitere Wege zurückzulegen hatten, so begannen sie zwar die Bewegungen früher, aber von einigen unbedeutenden Gefechten abgesehen, ereignete sich bei diesen in den ersten Tagen wenig von Bedeutung.

Die ungleich schwierigere Aufgabe fiel der Armee des Kronprinzen Friedrich Wilhelm insofern zu, als dieselbe während der anfänglichen Bewegungen der ersten und der Elbarmee zurückgehalten werden mußte, um den Gegner über die wirklichen Absichten zu täuschen, dann aber hatte sie die schlesischen Gebirge in unter sich getrennten Colonnen zu durchschreiten, so daß sie vor der Gefahr stand, daß ihre einzelnen Colonnen jenseits auf stärkere feindliche Kräfte stießen. Diese Gefahr konnte allerdings durch eine zweimäßige Verteilung der verschiedenen Armee-Corps auf die Hauptstraßen verringert, niemals ganzlich beseitigt werden. Infolge dessen wurde der Einmarsch in Böhmen seitens des Kronprinzen Friedrich Wilhelm derart angelegt, daß ein Armee-Corps (Garde) die östliche oder westliche Marsch-Colonne, je nach Umständen, unterstützen konnte. In Ausführung dieser Maßregeln stießen die beiden Haupt-Colonnen am 27. Juni bei Nachod (5. Armee-Corps östlich) und bei Trautenau (1. Armee-Corps westlich) auf stärkere, feindliche Kräfte, welche bei Nachod glänzend geschlagen wurden, die aber ihrerseits bei Trautenau einen Sieg über das 1. Armee-Corps errangen.

Ursprünglich war für den 28. Juni dem General v. Steinmeier (5. Armee-Corps) die 2. Garde-Division als Unterstüzung zugeteilt. Als aber die Meldung von dem Verlust von Trautenau beim Kronprinzen Friedrich Wilhelm einlief, erhielt das Garde-Corps für den 28. Trautenau als Marschziel angewiesen, wo dasselbe dann am 28. den Österreichern einige blutige Niederlagen beibrachte, während an demselben Tage General v. Steinmeier den Gegner bei Stalitz von Neuem besiegte. Die Durchführung dieser Operationen brachte der zweiten Armee am 29. zwei neue Siege ein, nämlich bei Schwinzschädel und Königinbos, so daß dieselbe am 29. Abends ihre schwierige Aufgabe als gelöst betrachten konnte und eine Vereinigung der drei Armeen hauptsächlich von der Thatkraft abhing, mit welcher Prinz Friedrich Karl, erhaltenem Befehle gemäß, zur Entlastung der zweiten Armee in der Richtung auf Gitschin vordrang. Da dieser inzwischen bei Gitschin (29. Juni) ebenfalls Sieger blieb, so waren die drei preußischen Armeen von nun ab jederzeit in der Lage, ihre Vereinigung zu vollziehen. Wenn gleich nun der Entschluß, die Österreicher bei Königgrätz anzugreifen, das unbestrittene Verdienst des Prinzen Friedrich Karl ist, so kann doch ebenso wenig gelehnt werden, daß Kronprinz Friedrich Wilhelm die Schlacht bei Königgrätz hauptsächlich dadurch entschied, daß er die Schlachtlage erkannte und demgemäß seinen Heeräudien die berühmten beiden Bäume von Horenwes als Ziel anwies, auf welche sie losgehen sollten. Diese Marschrichtung führte die zweite Armee in Flanke und Rücken der österreichischen Armee, welche sich trotz heldenmütiger Angriffe ihrer Umlammerung nicht entziehen konnte und dann auf dem kleinen Raum zwischen der

Elbe und der preußischen Schlachtroute vollständig verloren war, fürwahr, die zweite Armee hatte unter ihrem frischen, thotlustigen und unternehmenden Führer Großes zum Siege gethan, ihre Armee-Corps hatten in sieben Tagen mehr als die Hälfte der österreichischen Armee nach einander geschlagen, in zwei Tagen den Sieg entschieden!

Wenn gleich bei den Operationen der zweiten Armee nicht alles Verdienst lediglich dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm zugemessen werden darf, so sind doch die Operationen vom 26. Juni bis 3. Juli 1866 außerordentlich thatkästig und umsichtig durchgeführt worden, und den Siegen der zweiten Armee in den Tagen vom 27. bis 30. Juni verdanken es die erste und die Elbarmee, daß sie bis dahin auf verhältnismäßig schwachen Widerstand stießen. Jedenfalls war der Löwenanteil bisher dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm zugeschlagen.

Selbst der Laie fühlt damals die große Rolle, welche der jugendliche Feldherr gespielt hatte und seit dem Tage von Königgrätz war Kronprinz Friedrich Wilhelm der populäre Held, den ein jeder in Begeisterung verehrte, und dessen Thaten das Heer und Vaterland mit Stolz erfüllten.

Wie aber 1866 die Reihe der großen Siege Kronprinz Friedrich Wilhelm eröffnete, so war auch 1870 das Glück wieder mit ihm Weissenburg und Wörth, jene beiden Schlachten von so durchschlagender Bedeutung, sie waren Waffentheaten der Waffenbrüder aus Nord und Süd, und sie hoben von vornherein den Führer der genannten Stämme auf den nationalen Schild. War derseleb am Kriege 1866 als populärer Sieger hervorgegangen, so wurde er durch die Siege von 1870/71 eine nationale Gestalt, die als solche typisch fortleben wird in der Geschichte unseres Vaterlandes, wie z. B. der große Kurfürst und Friedrich der Große. Und wahrlich, was Kronprinz Friedrich Wilhelm, in den entscheidenden Stunden des 25. und 26. August 1870 besonders, geleistet hat, verpflichtet Alldtdeutschland zu immigem Danke. Ohn ihn, ohne seinen Einspruch in den erhaltenen Befehl, nur mit der Hälfte seiner Armee in der Richtung der vierth Armeen nach Norden zu folgen, während die anderen Hälfte vorläufig noch die westliche Richtung beibehalten sollte, hätten wir keine Capitulation von Sedan zu verzeichnen.

Die Größe des Feldherrn zeigt sich am besten in der Größe und Klarheit seiner Entschlüsse in den Augenblicken, welche die Geschichte der Völker zu entscheiden pflegen, und an Klarheit und Größe des Entschlusses übertrage in diesen spannenden Stunden Kronprinz Friedrich Wilhelm alle Anderen, so daß König Wilhelm sich seinem Einwande nicht verschließen konnte und die Aenderungen traf, welche sein Feldherrnsohn vorgeschlagen und verfochten hatte. Diese große, nationale That wird keine Ewigkeit jemals aus den Büchern der Geschichte streichen und der Ruhm von Sedan zum großen Theile — wenn nicht zum Haupttheile — dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm zufallen.

So hat der große Feldherr im Frieden und Kriege seines Amtes gewaltet und sein dankbares Herz bewahrte jeden Namen, der an seinem Werke mitgearbeitet. Lange, lange Jahre als Soldat kaum beachtet, wurde er recht lange unterschätzt als Truppenführer und Feldherr, allerdings dies fast ausschließlich von Solchen, denen ein tieferer Einblick in Dinge und Personen verwehrt war, oder welche sich von Neuerlichkeiten u. s. w. bestimmten ließen. Eins aber ist sicher: Je mehr die großen Ereignisse, an denen noch so viele Helden beteiligt waren, in die Geschichte zurücktreten, um so höher wird die geschichtliche Forschung den entschlaßenen Kaiser als Feldherrn stellen, aber schon das, was wir heute überschauen, ist vollauf ausreichend, ihm einen der ersten Plätze unter den Heerführern anzuerufen.

Übersehen wir zum Schluß nicht, daß Kaiser Friedrich der Erste war, welcher preußischen Regimentern die Namen „Kaiser-Dragoner“ und „Kaiser-Grenadiere“ verlieh. Hier äußerte sich schlagend sein Denken und Fühlen, es war in der preußischen Armee eine Neuerung von ungeheurer politischer Bedeutung, welche aber bisher von Niemand mit einem Worte berührt worden ist; und so sicher das ist, so gewiß ist, daß darin der Anfang zu großen Aenderungen lag, deren Ende kein anderes sein konnte als die deutsche Kölarde für das deutsche Kaiserreich! — — (Berl. Tagbl.)

## Wiesbaden, obere Rheinstraße. Vorläufige Anzeige.

# Circus G. Schumann.

Hierdurch erlaube ich mir dem hochgeehrten Publikum der Stadt Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit meiner Künstler-Gesellschaft, bestehend aus Artisten ersten Ranges, einem zahlreichen Ballet-Corps, sowie mit einer großen Anzahl Pferden edelster Rassen im Laufe des Monats Juli eintreffen werde, um in einem eigens erbauten Circus, welcher mit jedem Komfort auf das Bequemste eingerichtet sein wird, einen Cyclus von Vorstellungen in der höheren Reitkunst und bis jetzt unübertroffenen Pferde-Dressur, Gymnastik, mimisch-plastischen Feerien mit ganz neuen Anstaltungen zu geben.

Die zahlreichen Erfolge, welche sich meine Gesellschaft und insbesondere mein reichhaltiger Marstall in den bedeutendsten Städten des Continents allseitig erworben, lassen mich hoffen, daß auch das hochgeehrte Publikum von Wiesbaden und Umgegend mir seine Gunst durch zahlreiche Besuche meiner Vorstellungen nicht versagen wird, während ich mir erlaube, die Versicherung beizufügen, daß ich jeder Erwartung und jedem Anspruch des hochgeehrten Publikums in vollstem Maße gerecht zu werden mich bemühe.

Hochachtungsvoll

**G. Schumann.**

Die erste Vorstellung wird durch Plakate und Annoncen bekannt gemacht. 273

### Handschuhe,

fil d'ecosse . . . von 25 Pf. an,  
fil de perse . . . 40  
schwarze halbseidene . . . 50 " "  
empfiehlt

**Carl Claes,**  
26029 5 Bahnhofstrasse 5.

### M. Foreit,

7 Taunusstrasse 7,

empfiehlt

ächte Habana-Cigarren  
in reicher Auswahl.

Lager  
des

Cigarren-Import-Geschäftes

**Georg Krebs**

12530 in Frankfurt a. M.

**Taxationen** aller Art werden ausgeführt von 232  
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

### !!Kaiser-Tableau!!

Ans 55,000 Briefmarken aller Länder.  
Das grösste Kunstwerk der Gegenwart.  
Aufgestellt: Museumstraße 3, vis-à-vis „Central-Hotel“.

### Dreikönigsteller.

14651 Hente: Tanzmusik. Eintritt frei.  
Xaver Wimmer.

### „Kronenburg“,

26089 Sonnenbergerstraße 57.  
Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

### Grosses Frei-Concert.

24151 Eine Schlafzimmers-Einrichtung in Nussbaum, matt und blank, gebe preiswürdig ab.

25655 **Fr. Rohr, Taunusstr. 16.**

**Georg Reinemer, Auctionator und Tagator,**  
Michelsberg 22. 195

Ein neues Einspanner-Coupe mit Bremse, auch zweispännig zu fahren, äußerst preiswürdig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 6. 26055

# Bicycle,

Universal-Club 54", sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Rheinbahnstrasse 4, III. 25726

Ein guterhaltener Billard steht zu verkaufen bei A. Nicolay, in der Cantine der Infanterie-Kaserne. 25550

Schöne Bettstellen und einth. Kleiderschränke preiswürdig zu verkaufen Römerberg 6. 10371

## M a t u n g.

Mehrere neue Gasflüster, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krleg.

Perfecte Kleidermacherin übernimmt Arbeit mit Maschine in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2 St. 25885

Ein starker, kräftiger, über 2 Jahre alter Junge wird an gute Leute abgegeben. Näh. Exp. 26063

## Immobilien. Capitalien etc.

### Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Beratung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119. 124

Villas, Apartments or single rooms furnished or unfurnished always on hand. Please apply to H: Otto Engel, Friedrichstr. 26. 24049

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 87

## Häuser-Verkäufe:

Hand für Weinhandlung.

Hand mit Werkstatt für Schreiner, Schlosser u.

Hand (prima Geschäftslage) für Hotel oder feineres Restaurant geeignet.

Häuser in der Langgasse, Webergasse, Marktstraße, Kirchgasse u. c.

kleinere Geschäftshäuser in der Stadt.

Privat- und Landhäuser in allen Lagen.

Badhäuser u. c.

E. Weitz, Michelsberg 28. 24160

Gut ren. Geschäftshaus mit Bäden in prima Lage, Preis Mr. 90,000, zu eoulanten Beding. zu verkaufen durch August Koch, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 25269

Zu verkaufen: Mehrere reizend gelegene Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Baupläne unter vortheilhaftem und günstigen Bedingungen. Siehe Nachweis von möblierten und unmöblierten Wohnungen durch

Wlh. Schwenek, Immobilien-Agentur, Wilhelmstraße 14. 23682

Ein Hand mit Laden, Thorsfahrt, Werkstatt, Lagerraum und großem Hof ist zu verkaufen. Näh. Exp. 22384

Villa Frankfurterstraße mit 2 Wohnungen und herzlichem Garten für 50,000 Mr. zu verkaufen durch

Jos. Imland, Schützenhofstraße 1 (Langgasse). 60

Rentables Wohnhaus an der Emserstraße nebst Bauterrain (daher sehr günstig) bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei August Koch, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 25270

## Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruten) zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näh. Exp. d. Bl. 873

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11588

Bauterrain zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 43, P. 10700

Baupläne für Landhäuser, prachtvolle Lage, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 25418

Villen-Bauplatz nahe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exp. 25090

Ein in schöner Lage hinter den Kuranglagen gelegenes Grundstück von 1 1/4 Morgen, zu Villen-Anlagen geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. N. Röderallee 28a, Ecke der Stiftsstr. 1

Ein Acker in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht. Näh. Exp. 24073

Ein Garten an der Frankfurterstraße, ca. 4 1/2 Ruten mit ca. 325 Obstbäumen feinsten Sorten und einer Abteilung Weintrauben edelster Arten, sowie Johannis- und Städtebeeren, Brunnen u. c. ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24270

Ein kleiner Bier-Garten mit ca. 40 Obstbäumen, hellen Berg- und Spalierbäumen und Hochstämme, ganz nahe an der Stadt, ist zu verpachten. Näh. Johnstraße 9, II. 24501

Ein Garten in der Mainzerstraße, ca. 170 Ruten groß, mit 56 Obstbäumen, Wasserleitung u. c. preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24269

Eine gangb. Wirtschaft per 1. Juli zu verm. Näh. Exp. 25811

Eine Bäckerei wird zu mieten gesucht auf 1. Oktober (entw. auch 1. Januar). Gef. Off. mit der Aufschrift „Bäckerei“ sollte man in der Exp. niedergelegen. 24285

2000 bis 3000 Mr. von einem pünktlichen Binszähler zu leihen gesucht. Näh. Exp. 25522

## Hypotheken-Angelegenheiten

werden prompt und disret vermittelt durch das Bank-Commission-Geschäft von

### Otto Engel, Friedrichstraße 16.

Hypotheken-Capital zu 4% auszul. d. M. Linz, Mauerberg. 12. 2456

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden für nachgewiesen durch Heh. Heubel, Leberberg 4. 15991

12-15,000 Mr. auf Nachh. auszul. d. M. Linz, Mauerberg. 12. 24560

## Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin erhielt gründlichen Unterricht in allen Fächern. Näh. Exp. 2449

Ein gebildetes Fräulein, der französischen und englischen Sprache mächtig, wünscht die Beaufsichtigung und Nachhilfe der Schularbeiten zu übernehmen. Prima Refer. Näh. Exp. 25118

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 584

## Alfred von Goutta,

Lehrer des Zitherspiels,

Wohnung: Nerostraße 11a. 22330

Klavier-Unterricht erhielt gründlich für Anfänger ein gebild. jung. Mann, p. Std. 50 Pf. N. Exp. 2608

Gründlichen Bithar-Unterricht erhielt eine Dame Näh. Hirschgraben 5 (am Schulberg), 1 Dr. L. 28904

Ein gutes Tasel-Klavier billig zu verkaufen. Hellmundstrasse 45, 2. H. 3 St. r.	24663
Ein wenig gebrauchter Concertflügel (von Mandt) ist billig zu verkaufen. Räh. Exped.	25011
Eine gut erhaltene, eiserne Bettstelle zu verkaufen. Räh. Exped.	25850
Eine fast neue Badewanne zu verkaufen. Friedrichstrasse 2, 4. Stock.	25910

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schulgasse 4, Hinterh. 17592	
Eine tüchtige Verkäuferin von hübscher Figur, seither in der Galanterie- und Bijouterie-Branche thätig, sucht baldigst Stellung in einem feineren Geschäft. Gesl. Offerten beliebe man unter G. H. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 25707	
Ein junges Fräulein, welche seine Lehrzeit in einem Mode-waren-Geschäft bestanden hat, sucht in einem hiesigen kleinen Galanterie- oder Handschuh-Geschäft eine Volontär-Stelle. Offerten unter G. A. I an die Exped. d. Bl. 25890	
Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Räh. Goldgasse 7. 25599	
Eine perfekte Büglerin nimmt Wäsche zum Bügeln an und wird dieselbe prompt und billigst besorgt. Räh. bei Frau Heusser, Römerberg 28. 25631	
Empfahle Herrschaftslöchinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Bonnen, Gesellschafterinnen, Haushälterinnen, Herrschaftsdienner und Kutscher. Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 25820	
Eine selbstständige feinbürgerliche Köchin mit guten Beugnissen sucht auf gleich oder zum 1. Juli Stelle. Räh. Feldstrasse 12, dritter Stock. 26049	
Ein zuverl. Kaufmann sucht Beschäftigung in Buchhaltung und Correspondenz. Räh. Karlstrasse 3, 1. Stock. 23283	

### Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin für unser Geschäft in der Langgasse gesucht. Bouteiller & Koch. 25287	
Für eine Teisen- und Lichte-Niederlage einer nahegelegenen Stadt am Rhein wird ein tüchtiges Ladenmädchen, das möglichst in dieser oder ähnlicher Branche thätig war, per 1. October gesucht. Offerten mit Photographie unter G. R. 426 an die Exped. d. Bl. 25755	
Ein Lehramädchen aus achtbarer Familie kann gegen sofortige Vergütung in ein hiesiges Manufacturwaren-Geschäft eintreten. Räh. Exped. 22965	
Eine Kleidermacherin kann dauernde Beschäftigung erhalten. Räh. Exped. 25253	
E. Mädelchen kann das Bügeln erlernen Adlerstr. 58, B. 24152	
Ein j. Mädchen z. Wechtragen gef. Faulbrunnenstrasse 10. 25792	
Ein fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnenstrasse 9, Metzgerladen. 24980	
Ein junges Mädchen wird gesucht Langgasse 5. 25439	
Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Haushaltsarbeit versteht, wird gesucht Faulbrunnenstrasse 10, Bäckerei. 25791	
Ein Mädchen für Kleinen- u. Handarbeit gesucht Rheinstraße 21. 25848	
Ein Mädchen, welches malen kann, sofort gesucht Feldstrasse 17. 25935	
Gesucht jogleich ein Mädchen oder Köchin, welche die feinbürgerliche Küche versteht, gegen guten Lohn. Offerten unter R. W. in Schlangenbad erbeten. 25960	
Ein fleißiges Kindermädchen, welches gut nähren kann, gesucht. Räh. Exped. 25851	
Etüdige Gehilfen sucht J. Maier, Maler, Adolphsallee 6. 28039	

**Maler**

sucht Chr. Ludwig, Saalgasse 22.

26058

## Colonialwaren.

Von dem größten Geschäft dieser Branche in Köln wird ein repräsentabler, flotter

## Verkäufer

als Ladengehilfe gesucht. Bei Convenienz hohes Galair. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sub H.A. 226 möglichst bis Sonntag Abend an die Exped. erbeten. 28066

## Ein Schreiner für Stolläden gesucht.

Wilh. Heiland, Steingasse 7. 25794

Ein Wagner, welcher selbstständig zu arbeiten versteht, wird gesucht. Räh. bei P. Hahn, Kirchgasse 51. 25881 Lehrling ges. Messingdreherei E. Motz, Adlerstrasse 29. 22699 Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen bei J. Linkenbach, Hellmundstrasse 81. 25430

Ein braver Schuhmacher-Lehrling gesucht bei Fried. Vogel, Wellgasse 28. 23495

E. Junge kann d. Schneidergeschäft erl. R. Webergasse 58. 24118

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Philipp Minor, Bahnhofstrasse 18. 21042 Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902 Lehrling gesucht von F. W. Henkel, Brod- und Feinbäckerei, Dambachthal 2. 19355

Hansbursche gesucht bei Bilso & Böhlmann, Bildhauer, Hellmundstrasse 21. 25863 Ein Knecht gesucht bei N. Kopp, Schiersteinerweg. 26023

Ein tüchtiger Schweizer wird gesucht. Räh. Exped. 25806

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesucht:

### Per 1. October c.

eine Wohnung von 6-7 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Anreihungen mit Preisangabe unter W. No. 456 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18414

### Angebote:

### Die Villa Viebricherstrasse 4b,

enthaltend 12 Zimmer mit Badezimmer, schöne Manzarden, großer Garten, gesunde, staubfreie Lage, ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Räh. daselbst von 10-12 Uhr Vormittags und 4-6 Uhr Nachmittags oder Oranienstrasse 15, 1. St. 20231 Bleichstrasse 8, 1 St., 1 möbl. Zimmer, verh. 25373 Döhlheimerstrasse 9, Hinterh., 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 24842

Emserstrasse 19, Bel. Etage, 3-4 gr. Zimmer, Küche, 2 Mansard., mit Gartenbebauung möbl. oder unmöbl. preisw. zu verm. 26078 Friedrichstrasse 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594 Friedrichstrasse 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Gustav-Freitagstrasse 4 (Villa) möblierte Frontspitzenwohnung dauernd an einen Herrn zu vermieten. 23849

Herrngartenstrasse 8, Bel. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu Oct. event. auch früher preisw. zu verm. Großer, freier Hofraum u. Bleichplatz. Räh. jederz. Part. daj. 24189

Jahnstrasse 2, 1 Tr. b., g. möbl. Zimmer bill. zu verm. 15695

Kapellenstrasse 67 ist schönes, herrschaftl. Hochparterre vom Herbst an zu vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Räh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

Budwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381

## Villa Nerothal 39

ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bade-  
stube u. c. an ruhige Miether sofort zu vermieten. Anzu-  
sehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14216

Platterstraße 48 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 25898  
Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre  
8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten.  
Näh. im Souterrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möblirtes Zimmer mit oder Pension  
zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Rheinstraße 7, Parterre, möbl. Zimmer. 24550

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333  
Röderallee 18, Parterre, eine hübsche Wohnung (3 Zimmer,  
Küche, Keller) an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen  
9—12 Uhr Vormittags. 25857

Röderallee 26 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne  
Pension zu vermieten. 24998

Röderallee 32, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 26090  
**Saalgasse 28** ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zimmern  
und Zubehör, sowie die  
Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli  
zu vermieten. 15057

**Schlachthausstrasse 1a** ist eine Wohnung,  
bestehend aus 3 großen  
Zimmern und Zubehör (1 Stiege hoch), sowie eine  
Wohnung, best. aus 2 Zimmern u. Zubehör (Parterre),  
auf den 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres dasselbst  
1 Stiege hoch links oder Saalgasse 28. 16323

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

**Villa** obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu  
verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Wohnungen, einzelne Zimmer, Villen, möbl. oder unmöbl.,  
zu haben. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 24047

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock  
von 600 M. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

## Hochherrschaftl. Bel-Etage Nicolassstraße 24,

5 Zimmer, Badezimmer, Küche und reich-  
liches Zubehör, 2 Balkons und Erker, Garten  
vor und hinter dem Hause, schöne, freie Lage,  
ver sofort zu vermieten. Preis 2000 M.  
Näh. Part. 25125

Wohnung von 8 Zimmern und Küche ver 1. Juli 1 J. zu  
vermieten. Näheres Michelberg 28. 25677

Hinterhauswohn. 2 R., Küche, Keller z. v. Göthestr. 1, II. 13760

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Schöne, freigelegene, möblirte Zimmer mit oder ohne  
Pension zu vermieten Geißbergstraße 24, Part. 24061

Frei gelegene Zimmer mit Pension (Schwalbacherstraße)  
zu vermieten. Eingang Faulbrunnenstr. 12, II. links. 26053

Möblirte Zimmer zu vermieten Moritzstr. 3, Bel-Etage. 21581

In seiner Villa Sonnenbergerstraße sind schöne Zimmer oder  
ganze Etage möblirte oder unmöblirte zu vermieten. Näh. bei

**Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 24050

**Elegant möbl. Zimmer** zu vermiet. Wilhelmstr.  
platz 8, Part. 25093

Schöne, große Zimmer mit Pension und Garten zu vermieten  
Humboldtstraße 3. 25919

Mehrere möblirte Zimmer zu ver-  
mieten Kaiserstraße 19. 25468

Zwei möblirte Zimmer mit Küche zu vermieten  
Taunusstraße 41, Seitenbau. 23723

In Villa Nr. 1 am Parkweg (dicht an der Dietenmühle) sind  
2 schön möblirte Zimmer an ruhige Miether zu ver-  
geben. Besonders geeignet für Patienten aus der  
Dietenmühle. 26038

Für 30 M. monatlich sind zwei möblirte Zimmer (Wohn-  
u. Schlafzim.) zu verm. Hellmundstr. 56, 2. Et. rechts. 25753

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971

In schönster Lage ist ein großes, schön möblirtes,  
event. 2 fl. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Exped. 17738  
Ein großes und ein kleines möbl. Zimmer mit Kost sind ver-  
sofort zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 16825

Ein oder zwei hübsch möblirte Zimmer preiswürdig zu ver-  
mieten Helenenstraße 9, 1 Treppe hoch. 24298

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022  
Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 27. 12833

E. möbl. Zimmer u. ob. ohn. Kost soz. z. v. Neugasse 12, III. 25614  
Ein sehr möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.  
Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 29, 1 Et. 25600  
Ein mbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. Rheinstraße 20, St. 25802

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 9, 1. St. 25972  
Ein möbl. Zimm. zu verm. Friedrichstr. 10, St. r. 1 St. 20026

Ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt zu ver-  
mieten Schachtstraße 30, 3 Stiegen links. 25987

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellischstraße 33. 25978  
Ein frdl. möbl. Zimmer zu v. Hirschgraben 12, II. I. 9517

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24588  
Möblirte Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, III. 14805

Möblirte Zimmer zu verm. Nicolassstraße 16, 2. Stock. 20621  
Gr. sehr möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellriegstraße 5. 25604

Ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen Mitbenutzung einer  
Pianinos, zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. Et. I. 24822

Möbl. Parterrezimmer zu verm. Geisbergstraße 11, Part. 24571  
Ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten, am liebsten in  
einem Buchhalter, Bahnhofstraße 6. 24545

Möblirte Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 23456

Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Nero-  
gasse 34 im Laden. 20493

Ein anständ. Fräul., Laden- oder Nähmädchen, kann ein schönes  
Zimmerchen erh. N. bei Fr. Berghaus, Marktstr. 12, St. 24947

Separ. Zimmer leer oder möblirt zu verm. Kellerstraße 5. 26268  
Eine möblirte Mansarde zu verm. Walramstraße 1, 1 St. 25914

Mansarde für eing. Person zu verm. Kaiserstr. 19. 25469  
Eine leere Mansarde zu vermieten II. Webergasse 10. 25944

Eine Mansarde zu vermieten Moritzstraße 42, 2 Et. 25710

## Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelm-  
straße 44. 12947

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör  
sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer  
Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt  
Hehner, Kirchgasse 38. 226

Junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, h. II. 25639  
E. Mann erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 63, 3 St. r. 25489

Ein junger Mann kann Kost und Logis erhalten  
Bleichstraße 12, Hinterhaus, 1 St. 25918

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Meßergasse 18. 25519  
Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Steingasse 21, 1 St. I. 26009

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Feldstraße 10, Vor-  
haus, 1. Stock links. 26019

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Walramstraße 23. 25267  
Anständige Mädchen können jederzeit reinliches und  
billiges Logis erhalten Meßergasse 14, 2 Stiegen hoch. 25903

**Villa** in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park dicht  
am Rhein, zu vermieten oder zu verkaufen. 25892

Zu Biebrich, Kaiseraußenstraße 23, ist der Laden (in welchen  
ein Colonialwaren-Geschäft betrieben wird), mit  
Wohnung und allem Zubehör zum Preise von 400 M.  
anderweit zu vermieten. Derselbe eignet sich auch zu jedem  
anderen Geschäft. Näh. bei Fr. Kraus, Tapetier. 28799

Der 2. Stock meines Hauses, bestehend aus 6 Zimmern nebst  
Zubehör, ist sofort zu vermieten. 23192

**Sonnenberg.** Seelgen, Bürgermeister. 23192

# Garant. rein. Himbeer-Syrup

in Flaschen von  $\frac{1}{2}$  Ko. Inhalt 70 Pfg. ohne Glas bei  
**Willh. Heinr. Birck,**  
 25795 Ecke der Oranien- und Adelheidstrasse.

## Emmericher Waaren-Expedition, Filiale Wiesbaden,

Goldgasse 6, Ecke d. Grabenstrasse u. Metzgergasse,  
 empfiehlt als Specialität in patentirter Röstanlage  
 mit Dampfbetrieb ohne jeden Zusatz, wie Zucker, Fett,  
 Öl etc., **gerösteten Kaffee** in Packeten von  
 $\frac{1}{2}$  Pfund an:

No. 100 Feinhellbrann Menado-Mischung	Mk. 1.87.
107 Menado-(Karlsbader)-Mischung	1.60.
112 Feingelber Java-Mocca-Mischung	1.61.
118 Grünlicher Java	1.54.
124 Feinblau Java	1.60.
136 Feinhochgelber Java	1.60.
139 Feing. Java-(Wiener)-Mischung	1.54.
142 Blaukgelber Java	1.43.
145 Feinblau Surinamart	1.49.
151 Guttgelber Java-(Holländische)-Mischung	1.32.
157 Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	1.18.

### Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.01 bis Mk. 1.54  
 pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack, echte Naturfarbe, sowie richtige  
 Qualitätsbezeichnung garantirt

Reichhaltiges Lager in China-Thee. Bourbon-  
 Vanille, holl. Cacaopulver, Chocolade,  
 Holl. Käse, Cigarren und Tabak.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

22148

## Zucker,

fl. gemahl. Raffinade, à Pfd. 30 Pf., empfiehlt  
 25793 W. Jung, Ecke der Adelheidstrasse u. Adolphsallee.

### Für Decoumen:

fertige Wagentücher, 1- und 2spänige,  
 fertige Kuhdresch- und Eintragstücher,  
 fertige Strohsäcke, versch. Qualitäten,  
 prima Qualität Fruchtsäcke,  
 wasserdichte Wagen- und Pferdedecken,  
 wollene Pferdedecken  
 empfiehlt zu ermäßigten Preisen (No. 19741)

Jean Ring Nachfolger,  
 91 Mainz, 10 Seilergasse 10, Mainz.

  
 Wegen theilweiser Geschäft-Ausgabe  
 sind 3 bis 4 ausgezeichnete, zu allen  
 Zwecken brauchbare Pferde nebst  
 Geschirre, ferner 4 Schnepp-  
 karren, 2 schwere Wagen, 4 Fah-  
 wagen, sowie Latrinen-Entle-  
 rungs-Geräthe billig zu verkaufen bei  
 J. Rath jun., Moritzstrasse 15.  
 Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und  
 blank, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 13. 25290

## Jedes 2. Los gewinnt in der Königl. Preuß. Staats-Lotterie,

deren Haupt-Schlussziehung v. 24. Juli bis 11. Aug. 1888 stattfindet.

Hauptgewinne: M. 600 000, 2 à 300 000, 2 à 150 000.

2 à 100 000, 2 à 75 000, 2 à 50 000, 2 à 40 000, 10 à 30 000 etc. zusammen

Gewinne im

Beitrag von über **22 Millionen Mark.**

Auth.:  $\frac{1}{4}$  60 M.,  $\frac{1}{8}$  30 M.,  $\frac{1}{16}$  15 M.,  $\frac{1}{32}$  7  $\frac{1}{2}$  M.,  $\frac{1}{64}$  4 M.  
 (Gewinnliste 40 Pf.) empfiehlt und versendet gegen vorherige  
 Caisse franco

26117

**Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin.**

Tel.-Adr.: Schröderbank. (Errichtet 1870.) Reichsbank-Giro-Konto.

## Neues Heilmittel.

In dem Juniheft der in Stuttgart erscheinenden "Homöopathischen Monatsblätter" finden wir aus der Feder des Redakteurs folgenden Artikel: **Der Heilmagnetismus** wird von Vieelen noch als eine Selbsttäuschung oder gar als eine Charlatanerie angesehen, weil es ihnen nicht glaublich scheint, daß von Menschen ein gewisses Rerensfluidum austreten und so auf andere einwirken könne. Ein merkwürdiges und für diese Frage entscheidendes Experiment hatte Schreiber dieses in Wiesbaden zu beobachten Gelegenheit: Der rühmlichst bekannte Heilmagnetiseur Kramer legte Abends in der Restauration zur "Kaisersalle" seinen Stock über den Tisch, indem er den Knopf fest in der Hand behielt; am Ende d. Stockes sahen von 7 Anwesenden 4 die Ausströmung eines gasförmigen Fluidums (wie spärlicher Wasserdampf); einige der Anwesenden fühlten die Ausströmung ganz deutlich; nicht alle, die sie sahen, konnten sie fühlen, und nicht alle, die sie fühlten, konnten sie sehen. Zwei Abende später wurde das Experiment wiederholt, und nachdem einer der zufällig Anwesenden den Verdacht ausgesprochen hatte, der Stock des Herrn Kramer könnte präparirt sein, ließ sich dieser einen anderen Stock von einem der Gäste geben, und da sahen von 8 Anwesenden 6 die Ausströmung ganz deutlich. Unter den Sehenden war ein Arzt, der durch dieses augenfällige und höchst merkwürdige Experiment von seinen Aweiseln an der Sache befreit wurde. — Es wird allerdings sehr selten einen Heilmagnetiseur geben, der eine so starke magnetische Kraft hat, wie der jetzt 73 Jahre alte Herr Kramer.

**Magnetopath Kramer** (Louisenstraße 15, Sprechstunden von 9—1 Uhr) behandelt arzneilos nicht nur Rerensleiden, Rheumatismus, Lähmungen, Entzündungen, Augen- und Magen-Leiden, sondern innere und äußere Krankheiten aller Art. Die Broschüre "Heilungen", 16. Auflage, enthält Beugnisse hochstehender Personen. 26144

## Gelegenheits-Rauß.

Abtheilungshalber verkaufen die Erben des Schreinermeisters **Wilh. Koch** folgende Möbel weit unter dem Taxationspreis:

1 reichgeschmückten Gewehrschrank (prämiert), 1 Bücherschrank, 1 Damen-Schreibtisch nebst Stuhl, von dem Holze der Römerbrücke bei Mainz, 1 Büffet mit Schrank-Auf-satz, 2 Damen-Schreibtische, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 4 Handtuchhalter und 1 2thürigen Kleiderschrank, Tannen

Bemerk't wird, daß sämtliche Möbel in der Gewerbehalle ausgestellt waren. Nähtere Auskunft ertheilt

**Karl Koch, Schreinermeister,**

24844

Alle Arten Dam u. Leder, Mantel, d. in s. und Umhänge werden geschmiedet und erlegt und alte umgearbeitet, ausgebessert und gereinigt. Höheres Herrenhälfte 5 bei F. Kappes, Schneider. 25455

In der Fein- u. Glanzbüglerie Friedrichstraße 36  
Hh. 1 Stg. Hnks, wird Wäsche zum Waschen und Bügeln  
angenommen: Herrenhemden à 18 Pf., Frauenhemden, Hosen und  
Jacken 10 Pf., Krägen 5 Pf., Bettluch und Tischluch 10 Pf.,  
Servietten und Handtücher 4 Pf.; alles Andere ebenfalls  
sehr billig.

24891

## An- und Verkauf

von neuen und gebrauchten Herren- und Damen-  
kleidern, Möbeln, Uhren, Gold- und Silbersachen,  
Wandscheinen und dergl. zu reellen Preisen von  
24039

A. Görtsch, 16 Wetzgasse 16.

6 Stück gebrauchte, sehr gut erhaltene Bicycles, alle  
gute englische Maschinen, um damit zu räumen, billig  
zu verkaufen.

## Hugo Grün,

25217 Velociped-Depot, Schulgasse 4.

**Gustav Bickel,** Helenestraße  
No. 8,  
empfiehlt alle Sorten Kohlen, Briquettes, Kugelzündholz  
und Kohluchen zu den billigsten Lagespreisen. 8760

## Zimmerpähne

Kettenweise zu haben. 24323

Fr. Goebel, vorm. W. Müller, Stiftstraße 24.

## Zimmerpähne

find Kettenweise zu haben Hellmundstraße 25, Parterre. 19445

## Bohnenstangen

ganz billig abzugeben Hellmundstraße 43, Hh. 25836

## Eisernes Geländer.

Eine Parthei altes, einfaches Geländer steht zu ver-  
kaufen Marktplatz 12 bei Kranz. 20974

## Zu verkaufen schöne, frischmelierte Räbe.

Räh. Exped. 25230

## Dickwurzpfanzen

find zu verkaufen. Näheres bei Jean  
Biem, Handelsgärtner, Emserstraße. 24372

Eine größere Parthei Hobelspähne zu kaufen gesucht in  
der Dams'schen Möbelfabrik. 26081

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Diebrich-Mosbach.** Geboren. Am 14. Juni: Dem Taglöhner Johann Leitheiser e. S. — Am 15. Juni: Dem Schiffer Christian Lichtenberg e. S. — Am 16. Juni: Dem Taglöhner Adam Dillmann e. S. — Am 17. Juni: Dem Eisenbaharbeiter Johann Schuh e. T. — Am 18. Juni: Dem Eisenbaharbeiter Heinrich Wilhelm e. S. — Aufgeboten. Der Fabrikarbeiter Heinrich Kern von Niedererbach, Kreises Weilburg, wohnh. dahier, und Regine Wilbert von hier, wohnh. dahier. — Der Taglöhner Andreas Christian Hilche von Oberlebenbach, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Margarethe Wilhelmine Schäfer von Langendiebach, Kreises Hanau, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 16. Juni: Der Portier Friedrich Bührle, alt 58 J. — Am 20. Juni: Anna, geb. Simon, Ehefrau des Wirthes Wilhelm Falz, alt 50 J.

**Bierstadt.** Geboren. Am 14. Juni: Dem Zimmermann Philipp Wilhelm Wellerbach e. T. N. Caroline Christiane. — Aufgeboten. Der Gärtner Heinrich Philipp Carl Theodor Mayer von hier und Elisabeth Caroline Weber von Diederbergen im Landkreis Wiesbaden, früher zu Wiesbaden, jetzt dahier wohnh. — Berehlicht. Der verwitwete Tüncher Christian Moritz Emil Carl Lößler von Wiesbaden, wohnh. dahier, und Friederike Wilhelmine Eva Schäfer von hier, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 19. Juni: Amalie, geb. Bierbrauer, Ehefrau des Gärtners Wilhelm Peter Roth, alt 55 J. — Der Landmann Konrad Seulberger III., alt 75 J. — Wilhelm Carl, S. des Tünchers Carl Wilhelm Friedrich Christian Schröder, alt 1 J.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren. Am 10. Juni: Dem Tüncher Christian Bombabier zu Rambach e. S. N. August Heinrich. — Am 18. Juni: Dem Maurer Christian Carl Schmidt zu Rambach e. S.,

N. Wilhelm Carl. — Aufgeboten. Der Bäder Ludwig Küster von Horbach im Unterwesterwaldkreise, wohnh. zu Wiesbaden, früher zu Sonnenberg wohnh., und Marie Elisabeth Dernbach von Bindenholzhausen, Kreises Limburg, wohnh. zu Wiesbaden. — Berehlicht. Am 16. Juni: Der verwitwete Tüncher Philipp Ludwig Lang von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Ernestine Geis von Holzheim im Unterlahnkreise, wohnh. zu Sonnenberg. — Gestorben. Am 22. Juni: Der Metzger Bernhard Heimann von Sonnenberg, alt 70 J. 9 M. 26 L.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Juni 1888.)

### Adler:

Moskopf, Kfm., Neuwied.  
Oldenburg, San.-Rath, Schwerin.  
Kahn, Kfm., Berlin.  
Hammersen, Senator m. Fr., Osnabrück.  
Philippsohn, Kfm. m. Fr., Kiel.  
Schaul, Kfm., Berlin.  
Pauly, Kfm., Berlin.  
Jablonsky, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Burkardt, m. Fr., Leipzig.  
Denker, Kfm., Plauen.  
Berger, Kfm., Berlin.  
Caesar, Offizier m. Fr., Detmold.

### Allesaal:

Willie, Stabsarzt Dr. m. Fr., Indien.  
Böhren:

Protzen, Hptm., Celle.  
v. Hartmann, Fr.-Lieut, Frankfurt.  
Laskawy, Rittergutsbesitzer, Kleinkoslau.  
Laskawy, 2 Frs., Kleinkoslau.

**Schwarzer Bock:**  
v. Dör, Major, Schleswig.  
Goldstein, Kfm., Leipzig.  
Humboldt, Berlin.

**Zwei Böcke:**  
Pfeiffer, Buchdruckereies. m. Fr., Hersbruck.

Mohr, Mansfeld.

**Goldener Brunnen:**  
Oppelt, Erlangen.  
Neussert, Erlangen.

**Central-Hotel:**  
Ludwig, Fbkb., Magdeburg.  
Jacobi, Fbkb. m. Fr., Berlin.  
Lauten, Kfm. m. Fr., Köln.  
Haniel, Aachen.  
v. Leers-Viettubbe, Gutsbesitzer, Mecklenburg.

**Cölnischer Hof:**  
Horner, Kfm., Wien.  
Haumann, Kfm., Marten.  
v. d. Planitz, Lieut., Borna.  
v. Koehne-Demilski, Fr. Major, Berlin.

**Einhorn:**  
Elmer, Fr. m. Tocht., Weimar.  
Ronde, Fbkb. m. Fr., Wittlich.

Hohler, Inspect., Frankfurt.  
Heim, Berlin.  
Beger, Kfm., Waldershausen.  
Herz, Kfm., Köln.  
Karges, Fbkb. m. Fr., Braunschweig.

Jung, Fbkb., Reichenbach.  
Weinsheimer, Kfm., Pirmasenz.  
Altenberg, Kfm., Duisburg.  
Schwarz, Kfm., Witten.  
Buchholz, Kfm., Hannover.

Ramme, Wernigerode.

**Eisenbahn-Hotel:**  
Kretschmar, Fr. m. Fr., Grimma.  
Grosskopf, Königs-Wusterhausen.

Wunderlich, Kfm., Frankfurt.  
Klos, Dr., Neuenheim.  
Meyrik, Berlin.  
Meske, Kfm., Berlin.

Peters, Kfm., Magdeburg.  
Lichterfeld, Kfm., Berlin.

**Engel:**  
Dietrich, Lieut., Chemnitz.

**Zum Erbprinz:**  
Schönhoff, Rent., Pussnick.  
Breidling, Kaiserslautern.  
Berg, Optiker, Kaiserslautern.

Diets, Mayen.

**Grüner Wald:**  
Holz, Kfm., Frankfurt.  
Männer, m. Fr., Erfurt.  
Wehling, Rent. m. Fr., Arnstadt.  
Hofmann, Kfm., Mannheim.

Behrens, Kfm., Hanau.  
Larsen, Ingen., Kopenhagen.  
Brechat, m. Fr., Essen.  
Böhme, Kfm. m. Fr., Lahnstein.

Teutsch, m. Fr., Schässburg.  
**Hamburger Hof:**  
Mamelok, m. Fr., Kalisch.

**Vier Jahreszeiten:**  
Sucher, Capellmstr., Berlin.

Baron v. Schrader, Baron, Braunschweig.  
Gananeb gen. Tengnagel, Fr., Haag.

Gansneb gen. Tengnagel, Baron, Haag.  
v. Blankenfeld, Offizier, Charlottenburg.

**Goldene Kette:**  
Prerauer, Fr., Berlin.  
Küther, m. Fr., Merschede.

**Goldene Krone:**  
Nathanson, Fr., Berlin.  
Japhet, Hamburg.

**Weisse Lilien:**  
Eibler, Leukast.

**Nassauer Hof:**  
Neidringhaus, m. Fr., Hora.  
Disch, Kfm., Duisburg.  
Malon, Belgien.

Arning, Arzt m. Fr., Hamburg.  
Wilkers, m. Tocht., Bremen.

**Curanstalt Nerothal:**  
Daun, Hptm., Erfurt.  
Schünemann, Fr. Hptm., Darmstadt.

**Hotel du Nord:**  
Stammier, Arzt m. Fr., Alsfeld.  
Schirmer, m. Fr., Alsfeld.

**Nonnenhof:**  
Hochsprung, Kfm., Stuttgart.  
Heide, Kfm., Cronberg.

Müller, Apotheker, Die.  
Urbach, Kfm., New-York.

v. Cleff, Kfm., Schwerin.  
Lintz, Kfm. m. Fr., Weissenfels.

Büching, Kfm., Weissenfels.  
Blanke, Kfm., Budapest.

Gruner, Kfm. m. Fr., Oldenburg.  
Withe, Kfm., Oldenburg.

Vogel, Kfm., Berlin.  
Levin, Kfm., Remscheid.

Busch, Kfm., Schwerin.  
John, Kfm. m. Fr., Schwerin.

**Hotel du Parc:**  
Ohlmer m. Fr., Hamburg.  
Denz-Cosmann, Holland.

**Hotel St. Petersburg:**  
v. Vitinggo, Baron, Russland.

**Erpälzer Hof:**  
Bungeroth, Hachenburg.

**Ritter's Hotel garni:**  
Sickler, Mannheim.

**Goldenes Ross:**  
Osswald, Maurermeist., Marburg.

**Weisses Ross:**  
Habelmann, Secretär, Berlin.  
Fischer, Greiz.  
Schmidt-Koch, Fr., Hamburg.

**Rhein-Hotel:**  
 Traesenster, Fr. N. Lahnstein.  
 Traesenster, Rev. Pastor m. Fr.,  
 England.  
 Mac Lean, Rentn., England.  
 Thanlow, Fr. Prof., Kiel.  
 Duborgh, Consul, Christiania.  
 Boehm, Commerz.-Rath m. Fr.,  
 Gera.  
 Lueder, Oberst, Hameln.  
 Moller, Gutsbes. m. Fr., Rinteln.  
 Oberlander, Kfm. m. Fr.,  
 Hamburg.  
 Savage, Fr., New-York.  
 Savage m. Fr., Belfast.  
 Turle m. Fr., London.  
 Ihre Durchl. Fürstin Stcherbotoff  
 m. Bed., Petersburg.

**Tannhäuser:**  
 Liebmann, Kfm. m. Sohn,  
 Sonneberg.  
 Budda, Königl. Forstmeister,  
 Langenschwalbach.  
 Franke, Ingenieur, Erfurt.  
 Zimmermann, Rentn. m. Fam.,  
 Danzig.  
 Homann, Kfm. m. Fam., Köln.

**Taunus-Hotel:**  
 Winheim, Frl., Leipzig.  
 Behrendt, Reg.-Rath Dr.,  
 Frankfurt.  
 Lemrau, Dr. med., Langfurter.  
 Thun, Kfm., Hamburg.  
 Maassen m. Fr., Duisburg.  
 Böhm, Kfm., Frankfurt.  
 Schubben, Frl., Wien.  
 Lutz, Kfm., Neustadt.  
 v. Jergnies, Gutsbes. m. Fr.,  
 Moskau.  
 Wagner, Berg-Inspector m. Fr.,  
 Kassel.  
 Fromm m. Fr., Marburg.  
 Naese, Mühlenbes. m. Fr., Holm.  
 Bellaid, Kfm., Stuttgart.  
 Lang, Frl., Hannover.  
 Meiling, Kfm., Weimar.  
 Spelmann, Director, Utrecht.  
 Fugmonow-Dutow, Utrecht.

**Hotel Victoria:**  
 Schweighoffer, Fr. Rentn.,  
 Lübeck.  
 Schweighoffer, Fr. Rentn.,  
 Lübeck.  
 Kohncke, Fr. Rentn., Brake.  
 Möller, Fr. Rentn., Lübeck.  
 Putzer, 2 Fr. Rentn., Dresden.  
 Puffum, Esqr., Consul,  
 New-York.  
 Delanaix, Rentn., Courtrai.  
 Verschoore, Rentn., Courtrai.  
 Jacobi, Kfm., Berlin.

**Hotel Vogel:**  
 Eberts, Insp., Frankfurt.  
 Ehmann, Kfm., Bamberg.  
 Burger, Fr., Danzig.  
 Haass, Berlin.  
 Hentschel, Berlin.  
 Ruef, Fr. Dr., Freiburg.  
 Goeb, Gutsbes., Guben.  
 Nossier, Tichau.

**Hotel Weins:**  
 Flemming, Maurermeist. m. Fr.,  
 Berlin.  
 Hochapfel, Maurermeist., Kassel.  
 Schmidtmann, Maurermstr., Kassel.  
 Machmar, Maurermeist., Kassel.  
 v. Gabein, Oberst, Rastatt.  
 v. Gabein, Frl., Rastatt.  
 Bender, Frl., Marburg.  
 Hinsch, Reg.-Beamter, Lüneburg.  
 Kessler, Reg.-Beamter, Lüneburg.  
 Crook m. Sohn, Norwich.  
 Easter, Norwich.  
 Dresel, Frl., Coburg.  
 Dressel, Frl., Coburg.

**In Privathäusern:**  
 Hotel & Pension Quisisana:  
 Gerritz, Fbkb., Bremen.  
 Russischer Hof:  
 Stöcker, Fr., Elberfeld.  
 Ernestus, Fr., Elberfeld.  
 Stöcker, Apothekenbes. m. Fr.,  
 Elberfeld.

Taunusstrasse 49:  
 Fritzsche, Fr., Kopenhagen.  
 Herbst, Fr., Kopenhagen.

leisten Jahrzehnte einen erfreulichen Fortschritt  
 wieder originelle Muster anstatt schablonenhafter Massenartikel  
 Tage treten.

Heinrich Kilmann aus Rubrodt stellt niedliche Filigran-  
 arbeiten zur Schau. Für 5 Frs. erhält man dort auch Material  
 und Anweisung, solche Gegenstände selbst herzustellen, was einiger-  
 maßen geschickten Damen gar nicht große Schwierigkeiten machen soll.

Was sonst noch in der deutschen Abtheilung sich vorfindet, ist  
 mehr prosaischer Natur: Sensen, Handwerkszeuge, eine Masse  
 Schnapsarten, Hopfenproben, Fässer bis zu 4000 Liter Fassungs-  
 kraft u. dergl. m.

Schönswerth sind auch noch die Cement-Dachproben des Er-  
 finders der flachen Cementdächer, Beer in Eupen, welche amtlich  
 geprüft und durch die Regierungen zu Breslau, Oppeln, Potsdam,  
 Berlin u. a. zur ersten Sicherheitsklasse eingeschüttet sind. Nebenan  
 hat die Portland-Cementsfabrik von Schenck das Modell einer  
 Betonbrücke ausgestellt, welche eine Spannung von 35 Meter auf-  
 weist. Das sehr sauber gearbeitete Modell ist im Maßstabe von  
 1:30 angefertigt. Es wird flankirt von den Cement-Figuren  
 „Le Travail“ und „La Richesse“.

Wenden wir uns nun der Maschinenhalle zu, so hatt uns  
 eine gewaltige Enttäuschung. In dem Programm des Brüsseler  
 Weltstreites war versprochen, daß die Ausstellungs-Objecte nicht  
 nach Nationen geordnet werden sollten, daß man vielmehr das im  
 Jahre 1867 in Paris zuerst im Großen versuchte, aber bekanntlich  
 nicht völlig gelungene Doppelstystem vermeidend, die Erzeugnisse  
 jeder Branche ohne Unterschied des Ursprungslandes nebeneinander  
 zu classificiren und in solcher Weise den vergleichenden Über-  
 blick über die Leistungen jedes einzelnen Productionszweiges zu  
 erleichtern beabsichtige. Nur die belgische und die englische Ab-  
 theilung nahmen von vorneherein einen Separat Raum für sich in  
 Anspruch, aber auch sie wollten ihre Maschinen in die allgemeine  
 Maschinenhalle entsenden, der das Prognostikon gestellt wurde, daß  
 sie Alles, was an Maschinenhallen auf Welt-Ausstellungen bisher  
 dagewesen, weit überbieten werde. Niemals ist eine Prahlerei durch  
 eine gründliche Blamage böser gestraft worden als hier. Die  
 Classification nach Productionsbranchen hat man einfach fallen  
 lassen und die Ausstellungs-Objecte jeder Nation, wie aus unserem  
 ersten Brief hervorgeht, in besondere Abtheilungen verwiesen, und eine  
 so läßlich Maschinenhalle ist mir noch auf keiner Welt-Ausstellung  
 zu Gesicht gekommen, wie hier in Brüssel. Es ist ein Durcheinander  
 ohne allen Sinn und Verstand, neben einem Papierkalande steht  
 eine automatische Bremsvorrichtung, neben einer Compoundmaschine  
 ein Eiszeugungsapparat, ein pôle-môle, welches jeden Überblick  
 unmöglich macht.

Tatwoller Weise haben die Belgier die besten Plätze für  
 sich in Anspruch genommen, ihre Maschinen liegen alle direct  
 am Hauptdampfrohr, während die anderen Aussteller, nament-  
 lich auch die deutschen, gezwungen sind, Anschlußrohre auf ihre  
 Kosten anzulegen. Und welche Preise man dafür fordert, mag  
 Ihnen Lesern die eine Thatzache beweisen, daß seitens einer deutschen  
 Firma eine 46 Meter lange Dampfrohreleitung von 60 Millimeter  
 lichter Weite mit Aus- und Einpuff mit 400 Francs bezahlt werden  
 müsste! Die Fundamente, welche einen Kostenaufwand von 60 Francs  
 pro Cubikmeter verursachen, der natürlich extra vom Aussteller zu  
 bezahlen ist, sind mit so schlechtem Mörtel hergestellt, daß sie ab-  
 brödeln, wodurch der Betrieb der Maschinen alle Augenblicke gefährdet  
 wird.

Hinzukommt, daß sich viele Brüsseler Vertreter auswärtiger  
 Aussteller um die Ausstellungsobjecte ihrer Auftraggeber nicht zu  
 kümmern scheinen, sondern sich damit begnügt haben, ihren Vertreter-  
 Namen den ausgestellten Gegenständen anzuhängen. So stehen denn  
 eine Menge von Maschinen in verrostetem Zustande da, ein trostloser  
 Anblick für jedes, an eine blauäugige Betriebsmaschine gewöhntes  
 Menschenherz. Außerdem ist die Maschinenhalle völlig unfein und  
 so wenden wir denn unsere Schritte hinaus und besuchen heute den  
 veritablen japanischen Tingeltangel, der in einem Annex der eng-  
 lischen Abtheilung etabliert eine interessante Gesellschaft von Gaußern,  
 Akrobaten, Tänzerinnen und Sängerinnen aus dem Reiche des  
 Mikado beherbergt, in welchem bekanntlich von jeher die „freien“  
 Künste eine eifrige Pflege gefunden haben. Daß uns lediglich  
 ethnologisches Interesse in diesen Annex hineinführt, braucht ja  
 nicht besonders bemerkelt zu werden.

## Weltausstellungs-Briefe aus Brüssel.\*

Von unserem Special-△Correspondenten.

### III.

Daß das deutsche Kunstgewerbe auch in der Thon-Industrie  
 auf einem hohen Standpunkte steht, zeigt in erfreulicher Weise die  
 Ausstellung von J. W. Remy in Höhe (Provinz Nassau), welche  
 eine große Sammlung ihrer besten Fabrikate zur Schau gestellt  
 hat. Es mag hier erwähnt werden, daß die Verarbeitung des Thons  
 im „Kannenbäckerlande“ (Höhr, Grenzhausen, Hilgert u. s. w.) eine  
 sehr alte ist und bis in die Zeit der Karolinger hinaufreicht. Bis  
 zum 15. Jahrhundert stand die Töpferei aber auf außerordentlich  
 niedriger Stufe und erst mit dieser Zeit begann die Fabrikation  
 des Steinzeugs sich den anderen Kunstgewerben an die Seite zu  
 stellen. Diefer Aufschwung ist zum großen Theil der Zunftsverfassung  
 jener Zeit zu verdanken, sowie dem regen Interesse, mit welchem  
 sich die Landesherren dieses Gewerbes annahmen, was alte, bis  
 heute aufbewahrte Documente beweisen. So erblühte auf dem kleinen  
 Terrain, namentlich in Höhe und Grenzhausen, eine Industrie, die  
 heute ganz Erstaunliches leistet. Die schönen altdutschen Trink-  
 gesäße mit ihren lernigen, passenden Sprüchen sind in der ganzen  
 Welt bekannt und hochgeschätzt, und so finden denn auch hier die  
 Remy'schen Erzeugnisse mit Recht viele Bewunderer.

Gleich nebenan hat Kirsch aus München beachtenswerthe  
 Schmiedearbeiten, Laternen mit Bühnscheiben, Thürlöpfer, Garde-  
 robenthaler u. s. w. ausgestellt, die ebenfalls ein erfreuliches Zeug-  
 nis davon ablegen, daß auf dem Gebiete der Schmiedekunst die

\* Nachdruck verboten.

## Bereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule. Allgemeine Trauer- und Gedächtnis-Feier zu Ehren Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Friedrich III. Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr im Casinotheater. Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Montag den 25. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung. Turn-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Turnen der Männer-Abteilung. Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttruppe. Zither-Club. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Probe. Zither-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Probe.

Die Rosen-Ausstellung des „Gartenbau-Vereins“ in der Kaiser-Halle ist Sonntag und Montag Morgens von 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Meteorologische Beobachtungen  
der Stadt Wiesbaden.

1888.	22. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	tägliche Mittel
Barometer* (Millimeter)	752,7	751,8	752,5	752,8	752,8
Thermometer (Celsius)	19,5	26,1	21,1	21,9	21,9
Dunstspannung (Millimeter)	12,8	11,7	9,6	11,9	11,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73	47	52	57	57
Windrichtung u. Windstärke	N.D.	N.D.	N.D.	—	—
schwach.	schwach.	schwach.	schwach.	—	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	sehr heiter.	bedeckt.	—	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

## Fahrten-Pläne.

## Rheinische Eisenbahnen.

## Taunusbahn.

Abschafft von Wiesbaden:

515\*\* 620† 71† 8\*\* 829\* 860† 640\*\* 715\*\* 730† 817\* 99† 1016\* 1044\* 1058† 114† 121† 1250\*\* 1040† 1119 1222\*\* 19† 147\*\* 210\*\* 230† 350† 5\*\* 515\* 540† 23† 251† 317\*\* 439† 459\* 528† 610\* 640† 741† 713\* 722\*\*\* 810\* 556\* 627\*\* 656\* 730† 751\* 826\*\*\* 845\*\* 910 1020† 114\*\* 848† 949\*\*\* 1016† 1145†

\* Nur bis Biebrich. \*\* Nur bis Gießen.

\*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Goden.

Ankunft in Wiesbaden:

640\*\* 715\*\* 730† 817\* 99† 1016\* 1040† 1119 1222\*\* 19† 147\*\* 210\*\* 230† 350† 5\*\* 515\* 540† 23† 251† 317\*\* 439† 459\* 528† 610\* 640† 741† 713\* 722\*\*\* 810\* 556\* 627\*\* 656\* 730† 751\* 826\*\*\* 845\*\* 910 1020† 114\*\* 848† 949\*\*\* 1016† 1145†

\* Nur von Biebrich. \*\* Nur von Gießen.

\*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. † Verbindung von Gießen.

Abschafft von Wiesbaden:

5 75 855\* 1032 1054 1257\* 145 714\* 915 1119 1158 1232 249 43\* 215\*\* 280 414 510 75 102\* 554 654\* 751 855\*\* 920 1034 \* Nur bis Rüdesheim. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

714\* 915 1119 1158 1232 249 43\* 554 654\* 751 855\*\* 920 1034 \* Nur von Rüdesheim. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

## Röhlische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abschafft von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$  („Hans“ und „Niederwald“), 9 $\frac{1}{2}$  („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{2}$  („Humboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{2}$  und 12 $\frac{1}{2}$  Uhr („Rhein“ und „Drachenfels“) bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Coblenz; Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 $\frac{1}{2}$  und 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

## Fremden-Führer.

## Königliche Schauspiele. Geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.

## Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Kathol. Pfarrkirche (Louisastrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 6 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 und

Abends 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

## Gürtel.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Perina auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

## Zahuradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 740, 820, 9, 910, 1020, 11, 1140, 1220, 12, 210, 320, 405, 440, 520, 6, 610, 720.

Von Bingen bergauf: 810, 9, 1020, 1140, 1220, 115, 20, 8, 320, 420, 540, 625.

## Course.

Frankfurt, den 22. Juni 1888.

Geld.	W. B.
Holl. Silbergeld M.	—
Dukaten	945—950
20 Frs.-Stücke	16.14—16.18
Sobereign	20.30—20.35
Imperiale	16.66—16.71
Dollars im Gold	4.16—4.20
	Amsterdam 169 bz.
	London 20.370—375 bz.
	Paris 80.60—55 bz.
	Wien 161.20 bz.
	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
	Reichsbank-Disconto 3%.

## Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 15. Juni: Dem Kutscher Otto Weimer e. S. Christian Wilhelm Heinrich. — Am 18. Juni: Dem Bäckermacher Georg Schneider e. L. N. Dorothea. — Dem Bäckermacher Johann Gottlieb Ewald e. L. N. Barbara. — Dem Buchstecher Philipp Kreuz e. S. Christian Philipp. — Am 19. Juni: Dem Schreinergesellen Friederich Nienhausen e. S. N. Heinrich. — Dem Dachdeckergesellen Heinrich Schmieden e. S. N. Ludwig August. — Am 22. Juni: Dem praktischen Arzte Dr. med. Paul Weimer e. S. N. Walter Paul Emil Eduard.

Aufgeboten. Der Lithographengeselle Eduard Richard Albert Tresler von Berlin, wohnh. dahier, und Barbara Hörz von Hochheim, wohnh. derselb.

Gestorben. Am 21. Juni: Der Lehrer und Organist Conrad Stöppler von Biebrich a. Rh., alt 50 J. 6 M. 29 T. — Adelheid, geb. Meier, Witwe des Eisenbahn-Schlossers Johann Andreas Schad, alt 68 J. 18 T. — Der Kaufmann Louis Frank, alt 54 J. 5 M. 20 T. — Der Schuhmacher Philipp Jacob Nagel, alt 49 J. 8 M. 17 T.

Königliches Standesamt.

### Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen: Feuerhahnen-Abtheilung I., Führer: Herren Philipp und Stamm (Acisshof). Feuerhahnen-Abtheilung III., Führer: Herren Rumpf und Schwarburger. Handspritzen-Abtheilung III., Führer: Herren Hässler und Schell. Rettungs-Abtheilung III., Führer: Herren Walther und Kern, werden zu einer Übung in Uniform auf Montag den 25. Juni er. Nachmittags 5 Uhr in den Acisshof geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Der Branddirektor.  
Scheurer.

Wiesbaden, den 22. Juni 1888.

### Versteigerung.

Montag den 25. Juni Nachmittags 3 Uhr werden zu Hof Geisberg 1 zweirädriger Biehkarren, 3 Stoßkarren, 1 Dezimalwaage, 1 Fauchewumpe, eine Parthei Gartengeräthe, Topfzäpfchen und Blumenöpse und ein Kirschbaum gegen Baar-zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

28133 Verein nass. Land- und Forstwirthe.

Nach dem auf Grund des Gesetzes vom 20. Juni 1875 betreffend die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden, festgestellten Voranschlag für die

### katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden pro 1. April 1888/89 sind zur Besteitung der Ausgaben der Kirche nach Bewendung ihrer eigenen Einnahmen noch 15% der auf die Gemeinbeglieder pro 1888/89 veranlagten Staatssteuer — Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Eissen- und Einkommensteuer — durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Es wird dieses mit dem Bemerkeln zur Kenntniß der Gemeinde gebracht, daß die Beiträge an Herrn Kaufmann A. Willms, Marktstraße 9 hier — Mitglied der Gemeindevertretung — zu entrichten sind.

Wiesbaden, 17. Juni 1888.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:  
Dr. Keller.

### General-Versammlung des Gewerbehalle-Vereins

(eingetragene Genossenschaft)

findet Mittwoch den 27. Juni Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr im kleinen Saale der „Stadt Frankfurt“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Neuwahl des Vorstandes;
- 4) Neuwahl für zwei ausscheidende Ausschußmitglieder;
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Es lädt hierzu freundlichst ein und bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 23. Juni 1888.

269

### Männer-Turnverein.

Bei der diesjährigen Auslosung von Anteilscheinen zum Turnhallenbau sind gezogen worden: A. No. 29. 34. 35. 69. 75. 94. 182. 198. 267. 273. 282 à 5 Mf. B. No. 2. 9. 76. 114. 135. 136. 157. 172. 219. 227 à 10 Mf. C. No. 4. 6. 11. 21. 150. 156. 168 à 25 Mf. D. No. 39. 67. 84. 88 à 50 Mf.

Die bezahlbaren Sätze liegen bei unserem Kassirer, Herrn Kaufmann G. M. Rösch hier, Webergasse 46, zum Empfang für die Inhaber der gezogenen Nummern bereit.

Der Vorstand.

Abonnements auf sämtliche im In- und Auslande erscheinenden Zeitschriften, wie:

Bazar, Flieg. Blätter, Daheim, Frauen-Zeitung, Gartenlaube, Kladderadatsch, Modenwelt, Neber Land und Meer, Ill. Zeitung etc., nehmen wir stets entgegen und liefern solche prompt und kostenlos in's Haus.

Moritz und Münzel (J. Moritz),  
26187 32 Wilhelmstraße 32.

### Ausverkauf.

Wegen Krankheit Ausverkauf sämtlicher in unser Geschäft einschlagenden Artikel. Dasselbe sind 2 Räden mit Wohnung auf gleich zu vermieten.

G. Naurath,  
26198 Mehaugasse 27. Kleidergeschäft.

Neugasse 7. „Zauberflöte“, Neugasse 7.

Entw. ble fortwährend gutbürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, selbstgekelterten Apfelsaft und reingehaltene Weine.

26201

„Felsenfeller“, Taunusstraße No. 14, mit schöuem, schattigem, vom Winde geschütztem Garten. Vorzügliches Glas Mainzer Action-Bier, sowie gute, warme und kalte Speisen.

26278 J. Ebel.

### Zum goldenen Lamm.

Heute: Frei-Concert von der 80er Kapelle. Großer, schattiger Garten. Vorzügliches Mainzer Action-Bier. Restauratio zu jeder Tagesszeit. 26 Metzgergasse 26, auch Eingang von der Langgasse.

26241 Hierzu lädt höflichst ein W. Hossfeld.

### Zum Rheingauer Hof,

Rheinstraße 42.

Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an:

### Frei-Concert.

Empföhle ein vorzügliches Mainzer Action-Bier, sowie einen vorzüglichen Apfelsaft, reine Weine. Mittagsstisch von 50 Pf. an und höher.

26242 Achtungsvoll Heinr. Schreiner.

Döpheimer „Zum Rosenhain“, Döpheimerstraße 54.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr ab:

### Frei-Concert,

wobei ein gutes Glas Bier zu 12 Pf. verabreicht wird. Freundschaft lädt ein Herm. Trog. 26185

### Tafelkrebs (lebende und abgekochte), Rheinsalm

empföhlt die Nordseefischhandlung Grabenstrasse 6.

Ein junger Kanarienvogel, seiner Sänger ist zu verkaufen Louisenstraße 9.

26206

## Hurrah Bierstadt!

Es gratulier'n auf's Allerbest  
Zu Deinem heutigen Bierfest  
Drei Wilhelm und de Karl und Schorsch,  
Des sind fürwahr fünf dorschige Borsch,  
Dem schwarzen Wilhelm in der Kälbergass,  
Wer kommt heut und gucke no'n Faß,  
Ob's sechs Reise hot wohl um den Leib,  
Desh gibt en schöne Zeitverreib.

26155 G. F. B. W. Sch. Gelt do guckste.

Billigen, dicerien Aufenthalt bei einer alleinstehenden Dame in der Nähe Wiesbadens. Franco-Offeren unter A. M. 20 postlagernd Wiesbaden. 26132

Leidende Herren und Damen finden vorläufige Pflege gegen mäßige Preise in der Nähe Wiesbadens. Frau co-Offeren unter E. K. 100 postlagernd Wiesbaden. 26131

Ein tücht. Schneider empf. sich in all. Arb. in u. außer d. Haufe. Näh. bei Friedrich Heun, Kirchgasse 8, 3. Stock. 26269

Unständ. Arbeiter können Mittagstisch zu 45 Pf. erhalten. Näh. Welltrikotstraße 27, Part. links. 26239

## Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Eine gepr., junge Lehrerin von angenehmem Aussehen, musikalisch, der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als Erzieherin. Ges. Offeren unter Chiffre W. No. 100 an die Exped. d. Bl. 26177

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Fräulein mit Sprachkenntnissen sucht für sofort Stelle als Gesellschafterin oder zu größeren Kindern. Offeren unter E. B. 81 an die Exped. d. Bl. 26169

Ein franz. Bonne empf. Bur. „Germania“. 26255

Ein gebildetes Fräulein, schon längere Zeit in einem kaufmännischen Geschäfte thätig, sucht Stelle als

## Verkäuferin oder Cassirerin,

auch würde dieselbe die Leitung einer Filiale übernehmen. Ges. Offeren unter A. 3442 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 118/6) 55

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen, Weißnähen und Lusibesseln; daselbst wird auch Bestellung auf Wäschen und Püzen angenommen. Näh. Goldgasse 17, Hinterh. 26208

Ein Mädchen, im Weißengnähen und Feinstopfen bewandert, wünscht noch einige Tage zu besuchen. R. Langgasse 3, 2 Tr. 26164

Ein tüchtige Waschfrau sucht Privatkunden im Waschen. Näh. Castellstraße 1, 2 Treppen. 26207

Ein Frau sucht noch Kunden im Waschen. Näh. Rheinstraße 52, Hinterh., 2 Tr. 26174

Ein Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Schwalbacherstraße 79, Dachloq. 26223

E. Frau i. Beschäftig. i. Wasch. u. Puz. R. Rerostr. 42. 26210

Eine kräftige Frau empfiehlt sich (mit oder ohne Wagen) im Kranken- und Fahrt. Näh. Kirchgasse 23, 3 St. 26228

Haushalterin, in der f. Küche und allen Zweigen der Stellung durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 26278

Eine tücht. Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Exped. 26156

Ein ans., zuverl. Köchin, welche in allem Haushwesen durchaus erfahren ist, alle Hausharbeit selbstständig übernimmt sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 11, Seitenbau. 26223

Empfehle Köchinnen, tücht. Alleinmädchen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Dienst. Verkäuferin, Repräsentantin, Gießerin, Kellnerin. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, I. 2624

Eine feinbürgerl. Köchin mit guten Bezeugnissen empf. im baldigen Eintr. Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2627

Ein in Küche und Haushalt erfahrenes Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein; auch geht dasselbe nach ansässig. Näh. Schachstraße 19, Part. rechts. 26151

Ich empfehle hierdurch ein braves und tüchtiges Hensmädchen, welches ich wegen Abreise entlässe. Frau von Kaminietz, Sonnenbergerstraße 29. 2614

Ein älteres Mädchen sucht zur selbstständ. Führung einer Haushalts Stelle auf 1. Juli. Näh. Faulbrunnenstraße 7. 26175

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zu größeren Kindern z. durch Ritter's Bureau. 2627

Ein mit guten Bezeugnissen verheirathetes Mädchen, welches kochen, nähren, servieren kann und alle Hausharbeit gründlich versteht. sucht Stelle durch Weltmar's Bur. Delasöpfer. 6. 2624

Empf. z. 1. Juli 1 Kinderfrau, 3 tücht. Mädchen als allein, 2 h. Köchinn., 1 Haushälterin. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 2623

Ein besseres Zimmermädchen mit 4- u. 5 jähr. Bezeugnissen empfiehlt Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 26255

Kinderfrau resp. staatlich geprüfte Kinder- und Wochnerin-Wärterin mit vorgelegten Bezeugnissen und Empfehlungen sucht bald. Stelle. Bezeugnisse und nähere Auskunft durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 26276

Eine den bess. Ständen angeh. Wittwe, beiwohnt empfohlen, für jede Vertrauensstelle geeignet, sucht Stelle als Haushälterin oder zu Kindern durch das Bureau Ries, Manritusplatz 6. 26274

Eine gute empf. Kinderfrau mit 7 jähr. Bezeugnissen sucht Stellung. Näh. Bureau „Germania“. 26255

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet und mehrere Sprachen sprechend, sucht eine Comptoiristenstelle oder ein sonst in das Schreibfach einschlagende Beschäftigung. Offeren erbieten unter H. B. postlagernd Wiesbaden. 2624

Ein tüchtiger Uhrmacher-Hilfsleute mit guten Bezeugnissen sucht per 15. Juli event. später Stellung. Offeren unter C. J. 15 an die Exped. d. Bl. erbieten. 26147

Ein frisch., unverl. Gärtner, tüchtig im Obst- u. Gemüsbau, welchem über Öbige die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung. Selbiger übernimmt auch Hausharbeit, ist gelernter Lazaretts-Hilfsleute, würde auch Krankenpflege mit übernehmen. Geöffnet Offeren unter E. H. 84 an die Exped. d. Bl. erb. 2615

Ein junger Mann mit flotter Handschrift sucht Schreiberposten. Näh. Adelshaldstraße 10, Hinterh., Part. 26168

Ein gut empfohlener Diener sucht Stelle, am liebsten bei einem einzelnen Herrn oder sonst in einem Herrschaftshause; derselbe geht mit auf Reisen. Näh. Kirchgasse 20. 26138

Ein Diener, von der Herrschaft in jeder Hinsicht best. empfohlen und mit langjähr. Bezeugnissen, sucht Stellung auf gleich oder 1. Juli. Näh. Wilhelmsplatz 16, I. 26280

Ein junger, gewandter Herrschafts-Diener sucht per 1. September Stelle, geht auch mit einer Herrschaft auf Reisen. Schriftliche Offeren unter A. S. 900 an die Exped. d. Bl. erbieten. 24900

Als Krankenpfleger, Wärter, auch zum Krankenwagenfahren empf. einen jung. Mann A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 26257

Herrschäftsdiener mit langjähr. Bezeugnissen aus besten Häusern und ein angehender Diener, gut empfohlen, suchen Stellung. Näh. Bur. „Germania“. 26255

**Personen, die gesucht werden:**

Gesucht ein Mädchen, d. i. Weißzeugnähen geübt ist u. auch  
d. Rähmächine arb. kann. R. Schwalbacherstr. 13, I. 26149  
Eine Waschfrau wird gesucht Faulbrunnenstr. 10, 2 St. 5. 26202  
Monatfrau in der Nähe gesucht Hellmundstraße 52, I. 26196  
**Eine anständige, fleiße Monatfrau ge-  
sucht Weilstraße 18, 1. Etg.** 26136  
Ein junges Mädchen für Nachmittags zu einem  
Hause gesucht Kirchgasse 16, 3. Stock. 26243  
Winternmeyer's Bureau, Häusergasse 15, sucht  
Söchinen, Ammermädchen, Bonnen, Mädchen für  
allein, Hans- und Küchenmädchen. 26251  
Es werden sofort gesucht eine Herrschaftsköchin, ein Hotel-  
kimmermädchen, ein Küchenmädchen, monatlich 15 M., ein  
Mädchen für allein und ein solches, das melden kann, 18 M.,  
durch Frau Jacobi, Mainzerstraße 9 in Biebrich. 26226

**Köchin**

sofort gesucht. Näheres Wilhelmplatz 4. 26270

Gesucht sogleich 1 bürg. Köchin, 3 Mädchen als allein, 2 Mädchen  
vom Lande d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 26257

Gesucht perfekte Köchin nach auswärts, feineres Zimmer-  
mädchen, Küchenmädchen, Kellner, Kellnerin für Restaurant ersten  
Ranges. Bureau "Victoria", Webergasse 37, 1. Et. 26245

**Ein junges, reinliches Mädchen auf 1. Juli gesucht**  
Golbgasse 2 a. 26205

Ein junges Mädchen von 14—17 Jahren vom Lande gesucht  
Dambachthal 2, Parterre. 26253

Gesucht gegen hoh. Lohn, 15—18 Mark monatl., Mädchen  
für häusl. Arbeit durch Frau Schug, Schulgasse 4, Höh. 26260

**Züchtige**

**Bau sch re i n e r sucht**

**Jacob Hecker, Emserstraße 36.**

**Maurer** gesucht gegen guten Lohn  
und dauernde Be-  
häftigung. Näheres bei

**J. Bös, Friedrichstraße 19.** 26240

**Rüfer,** jünger, für Wein-Restaurant sucht  
das Bureau Kios. 26275

Ein tüchtiger Saal-Kellner in ein hiesiges Hotel  
gesucht. Näh. Exped. 26168

Ein tüchtiger Kellner wird auf gleich gesucht.  
Restoration zum "Postkeller" in Gießen. 26143

Hotel-Saal-Kellner sucht sofort Bitter's Bureau. 26276  
zum Ausbilden als lith. Maschinen-

**Lehrling** meister gesucht von  
Rud. Bechtold & Comp. 26225

Junger Mann mit guten Schulzeugnissen kann  
sofort als Lehrling bei mir eintreten. Persönliche  
Vorstellung von 2—4 Uhr Nachmittags in meinem  
Comptoir Querfeldstraße 4. 26167

**Friedrich G. X. Wangelin.**

Ein Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht bei  
Ed. Brecher, Material- und Farbwarenhandlung  
Reugasse 4. 26244

**Lehrling**

mit guter Schulbildung per sofort gesucht.

**Hesse & Hupfeld, Bahnhofstraße 4.** 26272

Zum 1. Juli findet ein gut empfohlener Hansbursche Stelle.  
Röh. Langgasse 31 zwischen 11 und 12 Uhr Vorm. 26178

Ein junger, fröhlicher Hansbursche gesucht bei

**C. Köhrig, Langgasse 23.** 26210

Ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Grabenstraße 24. 26224

Eicht. Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 73, I. 26219

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

**Gesuche:****Eine kinderlose Familie**

sucht auf 1. October eine aus 3 Zimmern und Zubehör be-  
stehende Wohnung zu mieten. Angebote mit Preisangabe  
sind unter J. W. B. 851 erbeten. 212

**Von einer Beamten-Familie** — drei  
erwachsene Personen — wird zum 1. October  
eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör in einem  
ruhigen Hause und freier Lage im Preise bis zu 550 M. gesucht.  
Gesl. Oefferten unter M. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 26161

**Parsonirter Beamter**, alleinst. Witw. sucht 1. bill.  
Wohn. freier Dag. Wiss. od. Anf. in Fam., für 1. Benf.  
eig. Möbel. Preisoff. C. S. vsl. Görlitz. 244

**Möbl. Stube u. Gab.**, vollständig unge-  
nirt, für 1. August oder später auf Dauer  
gesucht. Off. mit Preisangabe an Haasen-  
stein & Vogler hier unter O. F. 95. (H. 63374) 244

Gesucht ein großes, freundliches Zimmer mit 2 guten Betten  
mit oder ohne Pension. Oefferten mit Preisangabe per Woche  
unter F. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 26250

**Anzebote:**

**Adelhaidstraße 26, 1. Etage**, sind zwei eleg.  
möblierte Zimmer zu vermieten. 26034

**Dambachthal, Neuhauerstraße 1**, elegant möbl. Zimmer  
zu vermieten. 26173

**Louisistraße 14** sind mehrere Wohnungen von 3 Zimmern,  
Küche und Zubehör auf den 1. October d. J. zu verm. 26181  
**Louisistraße 14** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus  
5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October d. J.  
zu vermieten. 26182

**Ludwigstraße 9** 2 Wohnungen auf 1. Juli zu verm. 26258  
**Mauerstraße 13**, Hinterhaus, 1 St. hoch, ist ein gut möbl.  
Zimmer auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr  
Mittags an. 26130

**Schulberg 19, 3. Stock** (nahe der Langgasse), ist ein möbl.  
Zimmer an eine anständige Person zu vermieten. 26154  
**Wilhelmstraße 3, Hochparterre**, elegante 8 Zimmer  
und Erdgeschoß 5 Zimmer, je mit Zubehör zu verm. 26036

**Zu vermietende Villen und Etagen** wolle man  
sofort anmelden bei **Carl Specht,**  
**40 Wilhelmstraße 40.**  
Fernsprech. Anschluß 119. 26263

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bleichstraße 31. 26204  
Gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Küche, mit oder ohne  
Pension zu vermieten Weilstraße 18, Part. 26170

Möbl. Zimmer bill. z. verm. Hermannstraße 12, 1 St. 26147

Ein freundl. möbl. Zimmer (in der Nähe des Kochbrunnens)  
ist mit guter, bürgerlicher Pension billig zu vermieten.  
Röh. Exped. 26252

**Möbl. Zimmer** (monatlich für 12 M.) zu ver-  
mieten Schwalbacherstraße 51, 1. Stod. 26153

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. Kirchgasse 36. 26195

**Ein Eckladen**, geeignet für ein feines Wurst- oder Delicatessen-  
Geschäft in guter Lage, zu verm. Näh. Exped. 26142

**Hirschgraben 12** ist der Laden mit Wohnung auf 1. Oc-  
tober zu verm. Näh. Wörthstraße 16. 26020

Eine große Werkstatt zu vermieten. Näh. bei  
**Philipp Nagel, Reugasse 7.** 26159

Ein großes Magazin zu vermieten. Näh. bei  
**Philipp Nagel, Reugasse 7.** 26158

Solide Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 31. 26186

Arbeiter erh. Schlafstelle Helenenstraße 7, Brds. Frisp.. 26199

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 52, 3 St. 26238

**Särge Sargmagazin Carlare**  
in allen Größen von und für jedes Alter  
und A. Lamberti, und 9919  
sehr billige Preise. Nerostraße 22. billige Preise.

## Sargmagazin

von  
**H. Pötz**, Dozheimerstraße 24,  
empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu  
den billigsten Preisen. 13534

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen gefiel es, gestern Abend 9 Uhr  
meine treubesorgte Haushälterin, Frau Radegund  
**Schad**, im 68. Lebensjahr in's bessere Jenseits zu  
sich abzurufen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1888.

**Heinrich Höning**, Bau-Amtmann a. D.

Die Beerdigung findet **Sonntag** Vormittags  
11 Uhr vom Leichenhause aus statt. 26137

### Dankdagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theil-  
nahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer innigst-  
geliebten Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante,  
Frau Steuer-Inspector **Emilie Roth Wwe.**,  
geb. Ullrich, spreche ich im Namen der Hinterbliebenen  
den tiefgefühltesten Dank aus.

Wiesbaden, den 22. Juni 1888.

25936 **Gustav Roth**, Cataster-Controleur.

## Verloren, gefunden etc.

### Hundert Mark Belohnung

dem Wiederbringer der von Sonnenberg durch den  
Park Freitag Abend verlorenen Fünfhundertund-  
fünfzig Mark (Fünfhundertmarkschein, dessen Nummer  
notirt) in Visitenkarten-Etui, das auch Karten mit dem  
Namen des Verlierers enthielt. Röh. Mühlgasse 1a,  
2 Stiegen hoch. 26200

Ein Opernglas (Aluminium) wurde verloren. Dem  
Wiederbringer eine Belohnung. Röh. Exp. 26190

Am Donnerstag zwischen 3 und 4 Uhr ein 8 Wochen alter  
Hühnerhund, schwarz mit weißen Abzeichen, von der Doz-  
heimerstraße abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung  
Frankenstraße 11, Parterre. 26211

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

**Solid gebautes, gut rentirendes Haus** in guter Lage  
der Stadt, womöglich mit etwas Garten, zu kaufen gesucht.  
Preis 40,000 bis 50,000 M. Off. unter A. Z. 12  
bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 26277

Ein mittelgroßes Wohnhaus mit Garten zu kaufen  
gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. L. 501  
an die Exped. d. Bl. 26216

**Haus in frequenter Lage**  
mit sehr rentablem Colonialwaaren-Geschäft und  
Wirtschaftsbetrieb unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen durch  
**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 26208

### Ein rentables Gehaus

im westlichen Stadttheile mit Scheune und Stallung mit  
großem Hofraum ist unter günstigen Bedingungen zu  
kaufen. Röh. Exped. 26215

### Herrlichkeitliche Besitzung

in herrlicher Lage, unmittelbar bei Wiesbaden, enth. 17  
herrlichkeitliche Zimmer, ca. 5 Morgen Garten und  
ca. 1 Morgen Weinberg, zu verkaufen durch  
**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 26266

Gut rent. **Wohnhaus** im südwestlichen Stadttheile zu  
verkaufen. Röh. bei **Ang. Koch**, Agentur für Lieg-  
schaften, Taunusstraße 10. 26214

**Villa in bester Lage mit ca. 40 Morgen Bauplatz**  
sehr preiswert zu verkaufen durch  
**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 26254

Mein **Haus** mit Thorsfahrt, massiv, mittelgroß, sowohl  
Privat- als Geschäftshaus, in gutem Zustand und guter, ang-  
nehmbarer Lage, rentirend Abgaben und 6 %, ist preiswürdig zu  
verkaufen. Gef. Off. sub H. J. 6 a. d. Exp. erb. 26199

**Villen in der Kapellenstraße zu verkaufen und**  
zu vermieten. Röhres bei  
**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 26264

### Zwei Gasthäuser,

das eine in einem Städtchen am Rhein, das andere  
im Taunus, um billigen Preis zu verkaufen durch  
**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 26282

**Herrlichkeitliche Villa an der Bergstraße**  
mit 2½ Morgen prachtvollem Garten, 9 Zimmer, Bal-  
Blumenhaus, Aussichtsturm, Stallung, Remise, Wasser-  
leitung ic. wegen Krankheit d. Besitz. f. d. sehr billigen  
Preis von 30,000 M. zu verkaufen durch  
**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 26265

In Dresden-Blasewitz ist eine kl. **Villa** mit Garten  
für 39,000 M. zu verkaufen oder gegen eine  
kl. Villa in Wiesbaden zu vertauschen. Röh.  
bei **Carl Specht**, Wiesbaden. 26267

### Gelegenheit für Hellner.

Café mit seiner Rundschaft in Wiesbaden zu verkaufen.  
Erforderlich sind 8000 M.  
**Carl Specht**, Wiesbaden. 26261

Wiese (1½ Morgen) bei der Straßenmühle ist zu verpachten bei  
**Louis Doerr Wwe.**, Schwalbacherstraße 9, 2. St. 26239  
Reitl. od. Gütersteigisch. v. 5—10,000 M. z. übern. gef. R. Exp. 26139  
Auf 1. Hypothek sind 20,000 M. zu verleihen. Röh.  
Louisenstraße 14, 1 Treppe. 26180

Mecklenburgische Lebensversicherung und  
Sparbank Schwerin.

Bertrichter: O. Mühlendorf, Wiesbaden, Philippstr.  
9788



(Stg. 2005)

55

**Massage.**

Im Massieren und kalten Abreibungen, nach Amsterdamer Methode geprüft, empfiehlt sich bei aufmerksamster Bedienung u. Ausführung Frau A. Selbel, Stiftstr. 4, 2 Stg. 26157

Frau Elise Wolf, Masseuse, Tannusstraße 27, 26235  
Frau Elise Wolf, 1 Et., empfiehlt sich den geehrten  
Damen im Massieren und in kalten Abreibungen bei auf-  
merksamster Bedienung und Ausführung.

26235

**Throler Messing - Pfannen  
(Einkochpfannen),**  
gediegene Arbeit, groÙe Auswahl, billige Preise.

P. J. Fliegen, Kupferschmied,  
Mengergasse 87.

26145

**Prima**

**Ralf und Cement**

empfohlen

25291

Heerlein & Monberger,

Röderstraße 30.

Kapellenstraße 18.

Für ein neu zu errichtendes Tapisserie- u. Handstickerei-Fabrikgeschäft wird für den Platz Wiesbaden ein solider, tüchtiger, bei der Kundenschaft gut eingeführter (Hp. 82964 b) 244

**Vertreter**  
gegen hohe Provision gesucht. Offer-  
ten unter X. Z. 1000 post-  
lagernd Plauen i. V. erbeten.

**Lohnender Verdienst.** 244  
Solide, tüchtige Agenten eines jeden Standes werden bei hohem Verdienste für den Betrieb von gelegentlich erlaubten, leicht verkannten Staats- und Prämien-Posten angestellt. Franco-Offeren an Bankhaus Max Grünwald, Frankfurt a. M. (H. 63365.)

Eine eingeführte mech. Papierwarenfabrik sucht einen tüchtigen, soliden und eingeführten

**Platzagenten.**

Offeren unter K. 4 postlagernd Darmstadt. 26279

**Fahrstuhl,** gebraucht, gut erhalten, zu ver-  
kaufen Fahnstraße 19. L 15947

**Saalbau Schwalbacher Hof.**

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**

Entrée 50 Pf. — Glässchen Bier 15 Pf.

26134

Ph. Scherer.

**Stiftskeller.** Heute Sonntag von 4 Uhr an: Tanzmusik. 26062

**Zum Felsenkeller,** Tannusstraße 14.

Militär - Frei - Concert.

25249

J. Ebel.

**Lahnstr. „Schöne Aussicht“** Lahn-  
straße 8., straße 8.

Ich bringe hiermit meine Gartewirthschaft in empfehlende Erinnerung und halte mich gleichzeitig mit einem guten Glas Frankfurter Lagerbier, prima Sachsenhäuser Apfelwein, sowie Weiß- und Rothwein bestens empfohlen. Heute Sonntag: Frei Concert.

Achtungsvoll

26188

**F. Heller.**

**Moussirender Hochheimer** per Flasche zu  
4 Mark. 2,50, 3,50 u.  
Ph. Veit, Tannusstraße 8. 26032

**1878er Cognac, 1878er**

direct bezogen laut Zollquittung,  
à Flasche Mk. 4.—

bei Adolf Wirth,

26176 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

**Apfelwein**

in bester, garantirt reinster Waare per 190 Liter M. 30,  
1a Speierling M. 35 (Wiederverkäufern billigte  
Engröß-Preise), sowie

**1a Apfelwein-Champagner**  
à Flasche M. 1,40 versendet

Joh. Georg Rackles,

Frankfurt a. M.,

Apfelweinfabrik und Verkaufsgeschäft.

Gegründet 1850.

Meine Apfelweine sind von ärztlichen Autoritäten als  
die reinsten und besten anerkannt und empfohlen.  
Diesbezügliche Referenzen gerne zu Diensten.

In Wiesbaden zu haben in Originalflaschen bei  
den Herren (F. a. 2346) 55

Chr. Kelper, Webergasse 34.

Jacob Kunz, Ecke der Bleich u. Helenenstraße.

**Apfelwein** zu verkaufen, zwei Stück  
bei Nicolai, Platterstraße 100. 26115

**Berliner Loose à 1 Mk.**

(11 Stück 10 M.) Ziehung unwiderruflich 23.—29. Juni.  
25665 Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

## Kaiser Friedrich †.

(Aus der „Illustrirten Zeitung“, mit Erlaubniß des Dichters.)

Ein Held noch im Rüstung, den Tod in der Brust,  
Doch heiligen Feuers entglommen,  
So bist Du, der göttlichen Sendung bewußt,  
Zu Deinem Volke gekommen.

Du tauschestest des Südens balsamische Luft  
Mit des Nordsturms grimmigem Tohn —  
Heut' folgst Du, mein Kaiser, dem Kaiser zur Gruft,  
Und ringsum duften die Rosen.

Dir sollten sie blühen! Du siehst sie nicht,  
Siehst nicht im Kelche die Thräne.  
Erlisch, du strahlendes Königslicht!  
Verweht, ihr Königspläne! —

Doch nein, die Flamme, die euch beseelt,  
Der Geist kann nicht ersterben!  
Er wird geläutert, er wird gestählt  
Von Sohn zu Sohn vererben.

Du junger Kaiser, der um den Ahn,  
Der um den Vater trauert;  
Was Deine weinenden Augen sahn,  
Hat tief Dein Herz durchschauert.

Wieweicher Segen umschwebt Dein Haupt,  
Sich herrlich zu ergänzen:  
Was in zwei Kaisern uns geraubt,  
Soll Eins in Dir erblänzen!

Am 15. Juni 1888.

Ernst Scheruberg.

## Deutsches Reich.

\* Kaiser Friedrichs Aufzeichnungen. Man schreibt dem „Berl. Tagebl.“ aus London:

Kaiser Friedrich habe das letzte Jahr seines Lebens dazu benutzt, um Aufzeichnungen zu machen oder frühere zu ergänzen. Diese Aufzeichnungen betreffen ausschließlich Angelegenheiten der Politik und der Familie. Man weiß, daß während der verhorrten Kaisert in San Remo weilte, wichtige politische Dinge zwischen Berlin und San Remo verhandelt wurden, unter welchen eine Stellvertretung Kaiser Wilhelms durch den damaligen Prinzen Wilhelm oben stand. Die Verhandlungen hierüber nahmen anfänglich einen guten Verlauf, wurden dann aber plötzlich von dem damaligen Kronprinzen Wilhelm abgebrochen. Während die offizielle Presse die Verhandlungen leugnete oder todtstichig, erschien, wie bekannt, in San Remo hintereinander hohe Persönlichkeiten, welche ganz andere Aufträge hatten, als sich mir von dem Zustand des hohen Kaisers zu überzeugen, nämlich diejenigen, die Regierungshandlung mündlich wieder zu klären zu bringen. Die Versuche schienen vollständig und nicht zum geringsten Theil an dem entschiedenen Widerstand, welchen die damalige Kronprinzessin Victoria den Abgesandten aus Berlin entgegenhielt. Über diese Verhandlungen befreite nur von der Hand Kaiser Friedrichs eingehende, geordnete Aufzeichnungen, welche übrigens auch die damals hohe Wogen treibende Versammlung der Stadtmission in den Bereich ihrer Erörterung ziehen, und wenngleich nicht direct behauptet werden soll, daß die politischen Kämpfe, welche diesem Vorgang folgten, mit einem Hauptgrund des Abbruches der Verhandlungen über die Stellvertretung bildeten, so waren sie mindestens einer dieser Gründe. Auf der anderen Seite erzählt man sich hier in diplomatischen Kreisen, daß bezüglich der Stadtmission zwischen den Ausschauungen des damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm und denen des Fürsten Bismarck völlige Übereinstimmung bestanden habe; trotzdem ist die Frage „Stöder“ als sie Gegenstand des Vortrages bei Kaiser Friedrich in den ersten Tagen nach der Beisetzung Kaiser Wilhelms wurde, vom Kaiser Friedrich „fallen gelassen“ d. h. in der Erwartung auf eine geeignete Zeit aufgeschoben worden! Denn es wurde hervorgehoben, daß Stöder als Hofprediger nicht anders als auf „disciplinarem Wege“ bestraft werden könnte, wogegen „die Zeit“ kein Grund vorliege. Der zweite Theil der Aufzeichnungen erstreckt sich auf die Verhältnisse in der Familie des Kronprinzen und nachmaligen Kaisers Friedrich, außerdem enthalten dieselben ein förmliches Vermächtnis an den ältesten Sohn (den jetzigen Kaiser), welches von großer Liebe erfüllt ist und wegen seiner Wärme und Gedankentiefe einen erschütternden Eindruck macht. Unter Änderem richtet der Vater, so heißt es hier, darin ernste Worte an den späteren Thronfolger über die Aufgaben und Pflichten des Herrschers, über die Pflichten seiner Mutter und seiner Familie gegenüber. Die Hüterin dieser Aufzeichnungen war in allen Kreisen während der Krankheit, sowohl in San Remo als in Charlottenburg und Potsdam, die Kaiserin Victoria, jedoch zu allen anderen Zeiten behielt Kaiser Friedrich selbst sie in Gewahrsam. Nun erinnert

man sich eines hohen Besuchs in Charlottenburg, seit dessen Abreise ein Theil dieser Aufzeichnungen nach London gewandert ist. Welcher Theil dies sei, darüber lauten die Ansichten in den Londoner Kreisen verschieden; man vermutet aber, daß sie hauptsächlich die beiden vorhin genannten Gebiete betreffen.

\* Zum Tode Kaiser Friedrichs. Nach den neuesten Bestimmungen werden die Krantzpenden für den Kaiser Friedrich, welche sich zur Zeit noch in der Friedenskirche und in der Jaspisgallerie des Schlosses Friedrichskron befinden, in den Neuen Stämmern des Schlosses Sanssouci niedergelegt werden. Über den Paradezug des Kaisers Friedrich wird folgendes mitgetheilt: Sowohl dieser Sarg wie der für Kaiser Wilhelm sind nach dem Modell des Sarges für den großen Kurfürsten in der heiligen Domgruft angefertigt worden. Sie bestehen beide aus je einem schweren Metallensarg und dem Lebersarg aus besten feinsten alten und besonders starken Eichenholzbohlen. Der Holzsarg ist ganz mit eisernen Purpurjamm begossen und sehr reich und doppelt mit echten Goldverzierungen besetzt und beschlagen und mit zehn stark feuervergoldeten Griften mit Adlerköpfen und Krone versehen. Die innere Ausstattung des Einhabsarges war bei beiden Sargen ebenfalls genau dieselbe, aus weitem Seidenatlas, Ober- und Untermatratze, zwei weißen Stoffen aus schwerstem Seidenatlas, reich mit Schnur und Quasten gesäumt. Wie die Berliner „Post“ mittheilt, hat Dr. Mackenzie für jeden Tag in San Remo, Charlottenburg und Friedrichskron 1500 Mark erhalten, im Ganzen mit früheren Honoraren etwa 250,000 Mark.

\* Einen tiefempfundenen Nachruf widmete der Berliner Professor v. Treitschke in seinem Colleg dem Kaiser Friedrich: Wenn wir ihn früher bewundert haben als den tapferen Helden in der Schlacht, so haben wir an seinem Sterbehedde lernen können, was es heißt, mit Gottvertrauen und stützlichem Munde einem finsternen Schicksal entgegenzusehen und mitten im Leiden die auferlegte Pflicht zu erfüllen. Aber nunmehr können wir menschlicherweise hoffen, daß nach so unerhörtem Unglück die rubige Ordnung der Dinge sich wiederherstellen wird. Wer von Ihnen, die Sie doch auch noch jung sind, hat ohne tiefe Ergriffenheit die erhabenen Worte lesen können, die unser junger kaiserlicher Herr an sein Volk gerichtet hat! Es sind Worte, die in jedem Preußischen Herz ihren Widerhall finden. Das ist die alte preußische Sprache des Staates, die die dreifache Lösung hat: „Recht, Acht und Schwert!“ Diejes sind die Warden unseres Staates und unser junger Kaiser hat es uns gezeigt, daß er alle diese Güter schützen wolle. An uns ist es nun, ihm zur Erreichung dieser Ziele mit allen Kräften zu helfen. Möge diese neue Regierung eine geeignete sein und glorreiche und, um es mit einem Worte zusammenzufassen, möge sie würdig sein des großen und unvergleichlichen Namens Wilhelm!“

\* Über den demnächstigen Aufenthalt der Kaiserin Victoria treten immer weitere neue Besarten auf; so meldet die „Schlesische Zeitung“ nach einem Berliner Telegramm, daß die hohe Frau die Absicht habe, zunächst nach Wiesbaden zu aufzufinden. Die „Frankfurter Zeitung“ bringt ein Londoner Telegramm, in welchem es heißt: Die Kaiserin-Wittwe Victoria wird dringend eingeladen, zur Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten nach England zu kommen.

\* Die nunmehr regierende Kaiserin Auguste Victoria, welche die Namen ihrer beiden Vorgängerinnen vereint, ist als älteste Kind des Herzogs Friedrich Christian August von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg und dessen Gemahlin, der Herzogin Melitta Victoria aus dem Hause Hohenlohe-Langenburg, auf dem Schlosse Dolzig in der Niederlausitz am 22. October 1858 geboren, somit jetzt noch nicht 30 Jahre alt, sie empfing am 30. November 1858 in der Taufe die Namen Auguste Victoria Friederike Louise Theodore Jenny. Im Jahre 1859 wiederte ihr Vater mit der Familie nach dem schlesischen Schlosse Prinzenau über, wofür sie Prinzessin mit ihren vier Geschwistern den größten Theil ihrer Jugend verlebte und am 22. Mai 1870 confirmirt wurde. In ihrer jüngst geleiteten Erziehung, bei der hauptsächlich eine Engländerin, Mary Walker, thätig war, wurde namentlich die musikalische Begabung entwickelt. Schon 1878 hatte Prinz Wilhelm die Prinzessin in England kennen gelernt und die Bekanntschaft in den folgenden Jahren auf Schloss Prinzenau fortgesetzt, doch fand die eigentliche Verlobung erst zu Beginn des Jahres 1880 statt und wurde, da kurz vorher der Vater der Braut in Wiesbaden plötzlich verstorben war, erst im Juni verhindert. Im folgenden Jahre wurde die Prinzessin am 26. Februar nach altpreußischer Sitte feierlich zur Hochzeit eingeholt und am folgenden Tage dem Prinzen Wilhelm angekraut. Bekanntlich hat die junge Kaiserin ihrem Gemahli und dem Reiche vier Söhne geschenkt, den jüngsten Kronprinzen (geboren 6. Mai 1882) und die Prinzen Eitel Friedrich, Adalbert und August. Braut und Bräutigam waren noch sehr jung, als sie die Ehe geschlossen, doch ist dies im preußischen Königshause oft der Fall gewesen. So heirathete Friedrich Wilhelm III. mit 23, Friedrich I. mit 22, Friedrich Wilhelm II. und Friedrich der Große mit 21, Friedrich Wilhelm I. endlich sogar mit 18 Jahren.

\* Besitzthum des Kronprinzen. Bekanntlich geht der Besitz des Herzogthums Oels auf den jeweiligen preußischen Thronerben über, infolge dessen ist derje nunmehr dem sechsjährigen Kronprinzen Wilhelm überwiesen worden.

\* Der Chef des kaiserlichen Civil-Cabinets, Wirkliche Geheimrath von Wilmowski, als dessen Nachfolger Unter-Staatssekretär Lucanus in Aussicht genommen ist, hatte noch zu Lebzeiten Kaiser Friedrichs mit Rücksicht auf sein hohes Alter und ein zunehmendes Augenleiden, welches ihm die Wahrnehmung seiner Amtsobliegenheiten bis nahe

zur völligen Verhinderung erschwert, um seine Entlassung gebeten. Diese war aber in gnädiger Weise abgelehnt und eine Einrichtung in Aussicht genommen worden, durch welche es Herrn v. Wilmowski ermöglicht werden sollte, die der Wahrnehmung seines Amtes entgegenstehenden Schwierigkeiten wenigstens teilweise zu überwinden. Nach dem Tode Kaiser Friedrichs hat Herr v. Wilmowski unter Hinweis auf sein Alter und sein Leidende die Bitte um Entbindung von seinem Amt wiederholt, welcher nun auch entzogen werden soll.

### Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ meldet: Am 11. Juni fand vor dem Absteigequartier des Kronprinzen Rudolf in Banjaluka ein Auflauf der Landbevölkerung statt, welche Abhülle von angeblichem Steuerdrud erhielten wollten. Das Militär wurde herbeigerufen, fand jedoch keinen Anlaß, einzuschreiten. Der Kronprinz ordnete sofort eine Untersuchung an. Der Bezirksleiter in Banjaluka ist seitdem erkrankt.

\* **Frankreich.** Das boulangistische Wahlcomittee richtete ein Manifest an die Wähler der Charente, in dem es die Wahlmandat der Feinde niedrächtig nennt. Es ruhmt, daß Deroülede trotz derselben 20,000 Stimmen erhalten habe, fordert aber die Wähler auf, alles Nebensächliche außer Acht zu lassen und gegen die Monarchie für die Republik zu stimmen. — Der Civil-Kriegsminister Herr v. Freycinet hat seine Absicht angekündigt, demnächst einem Mobilisierungs-Versuch der elften Division beiwohnen zu wollen. Diese Division, die bis auf ein Bataillon des 79. Regiments vollständig in Nancy und Umgebung liegt, umfaßt vier Regimenter Infanterie, ein Regiment Cavallerie und vier Batterien Artillerie. Der Mobilisierungs-Versuch wird wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des Juli an einem unbekannt bleibenden Tage erfolgen.

Der Senat berieb vor gestern die von der Kammer angenommene Vorlage über das außerordentliche Kriegsbudget. Der Berichterstatter Böger legte den Zweck der Vorlage auseinander, es sei ein neues Soll-Konto von 370 Millionen zu schaffen. Das Unglück von 1870 lasse noch zu schwer auf Frankreich, als daß die Regierung der Republik nicht alle Vorbereiungen treffen möchte, um eine Wiederkehr derselben zu vermeiden. Blavier (Rechte) sprach die Befürchtungen aus, daß die früheren Mißbräuche der Militärverwaltung wiederkehren könnten, er erklärte, der vorliegende Gesetzentwurf enthalte keine genügenden Garantien. Freycinet bemerkte darauf, die Fortschritte der Wissenschaften änderten auch das Kriegsprogramm, in dem sie die Kriegsausrüstung änderten. Er werde neue Studien vornehmen, um das Programm einzuschränken. Der Senat nahm die Vorlage einstimmig an.

\* **Großbritannien.** In London hat dieser Tage ein conservativer Parteimeeting stattgefunden, bei welchem den Führern der Partei, dem Premier Salisbury und dem Führer des Unterhauses, Smith, das Vertrauen ausgesprochen wurde, trotz der neulichen Niederlage in Schottland. Aber ganz glatt ist die Versammlung doch nicht verlaufen; es kam vielmehr, wie der „F. B.“ berichtet wird, zu einem Zerwürfnis eben wegen dieser Niederlage. Lord Randolph Churchill, der erst vor Kurzem wieder in die Partei zurückgekehrt ist, und Mariott verließen den Saal. Die Altorties drückten ihre Abneigung gegen die Verwaltungsbill aus. Die Jungorties verlangten größeres Vertrauen. Die Versammlung endete ohne Beschlüsse, abgesehen von dem schließlich erzielten Vertrauensvotum. Es scheint, als ob das andauernde Zavire zu Gunsten der Unionisten den allmäßigen Verfall der conservativen Partei herbeiführen sollte.

Im Unterhause kündigte John Morley an, er werde nächstens eine Resolution des Inhalts beantragen, daß die Handhabung der irischen Verbrechensakte in der Art ihrer Ausführung die Achtung vor dem Geiste untergrabe. Es sei dasselbe in seiner jetzigen Ausführung den gemeinsamen Interessen des vereinigten Königreichs höchst nachtheilig. Der Lordchanceller Smith erklärte, daß dieser Antrag ein Vertrauensvotum sei, so bestimmt die Regierung den nächsten Montag für eine diesbezügliche Debatte.

\* **Afrika.** Angeblich aus guter Quelle stammende Nachrichten aus Massaua besagen, daß König Melen von Schoa sich gegen den Negus erhoben habe und der Sohn des Letzteren in Folge von Gif gestorben sei.

### Land- und hauswirtschaftliche Winke.

\* **Die Hühner-Cholera.** welche in Italien wieder ausgebrochen ist, hat auf den Confini und die Breite der Eier auch bei uns sofort eingewirkt. Zur Beruhigung ängstlicher Gemüther wollen wir bemerken, daß an der Cholera erkranktes Huhn keine Eier legt, und was die Krankheit betrifft, so ist es nichts Anderes, als was auch bei unseren Hühnern vor kommt, nur nicht in dem Maße, wie dorten, wo die Abnormalität des Klimas stärkeren Einfluß hat als bei uns. Die Diarrhöe (Darre) der

Hühner tritt in der Regel auf bei andauernder Nässe, wenn die Hühner keinen warmen, trocknen Stall haben, und so epidemisch, wenn sie aus Schwäche nicht mehr auf die Stangen fliegen können und selbst des Nachts auf dem nassen Boden sitzen müssen. Man forge also für trockne, warme Ställe. Das Huhn ist ein Erd- und kein Wasser vogel und fühlt sich nicht wohl, als wenn es im Staub sich putzen kann. Es ist daher nicht dringend genug die von der „Zeitschrift für Geißelzucht“ empfohlene „Bogel- und Hühnerkun“ anzuwenden, welche anderdem durch ihr imprägnirten Bestandtheile kein Ungeziefer und keinen übelen Geruch auskommen läßt.

\* **Erfolg.** An dieser Stelle ist wiederholt erwähnt worden, welchen Erfolg der Dorf in sanitärer und landwirtschaftlicher Hinsicht hat und noch später haben wird. Wir bitten heute unsere verehrten Leser und Leserinnen, einen Spaziergang über das Hofgut Geisberg zu machen längs der Villa Friedberg, wo Anfangs dieses Frühjahrs der Dorf alle bösen Geister menschlicher und thierischer Fäkalien vollständig gefangen hielt und heute sie der Landwirtschaft für Jedermann sichtlich dientbar gemacht hat. Ein solches Kartoffelfeld zu dieser Jahreszeit, auf solchem Boden hat gewiß noch Niemand in seinem Leben gesehen. Und das hat der Dorf bewirkt.

### Vermischtes.

\* **Schmerz um Kaiser Friedrich.** Als Königin Victoria von England das Telegramm ihrer Tochter empfing, welches nur die Worte enthielt: „Fritz ist tot und ich verzweifle“, war sie, wie man der Wiener Allg. Zeitung aus London schreibt, so enttäuscht, daß sie halb ohnmächtig auf einen Stuhl sank und man Aegte herbeiholen mußte. Als die Königin sich ein wenig erholt hatte, sagte sie schluchzend: „Heute verklage ich es, daß ich schon die ganze Zeit Trauer trage, so kann ich meinem Schmerze um Fritz nach außen hin keinen Ausdruck geben. Aber eines gebe ich ihm in's Grab mit, das frohe Lächeln, das mir ein gütiges Gesicht zuweilen noch zu entlocken vermochte.“ Königin Victoria hat auch die Anordnung getroffen, daß die Gruft ihres Gatten in den nächsten Tagen für ihren Besuch geöffnet werden möge, denn an diesem Sarge „wolle sie nun auch um den geliebten Sohn weinen.“ — König Humbert überbrachte seiner Gattin die Todesbotschaft, indem er mit erstickter Stimme sagte: „Unser Freund hat ausgerungen.“ Königin Margherita wiederholte nur immer wieder die Worte: „O beklagenswerthe Victoria, o beklagenswerthe Töchter!“ Die hohe Frau eilte sofort an den Schreibtisch, um der Kaiserin ihre Theilnahme brieflich auszudrücken, sie schrieb die schönen Worte nieder: „Wenn die ganze Welt weint, kann auf Einen nicht so viel des Schmerzes kommen, gebiete Deiner Tochter Einhalt, klagen doch Alle mit Dir.“ — Königin Christina von Spanien hat an Kaiserin Victoria ein langes Telegramm abgesandt. Beim Empfange der Todesnachricht war sie in Schluchzen ausgebrochen und rief: „Der Himmel ist unarmherzig, die beiden Männer, die noch vor einigen Jahren jung, gesund, lebensfrisch an meinem Tische saßen, Alfonso und Friedrich, sie sind nicht mehr!“

\* **Von Kaiser Friedrichs Herzengüte.** In der St. James-Kapelle zu London fand am 18. Juni ein Trauer-Gottesdienst statt. Der Erzbischof, der eine Gedächtnisrede hielt, sagte nach der „W. Allg. Zeitung“ unter Anderem: „Bei diesem Anlaß sei es mir gestattet, eine kleine Erinnerung vom Vorjahr hier zu erzählen. Als der damalige Kronprinz zum Jubiläum unserer Königin hier weilte, besuchte er mit mir ein Kinder-Spital. Er beugte sich über ein kleines, schwer krankes Mädchen; dieses streckte das Händchen aus und spießte lächelnd mit einem der glänzenden Orden an der Brust des hohen Herrn. Der Kronprinz ließ dies ruhig geschehen; als das Kind das Händchen ermüdet sinken ließ, sagte er zu den Umstehenden: „In meinem Leben sah ich nicht einen Orden so gute Dienste leisten, wie in diesem Augenblicke.“

\* **Eine Begegnung mit Kaiser Friedrich** schildert im „Figaro“ ein französischer Schriftsteller, der seinen Namen nicht nennt; er unterzeichnet C. R. Es war im Jahre 1881 während der Mausöde in Frankreich. Eines Tages kam der damalige Kronprinz in Quartier bei einem Fabrik-director, bei dem der Franzose gerade zu Besuch war. Dieser war, um einer Begegnung mit dem Prinzen auszuweichen, tags über ausgegangen, indem als er Abends zurückkehrte, wurde er gleich mit der Nachricht empfangen, der Kronprinz, der von seiner Anwesenheit gehört habe, wolle ihn sprechen. Der Franzose erzählte nun weiter: „Unter der Fabrik auf einer Terrasse ging ein Mann von ungewöhnlicher Größe, blond, ein wenig ergrau, auf und ab, barhäuptig, eine kurze Holzpfeife im Mund. Es war fast ganz dunkel, und zuerst konnte ich nichts erkennen, als den blonden Bart und das Aufleuchten aus der Pfeife. Allmählich unterschied ich, daß er an den beiden kleinen Hingern und an den Zeigefingern Ringe trug; ein sehr schöner Diamant funkelte prächtig. Die Uniform trug der Kronprinz offen; darunter sah man eine weiße Weste mit einer dicken goldenen Kette quer darüber. Wie er so, beide Hände in den Taschen, auf und nieder ging, sah er nichts weniger als militärisch aus. Wir blieben hinter ihm stehen. „Was ist denn?“ fragte der Prinz — mit jenem „denn“, das uns bei den Deutschen so seltsam berührt. „Ah, der Franzose“, und sofort redete er mich mit freundlicher Stimme auf französisch an, das er vorzüglich ausprach: „Kommen Sie mir mit! Man hat mir gesagt, daß Sie Deutschland bereit, um unsere Literatur zu studiren. Das ist schön. Sie sollten Ihre Landsleute ermahnen, das Gleiche zu thun. Man kennt uns nicht in Frankreich, kennen Sie Berlin?“ Ich bejahte, und der Prinz, ohne mir zu einer längeren Entgegnung Zeit zu lassen, fuhr fort: „Sie haben unsere Museen gesehen? Es gibt nicht blos Käferne bei uns. Wenn Sie einmal wiederkommen, geben Sie auch auf die Bibliothek und überzeugen Sie sich, wieviel französische Bücher gelesen werden. Wir kennen alle französischen Schriftsteller; und in Frankreich kennt man leinen von den unserigen. Zum Beispiel Gambetta! — ich schaue ihn sehr; er ist ein

... das ist stets ein schöner Zug; aber unsere Pariser Berichte sagen auch, daß er von der deutschen Literatur keine Ahnung hat. Es ist ein Jammer! Wenn mehr junge Leute Ihnen glichen, könnte manches wieder in's Gleiche gebracht werden. Sagen Sie das Ihren Landsleuten, wenn Sie wieder nach Hause kommen. Je mehr Franzosen nach Deutschland kommen, um so besser für beide Länder! Und nun gute Nacht! Ich muß morgen früh auf das Pferd; und das geht nicht ohne Värsen ab: Sie werden auch geweckt werden." Damit ging er. Die Genauigkeit meiner Erzählung glaube ich verbürgen zu können. Fünf Minuten später saß ich schon da, um sie aufzuschreiben, und ich befürchte mich noch, daß ich einige Male dabei über Germanismen, die dem Prinzen entschlüpft waren, habe lächeln müssen.

\* **Vom Tage.** Carl Schurz weilt seit einigen Tagen wieder in Berlin. – Unlängst ereignete sich in Innsbruck der Fall, daß zwei Kaiser-Jäger-Unteroffiziere einen Lieutenant auf offener Straße stellten, weil er ihren Gruß nicht erwiderte. Die beiden Unterjäger erhielten je 10 Tage Arrest und wurden anderen Garnisonen zugethest.

\* **Insultierung von Franzosen.** In Freiburg i. B. sollen, wie die „Teltz. Zeit.“ meldet, deutsche Corpsstudenten auf dem Bahnhof ein französisches Ehepaar insultirt haben. Im Wartesaal 1. Klasse sei es zu einer höchst peinlichen Scene getreten. Als es den Studenten nicht gelang, durch Blöde und anzügliche Bemerkungen den Herrn und seine Gattin „weg zu ekeln“, fingen die Studenten an zu rufen: „Deutsch reden, Hut abziehen“ und einer ging hin und „nahm“, oder besser gesagt, schlug dem Franzosen den Hut vom Kopfe, und als dieser ihn wieder aufzog, schlug er ihn nochmals herunter. Hierauf rückten sämtliche Herren ihre Stühle um den Franzosen und seine Frau, siezen ironisch mit ihm an und schrien beständig „Prost“. Schließlich ergoss sich das Bier der Studenten über Hut und Kleider der Fremden. Die Frau des Franzosen fing vor Schreck laut an zu weinen und im Publikum herrschte beispiellose Erbitterung. Nur dem bejammerten Eingreifen des Restaurateurs gelang es, Thätslichkeiten zu verhindern. Der Franzose, welcher nach kurzer Zeit weiterreisen wollte, war dies mit Rücksicht auf seine Frau nicht im Stande. – Ist diese Geschichte wirklich wahr, so verdient das unwürdige Gebaren deutscher Studenten allerdings die schärfste Rüge. – **Nachricht.** Soeben lesen wir im „Teltz. Journal“: Freiburg i. B. 21. Juni. Bezuglich der Mittheilung in der „Teltz. Zeit.“, betreffend die Misshandlung von Franzosen auf dem hiesigen Bahnhofe durch Studenten, constatirt die „Freiburger Zeitung“, daß die Nachricht mehrfach unrichtig ist, es waren nicht Franzosen, sondern Italiener. Vier Mitglieder des betreffenden Corps sind mit einer Garsersstrafe von 8 Tagen bis zu 3 Wochen bestraft worden. Ferner ist die Suspension des Corps für das Sommersemester beantragt.

\* **Landwirth und Gastwirth.** Aus Nordhausen schreibt man der „Magdeburg. Zeit.“: Der Wirth des hiesigen Gasthauses „Zu den drei Linden“ war unter den Landwirten, die hier bei ihm ihre Versammlungen abhielten und ihre Feste feierten, wegen seines Ungezügels, daß ihm alle seine veranstalteten Feste verregneten, bekannt. Als nun in diesem Frühjahr seit dem ersten Pfingsttage kein Regen gefallen war und infolgedessen große Dürre herrschte, da erinnerten sich mehrere Economen unserer Nachbarschaft jener Thatsache und veranlaßten Scherzes halber den jetzigen Wirth „Zu den drei Linden“ zur Veranstaltung eines Gartenfestes mit Concert der Stadt-Capelle, um zu erproben, ob auch jetzt noch auf dem Gasthause das alte Verhängniß ruhe. Die Stadt-Capelle war bestellt und das Gartenfest öffentlich durch die Tagesblätter angezeigt – und richtig, in der Nacht vor dem Festtage regnete es zum ersten Male wieder nach langer Zeit. Als der Nachmittag herantam, das Gartenfest seinen Anfang nahm und die Stadt-Capelle das erste Stück spielte – da öffnete der Himmel seine Schleusen, und es kam ein ausgiebiger Regen zur großen Freude der verjammelten Landwirthe. Der Wirth soll trotz des verregneten Gartenfestes auf seine Rechnung gekommen sein. Die Landwirthe beabsichtigen, derartige Feste im Gastehaus „Zu den drei Linden“ zu wiederholen, so oft es die Umstände erfordern, d. h. so oft es an Regen fehlen wird.

\* **Wiederbestattung der Ueberreste Beethoven's.** Am 21. Juni Nachmittags fand die Ausgrabung der Ueberreste Beethoven's im Bähringer Friedhofe zu Wien statt. Die feierliche Wiederbestattung im Central-Friedhofe erfolgte am 22. Juni Nachmittags. Die Ceremonie der Einlegung der Ueberreste Beethoven's nahm der Weihbischof Dr. Augerer vor. Der Weihbischof hatte im Jahre 1827 als elfjähriger Knabe dem Begräbnisse Beethoven's beigewohnt und er erinnert sich noch lebhaft, daß bei diesem Anlaß in Wien Hunderttausende auf den Beinen waren, um Zeuge der denkwürdigen Beiratung des Unsterblichen zu sein. Wie bekannt, wurden die Leichen Beethoven's und Schubert's schon am 18. October 1863 auf Veranlassung des Musikvereins exhumirt und in Metallfässer gelegt. Man fand damals die sterblichen Reste Beethoven's bis auf die beiden Schläfenbeine ziemlich vollständig auf. Was diese Schläfenbeine betrifft, so wurden dieselben nach dem Tode Beethoven's von Professor Wagner, welcher die Seizur der Leiche leitete und der sich mit Vorliebe mit der Anatomie des Ohres befaßte, vielleicht in der Hoffnung, die Ursache der Taubheit Beethoven's zu finden, aufbewahrt. Der damalige Diener am pathologisch-anatomischen Museum D. meistezte infolge Auftrags des Professors die für die Untersuchung nothwendigen Partien des Schläfenbeins mit den gesammelten inneren Gehör-Organen aus dem Schädel Beethoven's. Professor Wagner, schon damals fränkend, kam niemals dazu, die beabsichtigte Untersuchung vorzunehmen, und das Glas, welches die Leichenhalle enthielt, stand noch nach dem Tode Wagner's lange Zeit unbeachtet im anatomischen Museum, wo es noch in der Mitte der vierziger Jahre gesehen wurde. Was damit geschehen, weiß Niemand.

\* **Prozeß Kirchner in Wien.** Man wird sich jener Affaire erinnern, die wir seiner Zeit ausführlich mitgetheilt haben. Der Prozeß ist

soeben beendet worden. Kirchner ist bekanntlich einer der bekanntesten Illustratoren für Zeitschriften gewesen und ist beschuldigt, seinem Freund und Wahlhüter Curio zu ermorden verucht zu haben. Der erste Verhandlungstag war fast ausschließlich der Vertheidigung des Angeklagten und des Herrn Curio gewidmet. Kirchner leugnet auf das Entschiedenste, daß er es gewesen, welcher den Schlag gegen Curio geführt. Während des Ganges durch den Garten wäre plötzlich, gleich einem Phantom, ein Mann zwischen ihnen aufgetaucht, welcher das Attentat verübt, er selbst aber wäre sich im ersten Momente klar gewesen, daß sich der ganze Verdacht auf ihm lasten müsse und deshalb sei er aus der Villa Curio verschwunden, um sich selbst und seiner Geliebten das Leben zu nehmen, wozu es allerdings nicht kam. Im Momente des Überfalls sei er vor Schrecken in eine Lethargie verfallen, so daß er seinem Freunde nicht zu Hilfe kommen konnte. Man kann dem Angeklagten des Beugniß nicht verlagen, daß er sich mit großer Gewandtheit und Fertigkeit zu vertheidigen versteht. Ni ist er um eine Antwort, um einen Erklärungsgrund verlegen, und wo ihm plausible Gründe fehlen, da steht zur rechten Zeit sich eine – Phant. Er steht während seiner längeren Untersuchungshaft Muße, seiner Verantwortungsmethode eine eigenhändliche Weltanschauung zu Grunde zu legen, deren letzte Consequenzen er mit einem gewissen behaglichen Humor docirt. „Sie sind ein Dialektiker!“ meinte der Präsident gelegentlich. Aufsehen erregte es, als zur Sprache kam, daß Kirchner den Curio in sehr eindringlicher Weise zu einer Jagd eingeladen und der Präsident hieran die Neuhering knüpfte, ob dem Angeklagten hierbei nicht die Handlungswise Tourville's vorgelebt habe. Der Gang des Prozesses brachte mir sich, daß die galanten Beziehungen Kirchner's einer sehr eingehenden Erörterung unterzogen werden müssten. Ein sonderbares Lied auf den Charakter der Frau Curio warzen die Depositionen zweier zu jener Zeit bei ihr bedienten Zeuginnen, welche aus ihrem Munde die Neuhering vernommen haben wollten, der gemäß sie bedauerte, daß Kirchner ihren Gatten nicht besser getroffen. Diese, jedenfalls interessante Zeugin hat es vorgezogen, durch eine Reise in das Ausland sich der Beurtheilung zu entziehen, in dem Prozeß Kirchner gegen ihren Verlobten auszusagen. Nach dreitägiger Verhandlung wurde Kirchner von den Schworen der Anklage gemäß für schuldig erklärt und vom Gerichthof zu jedes Jahren schwerer Kerkers verurtheilt.

\* **„Uebermenschlich.“** König Humbert von Italien wurde in Bologna bekanntlich von einem übrigens jähnlich vorübergehenden Unwohlsein befallen. Ein römisches Blatt widmet diesem königlichen Unwohlsein folgende launige Zeilen: „Der König hat im August 1887 bei wahre tropischer Hitze neun Stunden in den Händen von Rubiera den Manden beigewohnt; allz' es war von der menschlichen Natur offenbar zu verlangt, durch volle neun Stunden, ohne schwach zu werden, jene Erzahl von italienischen und lateinischen Reden anzuhören, denen er in seiner Stellung seine Aufmerksamkeit leihen mußte. Der König mußte im Laufe des Erzgymnasiums durch viele Stunden die unendlich gelehrt Abhandlungen über die Geschichte des römischen Rechtes im Mittelalter anhören, der Transformation des römischen Rechtes in das canonische und volk's Recht beitragen, eine griechische und eine englische Rede anhören, die Rämer lateinisch und die Italiener lateinisch sprechen hören und schließlich noch eine Festkantate über sich ergehen lassen. Humbert widerstand noch immer, später aber, als nach einer zweiten Cantata des Baron Franchini des Sprachengenius von Neuen anfing und vor den Augen des Königs das Phantom des römischen Rechtes wieder auftauchte und der Dankdagung und Verleihungen von Doctorthüren sein Ende werden wollte da forderte die Natur ihr Recht. Man sah den König erbleichen und fast hinunter.“

\* **Der letzte überlebende Offizier.** welcher bei dem Schluß von Waterloo mitfocht, Lord Albemarle, hielt am Jahrestag derselben in London seinen üblichen Empfang und empfing wie in früheren Jahren reichliche Blumenspenden. Er ist 1795 geboren, ein kleiner, hagerer Mann mit eingefallenen Augen, aber hellen, intelligenten Augen. Es wird zur behauptet, daß Oberst Hewett, der sechs Jahre älter ist als Lord Albemarle und mit ihm im selben Regiment bei Quatrebras kämpfte, noch am Leben ist; er verlor seine Offiziersstelle vor sechzig Jahren, scheint aber in den letzten Jahren verschollen zu sein. Für noch ein preußischer Offizier am Leben, der am 18. Juni mitlaß die Engländer aus der Klemme zu ziehen?

\* **Der Generalgouverneur Christi.** Die englische katholische Zeitschrift „Tablet“ bringt ein nettes Stüchlein russischer Genur. In der römischen Correspondenz einer Warschauer Zeitung war der Papst „Sanktalter Christi“ genannt worden. In Polen ist nun der Posten eines Sanktalters längst abgeschafft und der Titel ist deshalb nicht mehr gebräuchlich. Der würdige Genosse schreibt deshalb das Wort Sanktalter aus und sagt „Generalgouverneur“ an dessen Stelle. Der heilige Vater erscheint nun in den Spalten des Blattes als „Generalgouverneur Christi“.

### Näthsel.

In den Erden, oft verborgen,  
Wohnt das beid'ne Glück,  
Oder ziehen Noth und Sorgen  
In die Erden sich zurück. —

Willst Du helfen und erfahren,  
Wo der Schuh so recht ihn drückt, —  
Wird das Ganze offenbaren:  
Noth verbirgt sich oft geschickt. —

Auslösung des Näthsel's in No. 140: Mondchein.  
Die erste richtige Auslösung sandte F. A. Schumann.